



Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2011

Gemeinderat

19.03.2012/jo

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellen, sowie unseren hauptamtlichen Gemeindeangestellten.

Dieser Rechenschaftsbericht kann auch auf der Gemeinde-Homepage www.wohlenschwil.ch / Politik / Gemeindeversammlung eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
3	8	Behörden, Allgemeine Verwaltung
9	19	Öffentliche Sicherheit
20	24	Bildung
25	28	Kultur, Freizeit
29	31	Gesundheit
32	38	Soziale Wohlfahrt
39	42	Verkehr
43	51	Umwelt Raumordnung
52	55	Volkswirtschaft
56	58	Finanzen, Steuern
59	61	Forstbetrieb
62	62	Gemeinderat 2010/13

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 1 (3) Urnengang über 1 (6) eidgenössische Vorlage abzustimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei guten 48.1 (42.5) %.

Für die Wahl der 15 aarg. Mitglieder des schweizerischen Nationalrates im Proporzverfahren vom 23.10.2011 kandidierten 280 Personen, wovon 185 Männer und 95 Frauen auf 22 Listen. Die Wahlbeteiligung lag in unserer Gemeinde bei 52.7 % (2007 = 48.4 %). Am meisten Parteistimmen erzielten folgende Parteien: SVP 2'487 (2007 = 2'663), SP 1'081 (1'121), CVP 731 (920), FDP 670 (805), BDP 651 (0), GLP 467 (0), EVP 410 (318) und Grüne 394 (453). Am meisten Stimmen konnten in unserer Gemeinde folgende Kandidaten auf sich vereinigen: Giezendanner Ulrich SVP 200, Bruderer Pascale SP 199, Egerszegi Christine FDP 188 und Stamm Luzi SVP 177.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es, an 3 (1) Urnengängen über 7 (3) kantonale Vorlagen abzustimmen, u.a. am 15.5.2011 über die Kreditbewilligung für die Umfahrung Melligen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 48.3 (19.8) %.

Beim 1. Wahlgang von zwei Mitgliedern in den Ständerat erreichte Pascale Bruderer als einzige das absolute Mehr. Bei einer Wahlbeteiligung von 51.3 % erzielte sie in unserer Gemeinde 240 Stimmen, dicht gefolgt von Christine Egerszegi mit 229 Stimmen und von Ulrich Giezendanner mit 194 Stimmen. Im zweiten Wahlgang machte das Rennen für den zweiten Sitz im Ständerat erwartungsgemäss Christine Egerszegi. Bei einer Wahlbeteiligung von 43.2 % erreichte sie in unserer Gemeinde 262 Stimmen, gefolgt von Ulrich Giezendanner mit 145 Stimmen.

Kommunale Wahlen

Per 31. Mai 2011 demissionierten zwei langjährige Gemeinderatsmitglieder.

Peter Meyer wurde mit Stellenantritt per 1.6.2011 als Schulhauswart der Gemeinde Wohlenschwil gewählt. Diese Anstellung liess sich mit seinem Amt als Gemeinderat und Vizeammann nicht vereinbaren, weshalb er seine Demission einreichte. Peter Meyer gehörte dem Gemeinderat seit 1.1.1994 und als Vizeammann seit 15.1.1995 an.

Werner Spreuer gehörte dem Gemeinderat seit dem 1.1.1998 an. Es war ihm ein Anliegen, dass die Kontinuität im Ratsgremium künftig sichergestellt werden kann, weshalb er per 1.6.2011 einer neuen Kraft Platz machte.

An der Urnenabstimmung vom 15.5.2011 wurden - bei einer Wahlbeteiligung von 57.7 % - anstelle der zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder, Vizeammann Peter Meyer und Gemeinderat Werner Spreuer, für den Rest der Amtsperiode 2010/13 ehrenvoll gewählt:

Gemeinderat (2 Sitze)

<i>Absolutes Mehr</i>	211 Stimmen
Sigrist Dominique, <i>neu</i>	307 Stimmen
Diserens Nadia, <i>neu</i>	238 Stimmen

Vizeammann (1 Sitz)

<i>Absolutes Mehr</i>	245 Stimmen
Pfister Maja, <i>neu</i>	405 Stimmen

Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Im vergangenen Jahr haben im Durchschnitt 92.5 (91.9) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Gemeindewahlbüro

In jeder Gemeinde im Kanton Aargau besteht ein Wahlbüro. Es ist auf Gemeindeebene zuständig für sämtliche Wahlen und Abstimmungen von Bund, Kanton, Bezirk, Kreis und Gemeinden. Das Gemeindewahlbüro wird vom Gemeindeammann oder einem anderen Mitglied des Gemeinderats präsiert. Als Aktuar amtiert der Gemeindegeschreiber oder ein benannter Stellvertreter. Dem Büro gehören weiter die nach Gemeindeordnung vorgesehene Anzahl Stimmzähler und Ersatzstimmzähler an. Bei Bedarf kann das Wahlbüro durch Hilfskräfte erweitert werden. Dies ist in der Regel vor allem für die aufwändige Auszählung von Proporzahlen (Nationalrat, Grosser Rat) der Fall. Wahlbüromitglieder überwachen die Stimmabgabe während den Urnenöffnungszeiten. Weiter ist das Wahlbüro verantwortlich für die Auszählung der Stimm- und Wahlzettel. Über das Gemeindeergebnis wird ein Wahl- oder Abstimmungsprotokoll erstellt, unterzeichnet und umgehend der Staatskanzlei weitergeleitet.

Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 14 (8) Traktanden behandelt. Es wurden Verpflichtungskredite von Fr. 2'135'000.00 (0) genehmigt. Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag an der Rechnungs-GV bei 10.9 (5.8) % und an der Budget-GV bei 11.0 (10.3) %. An der Rechnungs-GV wurden die beiden per 31.5.2011 ausgetretenen Gemeinderatsmitglieder Peter Meyer und Werner Spreuer, würdig verabschiedet. Im Anschluss an die beiden Versammlungen wurde ein Apéro offeriert, wobei derjenige an der Budget-GV von den beiden seit 1.6.2011 neu amtierenden Gemeinderätinnen Dominique Sigrist und Nadia Diserens gesponsert wurde.

Gemeinderat

An 24 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat im Jahre 2011 insgesamt 570 (551) Sachgeschäfte, welche auf 624 (602) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt. Am 23.2.2011 führte der Gemeinderat mit dem gesamten Gemeindepersonal (inkl. Forstbetrieb, Gemeindewerke, Schulhauswartung) den traditionellen Personalausflug bzw. Skitag durch.

Einbürgerungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 18.11.2011 folgenden ausländischen Gesuchstellern das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Wohlenschwil zugesichert:

- *Eheleute Mohammad Reza Hariri und Nastaran Delfani mit deren Kindern Leili und Atta Hariri, iranische Staatsangehörige, in Wohlenschwil, Grossfeldstrasse 3;*
- *Eheleute Elias Heidarzadeh und Belqis Akbari mit deren Kind Armin Heidarzadeh, afghanische Staatsangehörige, in Wohlenschwil, Bübliken, Dorfstrasse 10.*

Das Bundesamt für Migration hat gestützt auf die Bürgerrechtsgesetzgebung folgende Personen im vergangenen Jahr erleichtert eingebürgert:

- *Andshela Ducret, geb. 1972, von Russland, in Wohlenschwil, Hauptstrasse 37 (Bürgerin neu von Wohlenschwil AG);*
- *Corinna Marlies Zimmermann-Amann, geb. 1970, von Deutschland, in Wohlenschwil, Jasminweg 2 (Bürgerin neu von Wohlenschwil AG);*
- *Esteban Martin Gonzales, geb. 1973, von Spanien, in Wohlenschwil, Steinacherweg 16 (Bürger neu von Rubigen BE).*

Einbürgerungs-Integrationsprüfung; Pilotphase

Die Gemeinde Wohlenschwil beteiligt sich seit 1.12.2011 an einer Pilotphase, in welcher gesuchstellende Personen zur Einbürgerung mit neuen Erhebungsinstrumenten eine Integrationsprüfung zu absolvieren haben. Diese neuen Instrumente wurden in Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden entwickelt. Mit einem Einbürgerungs-Basistest am Computer, unter Aufsicht, werden einerseits die Sprachkenntnisse geprüft und andererseits die staatsbürgerlichen Kenntnisse. Abgeschlossen wird die Integrationsprüfung mit einer mündlichen Prüfung in Form eines Einbürgerungsgesprächs mit dem Gemeinderat. Im Rahmen des Prüfverfahrens haben die Bewerber zudem eine schriftliche Erklärung zu den Werten der Verfassung der Schweiz und des Kantons Aargau zu unterzeichnen.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten den Jubilaren jährlich Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilieren:

<u>Eiserne Hochzeit (65 Jahre verheiratet)</u>	
11.10.11	Friedli-Renold Paul und Heidi, Steinacherweg 10
<u>Goldene Hochzeit (50 Jahre verheiratet)</u>	
23.06.11	Eichler-Wietlisbach Walter und Margrit, Oberdorfstr. 12
27.07.11	Seiler-Kälin Julius und Emma, Hauptstrasse 31
25.08.11	Wintershoff-Steiner Hermann und Margrit, Rösslimatt 1
19.10.11	Strebel-Stofer Alfred und Gertrud, Mattenweg 3
<u>80. Geburtstag</u>	
08.03.11	Fischer-Werses Anna, Dorfstrasse 27
17.03.11	Vogler Eugen, Reusstalstrasse 2
29.04.11	Rohner-Strebel Elsa, Hutznaustrasse 32
18.06.11	Vogler-Borner Theresia, Reusstalstrasse 2
30.07.11	Burren-Auderset Rosa, Dorfstrasse 64
04.08.11	Meier Josef, Hägglingerstrasse 1
30.08.11	Seiler Julius, Hauptstrasse 31
03.09.11	Strebel Pius, Museumstrasse 19
11.09.11	Wietlisbach-Estermann Margrit, Sonnenweg 10

Verwaltung, Gemeindepersonal

Sabina Egli, Auenstein, konnte am 1.3.2011 ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum als Leiterin Finanzen der Gemeinde Wohlenschwil feiern.

Anstelle von Melanie Walter, welche ihre Lehre aus gesundheitlichen Gründen leider vorzeitig beenden musste, hat Marc Fäller, geb. 1994, Mellingen, seine dreijährige Lehre als Kaufmann bei unserer Gemeindeverwaltung per 1.2.2011 in Angriff genommen.

Aus sieben Bewerbungen wurde als Lernender der Gemeindeverwaltung per Sommer 2012 Michael Hug, geb. 1996, Oberrohrdorf, gewählt.

Information und Kommunikation

Die Gemeinde Wohlenschwil hat ihre Webseite mit einem neuen Layout aufgeschaltet.

Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, fand unsere Homepage www.wohlenschwil.ch wiederum regen Zuspruch:

Was	2011	2010
Anzahl der Besuche	31'263	28'648
Unterschiedliche Besucher	18'650	18'384
Seiten	399'435	259'209
Zugriffe	1'495'717	875'959
Bytes	23.44	17.83

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Birnel

Die Gemeindeverwaltung befasst sich nebst einer grosser Papierflut, Hundemarken etc., auch mit Birnel, dem Birnensaftkonzentrat. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 91.75 (80,75) kg Birnel verkauft.

Bauwesen, Baustatistik 2011

Wohlenschwil verfügt über keine eigenständige Bauverwaltung. Die materielle Prüfung der Baugesuche erfolgt durch ein externes Fachbüro, d.h. durch Herrn Paul Keller von der Arcoplan in Ennetbaden, welcher gleichzeitig auch als Ortsplaner wirkt. Diese versierte Fachperson steht den Bauherren bereits vorgängig einer Baugesuchsein-gabe beratend zur Verfügung. Erste Anlaufstelle ist die Gemeindekanzlei, welche auch die Administration erledigt. Die Baukontrollen sowie das Einmessen der Hauszuleitungen erfolgt durch die Herren Gerhard Zimmermann und Urs Meier.

Im Jahre 2011 gingen beim Gemeinderat insgesamt 32 (35) Baugesuche ein, wovon deren 16 (12) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden.

Es wurden 3 Baubewilligungen für insgesamt 3 neue Wohnbauten mit 8 Wohnungen erteilt und 1 Baubewilligung für den Ausbau einer Wohnbaute mit 1 neuen Wohnung. Im Übrigen wurden bewilligt: 9 An- und Umbauten, 2 Garagen bzw. Autounterstände, 16 Kleinbauten/Umgebung sowie eine Infrastruktur- bzw. Tiefbaute. Pendant waren per Ende Jahr 3 Baugesuche (Böschungsmauer, Sichtschutzwand und öffentliche Tiefbaute).

Im Jahre 2011 wurden 1 Terrassenhaus sowie 6 Einfamilienhäuser mit insgesamt 8 Wohnungen sowie 1 Landw. Remise und diverse Um- und Anbauten fertig gestellt.

Am Jahresende befanden sich 1 Doppel­einfamilienhaus und 2 Einfamilienhäuser mit insgesamt 4 Wohnungen sowie ein Ausstellungsraum im Bau. Bewilligt, aber per Ende Jahr noch nicht baubegonnen waren 1 Mehrfamilienhaus sowie 7 Einfamilienhäuser mit insgesamt 12 Wohnungen und 2 Um- bzw. Ausbauten von Wohngebäuden mit 1 zusätzlichen Wohnung sowie 1 Sanierung bzw. Wiederaufbau nach Brand (Autoabbruch).

Per Ende 2011 waren in unserer Gemeinde insgesamt 451 Wohngebäude mit 645 Wohnungen registriert.

Mit Urteil vom 17.6.2011 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau eine Beschwerde gegen die gemeinderätliche Baubewilligung für die Sanierung/Wiederaufbau nach Brand bei der Autoverwertung bzw. den Nichteintretensentscheid des Regierungsrates abgewiesen, dies unter Kostenfolge für den Beschwerdeführer. Dieser Entscheid wurde nicht weitergezogen und ist rechtskräftig.

Neue kantonale Bauverordnung

Der Regierungsrat hat die neue Bauverordnung (BauV) beschlossen. Diese definiert die Baubegriffe und Messweisen in Übereinstimmung mit der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen (IVHB). Den Gemeinden wird für die Übernahme der neuen Bestimmungen in das kommunale Recht eine Frist von zehn Jahren gesetzt.

Per 1.9.2011 sind einzelne Bestimmungen der neuen Bauverordnung in Kraft, welche das Verfahren vereinfachen.

U.a. ist die Liste der baubewilligungsfreien Bauten erweitert worden. Zu diesen zählen neu auch sogenannte Kleinstbauten, die nicht höher sind als 2,5 Meter und eine Grundfläche von höchstens 5 Quadratmetern haben.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2011 waren in unserer Gemeinde 13 (5) Wohnungen leerstehend, wovon deren 4 (2) in Einfamilienhäusern. Beim Leerbestand handelt es sich um 8 Neuwohnungen, welche seit 2009 fertig gestellt sind.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2011

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	97'638
Strassen, Wege, Trottoir, Insel	235'192
Bahn	26'239
übrige befestigte Fläche	25'714
Acker, Wiesen, Weiden	2'232'412
Gartenanlagen	312'511
Wald	1'381'589
übrige bestockte Fläche	9'494
Stehendes Gewässer	2'845
Fliessendes Gewässer	62'414
Fels	3'138
Wasserbecken gross	585
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'771

Eigentumsart	Anzahl Grundstücke	Fläche in m2
Alleineigentum	623	3'679'344
Gesamteigentum	176	427'279
Miteigentum	104	283'148
Total	903	4'389'771

Nachführungsgeometer Beat Steinmann, Baden, führte 8 (4) Grenzmutationen, 18 (30) Gebäude- und 1 (3) Kulturgrenzmutation durch.

Kleine Bevölkerungsstatistik 31. Dezember Wohlenschwil

Beschrieb	2011	2010
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'477	1'436
Männer	749	735
Frauen	728	701
Ausländer vom Total	224	200
Asylbewerber von Ausländer	6	5
Zuzüge	159	201
Wegzüge	128	135
Geburten	19	11
Todesfälle	9	7
Einbürgerungen	12	14
Bereinigung	0	0

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2011				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	78	78	156	10.5
10 - 19 jährig	87	95	182	12.3
20 - 29 jährig	106	84	190	12.7
30 - 39 jährig	89	101	190	12.7
40 - 49 jährig	137	114	251	16.8
50 - 59 jährig	107	118	225	15.2
60 - 69 jährig	90	79	169	11.4
70 - 79 jährig	43	30	73	4.9
80 - 89 jährig	12	26	38	2.5
90 - 94 jährig	0	3	3	0.2

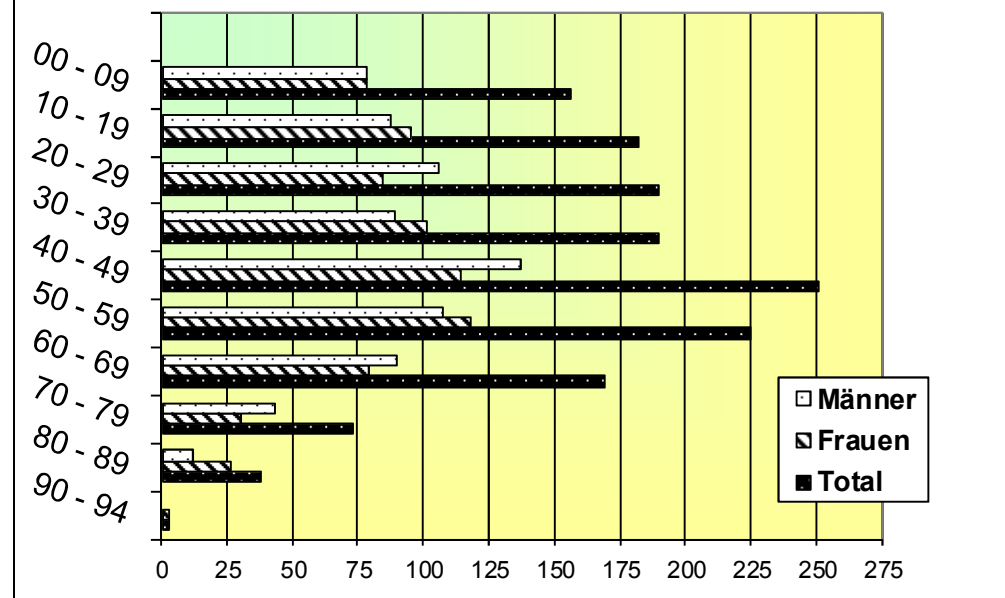
Stimmregister, Stand per 31.12.	2011	2010
Stimmfähige Einwohner	993	976

Einwohner nach Konfessionen	2011	2010
Römisch-katholisch	666	667
Evang. reformiert	342	360
Andere	95	79
Konfessionslos	374	330

Die 224 Einwohner ausländischer Herkunft stammen aus 36 verschiedenen Nationen:

Afghanistan (3 Personen), Angola (1), Bangladesch (1), Belgien (4), Bolivien (1), Brasilien (3), Dänemark (1), Deutschland (75), Eritrea (1), Frankreich (2), Großbritannien (6), Iran (4), Italien (22), Kosovo (5), Kroatien (2), Liechtenstein (1), Mazedonien (10), Mexiko (1), Niederlande (2), Österreich (7), Polen (7), Portugal (18), Rumänien (1), Russland (3), Schweden (5), Serbien (2), Slowakei (2), Somalia (5), Spanien (1), Sri Lanka (10), Südafrika (6), Thailand (3), Türkei (4), Ungarn (3), Venezuela (1), Vietnam (1).

Bevölkerungsstatistik 2011 - Altersstruktur



Regionales Zivilstandsamt Mellingen

In Mellingen befindet sich ein regionales Zivilstandsamt, welches zuständig ist für die Gemeinden Bellikon, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil.

Bei einer Geburt, Kindesanerkennung, Heirat, Eintragung einer Partnerschaft oder in einem Todesfall ist das regionale Zivilstandsamt Mellingen zuständig. Dieses beurkundet das eingetretene Ereignis und erstellt die entsprechenden Auszüge für Privatpersonen und Mitteilungen an andere Ämter. Im vergangenen Jahr hat das Regionale Zivilstandsamt Mellingen folgende Zivilstandsfälle beurkundet:

Beschrieb	Total im Zivilstandskreis		davon Wohlenschwil	
	2011	2010	2011	2010
Geburten (Haus)	3	2	1	0
Trauungen	104	110	5	2
Ehevorbereit., Trauung auswärtige	52	54	3	1
Eingetragene Partnerschaften	2	0	0	0
Todesfälle	67	74	4	2
Anerkennungen	41	44	0	1
Namenserklärungen	21	26	1	3
Vorregistrierung Einbürgerungen	74	83	7	13
Total	364	393	21	22

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf Ereignisse im Zivilstandskreis. Darin nicht erfasst sind u.a. Geburten und Todesfälle von Einwohnern der Region ausserhalb des Kreises (Spitäler etc.).

Die Ziviltrauungen fanden in folgenden Lokalitäten statt:

Traulokal	2011	2010
Rosenzimmer, Mellingen	75	77
Alte Kirche, Wohlenschwil	9	7
Raum der Stille, Mellingen	7	7
Ratsstube, Mellingen	7	10
Zähnteboode, Oberrohrdorf	5	8
Zähnteschüür, Oberrohrdorf	1	0
Schloss Habsburg	0	1

Die Vorregistrierung der Personendaten bzw. die Erfassung der Personendaten von Einbürgerungswilligen wurde per 1.1.2011 kantonsweit eingeführt. Da die Gemeinden des Zivilstandskreises Mellingen bereits im Jahre 2010 am Pilotprojekt teilgenommen haben, war die definitive Einführung mit marginalen Neuerungen verbunden. Es zeigt sich, dass alle Gemeinden die Gesuchsteller gut informieren.

Im Kanton Aargau bildet jedes Zivilstandsamt gleichzeitig ein Sonderzivilstandsamt. Hier werden vor allem Auslandereignisse beurkundet. Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen hat in der Funktion als Sonderzivilstandsamt folgende Fälle beurkundet:

Beschrieb	Total im Zivilstandskreis		davon Wohlenschwil	
	2011	2010	2011	2010
Geburten im Ausland	29	21	2	1
Anerkennungen im Ausland	8	3	0	0
Eheschliessungen im Ausland	37	27	3	2
Todesfälle im Ausland	10	19	0	0
Scheidungen im Ausland	10	7	1	0
Familien-/Vor Namensänderungen	15	15	1	0
Einbürgerungen ordentliche	75	101	9	11
Einbürgerungen erleichterte	35	32	7	1
Einbürgerung Schweizer	5	7	0	0
Wiedereinbürgerungen	0	0	0	0
Bürgerrechtsentlassungen	14	8	1	0
Adoptionen	3	5	0	0

Alle noch lebenden Personen auf den Familienregisterblättern, die von 1929 bis 1987 eröffnet wurden, sind im Infostar bis 31.12.2012 zu erfassen. Bis Ende 2011 wurden von 5'258 deren 4'294 bzw. 81.7 % erfasst. Von Wohlenschwil sind 444 Blätter zu erfassen; bereits erfasst sind 173 oder 39 %.

Für die Führung des Regionalen Zivilstandsamtes hat unsere Gemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner zu entrichten bzw. für das Jahr 2011 einen solchen von Fr. 14'340.00. Ab 2012 wird der Ansatz auf Fr. 9.00 pro Einwohner reduziert.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt, Statistik

Das Betreibungsamt hat die Aufgabe, für Gläubiger das Inkasso vorzunehmen, wenn der Schuldner nicht fristgemäss den Verpflichtungen nachkommt. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Ausstellung von Zahlungsbefehlen, Lohn- und Vermögenspfändungen und die Abrechnung mit den Gläubigern. Das Betreibungsamt wird durch Herrn Werner Mattenberger im Nebenamt geführt und befindet sich an der Museumstrasse 10 in Wohlenschwil (nicht im Gemeindehaus).

Art	2011	2010
Betreibungen auf Pfändung	279	231
Betreibung auf Wechsel	0	0
Betreibung auf Faustpfand	0	0
Betreibungen auf Grundpfand	5	2
Rechtsvorschläge	55	45
Pfändungen	143	107
Verwertungen	141	103
Verlustscheine 115	9	4
Verlustscheine 149	54	72
Konkursandrohungen	20	4
Betreibungen Anzahl total	284	233
Forderungen Total in Fr.	758'100.93	757'750.95

Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, Wohlenschwil, musste im Jahre 2011 total 566 (Vorjahr 469) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 284 (233) Zahlungsbefehle mit einer Gesamtforderungssumme von Fr. 758'100.93 (757'750.95) zugestellt werden.

In 55 (45) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 143 (107) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 63 (72) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 302'773.75 (326'021.40) ausgestellt.

In 14 (9) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet. Die Zahlungen an das Amt erreichten eine Höhe von Fr. 416'499.78 (407'661.60).

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr um 22 % gestiegen (20 % gesunken). Ebenfalls ist ein Zunahme von 34 % (Abnahme 29 %) beim Pfändungsvollzug zu verzeichnen. Es mussten vorwiegend Lohngut-haben gepfändet werden. Liegenschaften mussten keine versteigert werden.

3-mal (1-mal) musste die Hilfe der Regionalpolizei in Anspruch genommen werden. Ein Schuldner musste verzeigt werden.

Durch den Zuwachs von neuen Wohnungen sind auch etliche junge Schuldner zugezogen. Es sind auch Unternehmer, welche durch fehlende Liquidität dem Betreibungsamt einen Mehraufwand beschert haben. Die Zunahme der Pfändungen um einen Drittel gegenüber dem Vorjahr hat ebenfalls einen erheblichen Mehraufwand ausgelöst.

Am 1.1.2011 trat nicht nur die neue Zivilprozessordnung in Kraft, es wurde auch das E-SchKG eingeführt. Dies ist eine Software, welche es den Gläubigern erlaubt, das Betreibungsbegehren elektronisch in einem gesicherten System einzureichen. Der Zahlungsbefehl wird anschliessend dem Gläubiger ebenfalls elektronisch zurückgeschickt. Es ermöglicht dem Gläubiger aber auch direkt eine Statusabfrage durchzuführen.

Viel Zeit wendet der Betreibungsbeamte nach wie vor für Beratungsgespräche auf, dies als kostenlose Dienstleistung.

Das kantonale Betreibungsinspektorat führte am 3.10.2011 beim Betreibungsamt Wohlenschwil eine Inspektion durch. Wie im Inspektionsprotokoll zusammenfassend attestiert wird, zeigt sich die Sachbearbeitung auf dem Betreibungsamt als korrekt. Es wurden keine Bemerkungen angebracht. Auch besteht kein Handlungsbedarf.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen und Statthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, sind zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Das Jahr 2011 mit der Einführung der neuen Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) und die neue Möglichkeit der Mediation war für die Friedensrichter/innen im Kanton Aargau eine grosse Herausforderung. Die Anforderungen für dieses Nebenamt sind gestiegen und die Kompetenzen erweitert worden. Möglichst viele Einigungen (Vergleiche) herbeizuführen ist das Ziel der Friedensrichter/innen. Im Kanton Aargau liegt die Erfolgsquote bei zirka 70 Prozent aller Fälle. Sie konnten auf der Stufe der Friedensrichter/innen definitiv erledigt werden.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Fälle nach neuer ZPO bearbeitet:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis	Wohlenschwil
	2011	2011
Vergleich	8	1
Entscheid	1	0
Urteilstvorschlag	6	0
Urteilstvorschlag abgelehnt	1	0
Klagebewilligung	20	4
Abschreibung	2	0
unzuständig	1	0
aussergerichtlich	0	0
Rückzug	6	1
Total erledigte Fälle 2011	44	6
Unerledigte Fälle 2011	16	1

Regionalpolizei Repol Rohrdorferberg-Reusstal

Zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation, haben die 10 Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) einen Vertrag abgeschlossen. Für die per 1.1.2007 neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol) hat unsere Gemeinde im vergangenen Jahr Fr. 40'890.00 bzw. 30.00 (Fr. 25.00) pro Einwohner aufgewendet. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Die Repol ist zuständig für die lokale Sicherheit in unserer Gemeinde und direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung bei Sicherheitsfragen. Sie hat ihre Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Niederrohrdorf und ist über Tel. 056 485 66 66 erreichbar.

Am Jahresbeginn 2011 wurden die von der Aargauer Regierung verlangten Standards, ein doppelt besetzter Pikettdienst und eine verstärkte Patrouillentätigkeit am Wochenende, umgesetzt. Um diese Mehrbelastung der Polizistinnen und Polizisten in einem erträglichen Mass bewältigen zu können, wurde die Zusammenarbeit mit der Repol Spreitenbach in einem Pilotprojekt umgesetzt.

Die gut funktionierende Zusammenarbeit beinhaltete gemeinsame Patrouillentätigkeiten jeweils am Abend, während der Woche und nachts an den Wochenenden. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Bedürfnisse, vor allem in Spreitenbach, stark von den anderen Gemeinden abweichen. Am Samstag musste das Hauptaugenmerk vor allem auf das Shoppingcenter gerichtet werden.

Der Löwenanteil der Aufgebote entfiel auf die Gemeinde Spreitenbach. Die Erhebung der Anzahl Aufgebote ausserhalb der normalen Arbeitszeit im Jahr 2011 ergibt ein deutliches Bild: 244 Mal galt das Aufgebot Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon und 456 Mal den 10 Vertragsgemeinden.

Die Repol Spreitenbach wird per 1. Januar 2013 mit der Polizei Wettingen fusionieren. Ein grosser Teil unserer Manpower wurde in die Patrouillentätigkeit und Ausrückungen im Raum Spreitenbach investiert.

So haben die Kommissionsmitglieder der Repol Rohrdorferberg-Reusstal entschieden, den Alleingang per 1. Januar 2012 in Angriff zu nehmen.

Die beiden Polizeiaspiranten, Nadine Erismann und Ramon Pfister haben die einjährige Polizeischule in Hitzkirch mit Bravour bestanden und verstärken nun das Korps der Repol Rohrdorferberg-Reusstal ab 1. Februar 2012. Gleichzeitig hat Markus Meyer den Dienst bei uns angefangen. Mit einem Personalbestand von zwölf Polizistinnen / Polizisten und einer Zivilangestellten sind wir sehr gut ins Jahr 2012 gestartet und können in Zukunft vermehrt den Bedürfnissen der Gemeinden und deren Bevölkerung professionell entsprechen.

Die Regionalpolizei engagiert sich stark im Jugendbereich. Die Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitern funktioniert. Die Kontrollen der Hotspots (Örtlichkeiten wie öffentlicher Raum, Schulanlagen und Festanlässe, wo sich Personengruppierungen ansammeln) zeigen Wirkung und verhindern grössere Sachbeschädigungen und Littering.

Im Rahmen der Prävention von Straftaten patrouillierte die Repol 2011 in den 10 Gemeinden mindestens drei Mal pro Woche während der Arbeitszeit. Wichtiges Element zur Prävention von Straftaten ist die sichtbare Polizeipräsenz auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten. Regelmässige Frühpatrouillen (05:00–10:00), drei bis vier Spätpatrouillen (14:30–23:00), an jedem Freitag (15:30–24:00) und an jedem Samstag eine Nachtpatrouille (21:30–02:30) zusammen mit der Regionalpolizei Spreitenbach ergänzten die Patrouillen. Während dem gemeinsamen Pikettdienst entstanden insgesamt 700 Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau. Davon wurden wir 244 Mal für die Vertragsgemeinden der Repol Spreitenbach (Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon) zur Unterstützung aufgeboten, wovon 16 Mal für Wohlenschwil.

Die Repol leistete insgesamt 3'913 (3'460) Einsatzstunden, für unsere Gemeinde deren 221 (184) oder 10 (9) Minuten pro Einwohner für Patrouillen, Prävention, Kontrollen etc.

In den vergangenen zwölf Monaten musste sich die Repol Rohrdorferberg-Reusstal mit diversen begangenen Straftaten befassen, welche anlässlich der Patrouillentätigkeit festgestellt wurden. Die Rapportierung erfolgte jeweils, wie nachfolgend aufgeführt, an die zuständigen Amtsstellen.

Während der Patrouillentätigkeit konnten in diesem Jahr zudem fünf Personen verhaftet werden, welche zuhänden des Bezirksamtes Baden der Kantonspolizei Baden zur Weiterbearbeitung zugeführt wurden.

Zu bemerken ist, dass Anzeigen nach Strafgesetzbuch grundsätzlich in den Kompetenzbereich der Kantonspolizei fallen. Durch die Regionalpolizei wurden lediglich Anzeigen des Betreibungsamtes sowie eine geringe Auswahl kleinerer Delikte rapportiert.

Anzeigen	2011
Strafgesetzbuch-Anzeigen	110
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen	334
Jugendanwaltschaft	25
Gemeindeverordnungen	18
Andere	17
Total 2011	504
<i>Total 2010, Vergleich</i>	<i>430</i>

906 Rechtshilfegesuche von auswärtigen Amtsstellen sind durch die Repol erledigt worden, wovon deren 43 für Wohlenschwil. Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, Mietausweisungen, Kontrollschildereinzüge, usw. Insgesamt wurden 444 Berichte erstellt.

Die Repol wurde 39 (42) Mal wegen häuslicher Gewalt aufgeboten, wovon 1 Mal für Wohlenschwil.

Anlässlich der Patrouillentätigkeit in den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden wie auch im fahrenden Verkehr folgende Ordnungsbussen ausgestellt:

Ordnungsbussen	Anzahl
Tatbestand	
Nichtanbringen Parkscheibe	385
Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.	177
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std.	133
Unterlassen Richtungsanzeige	116
Verwenden Telefon während der Fahrt	102
Nichttragen Sicherheitsgurte	84
Nichtbeachten Verbot für Motorwagen	79
Nichtbefolgen Vorladung	76
Parkieren im Parkverbot bis 2 Std.	73
Übrige	304
Total 2011	1'529
<i>Total 2010, Vergleich</i>	<i>1'013</i>

Geschwindigkeitskontrollen				
Beschrieb	Total 2011	<i>Total 2010</i>	Wohlen-schwil 11	<i>Wohlen-schwil 10</i>
Anzahl Kontrollen	107	94	6	3
Messdauer Std. Min.	161,00	146,00	6,30	4,15
Gemessene Fahrzeuge	54'730	49'371	1'039	1'341
Anzahl Übertretungen	8'699	6'275	84	96
davon 1-5 km/h	6'287	4'517	67	66
davon 6-10 km/h	1'835	1'337	11	24
davon 11-15 km/h	422	314	4	6
davon über 16 km/h	15	109	2	1
Übertretungsquote	15,89%	12,71%	8,08%	7,16%

Insgesamt wurden 386 (257) Lektionen Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen erteilt.

Seit Anfang Januar wurden auf dem Polizeiposten insgesamt 47 Fahrräder als gestohlen gemeldet. Im gleichen Zeitraum wurden 105 Velos von Drittpersonen gemeldet, welche durch die Polizei eingesammelt und im Fahndungssystem ausgeschrieben wurden. Davon konnten bis Ende Jahr 26 Fahrzeuge an die Besitzer vermittelt werden.

Fundbüro

Seit 1.1.2010 ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für das Fundbüro der 10 angeschlossenen Repol-Gemeinden zuständig. Fund- und Verlustgegenstände werden entgegengenommen und nach Möglichkeit vermittelt.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 105 Gegenstände als vermisst gemeldet und 94 Fundgegenstände am Schalter abgegeben. Davon konnten 56 Artikel (v.a. Schlüssel) den Verlierern wieder ausgehändigt werden.

Ab 2012 brauchen Velos keine Vignette mehr

Ab Anfang nächsten Jahres wird die Vignettenpflicht für Velos aufgehoben. Mit der Vignette fällt auch der Versicherungsschutz weg, der bisher Schäden aus Velounfällen gegenüber Dritten deckte. Velofahrenden ohne Privathaftpflichtversicherung droht eine Deckungslücke. Die neue Regelung gilt auch für E-Bikes mit Tretunterstützung bis 25 km/h, Motorhandwagen und Elektrorollstühle bis 10 km/h. Für Motorfahrräder und E-Bikes mit einer Tretunterstützung über 25 km/h wird die obligatorische Haftpflichtversicherung beibehalten. Künftig kommen die privaten Haftpflichtversicherungen für Schäden auf, die Velofahrende verursachen. Neu muss somit nicht mehr das Velo versichert sein, sondern die Person, die es benützt. Um jene Velofahrer, die privat nicht gegen Haftpflicht versichert sind, auf die drohende Deckungslücke hinzuweisen, wird der Bund eine Informationskampagne durchführen.

Feuerwehr Regio Mellingen

Der Feuerwehr obliegen die Feuerbekämpfung und die Hilfeleistung in Brandfällen. Sie trifft die nötigen vorsorglichen Massnahmen bei Feuer- und Explosionsgefahr. Sie wird bei Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie im Rahmen der Katastrophenorganisation eingesetzt. Die Feuerwehr kann auch zur Wespenbekämpfung (gegen Entschädigung) angefordert werden.

Die Feuerwehr Regio Mellingen (Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil) ist seit dem 1.1.2008 operativ tätig.

Seit 1.1.2010 wirkt René Strebel, Wohlenschwil, erfolgreich als Kommandant. Ihm zur Seite stehen die beiden Vizekommandanten Ronny Eichelberger, Mägenwil und Sascha Bärtschi, Wohlenschwil. Per Ende 2011 hat Vizekommandant Sascha Bärtschi, Wohlenschwil, seinen Rücktritt aus der Feuerwehr erklärt.

Die Feuerwehr Regio Mellingen mit einem Bestand von 110 Mann hielt im vergangenen Jahr 94 (88) Übungen ab, davon waren 7 Offiziers-, 4 Kader-, 6 Maschinisten-, 12 Zugs-, 10 Chauffeuren-, 32 Fahr-, 6 Verkehrs-, 14 Atemschutz-, und 3 Sanitätsübungen.

Am 24.08.11 fand die Alarmübung im Alterszentrum Grüt in Mellingen statt. Die Feuerwehr musste 35mal (37mal) ernstfallmässig ausrücken. Bei den Einsätzen war vom Grossbrand, Verkehrsunfällen, Wasserwehr, Tierrettung, Ölwehr, technische Hilfeleistungen, bis zum Fehlalarm alles vorhanden. Besonders erwähnenswert ist der Grossbrand an der Stetterstrasse 1 in Mellingen, wo dank dem Einsatz der Feuerwehr der Brand auf einen Gebäudeteil begrenzt werden konnte. Der Einsatz unserer Feuerwehr dauerte 10 Stunden. 72 AdF leisteten über 508 Arbeitsstunden um diesen Einsatz zu bewältigen. Zusätzliche Unterstützung kam vom Stützpunkt Baden.

Es wurden folgende Feuerwehrleute befördert:

- *Schibli Patrick, Wohlenschwil, zum Leutnant*
- *Zurkirch Andrea, Mellingen, zum Korporal*

Beim Regionaltag in Baden konnte unsere Feuerwehr beim vierteiligen Wettkampf die neu geschaffene Disziplin „Duell“ gewinnen und im Gesamtklassament den Pokal für den hervorragenden 2.Rang mit nach Hause nehmen.

Der Nettoaufwand der Feuerwehr Regio Mellingen bezifferte sich im Jahr 2011 auf insgesamt Fr. 319'927.00 (Budget 334'900). Dieser Betrag verteilte sich mit einem Sockel von je 7,5 % auf die vier Gemeinden und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Unsere Gemeinde hatte demgemäss einen Beitrag von netto Fr. 59'103.00 (Budget 11 = 59'700 / Rechnung 10 = 46'200.00) oder Fr. 39.88 (33.82) pro Einwohner zu leisten. An Feuerwehrsteuern konnte unsere Gemeinde Fr. 34'562.85 (31'547.35) vereinnahmen.

Die Gemeinden können sich auf ihre gemeinsame Feuerwehr verlassen, die Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr und der Feuerwehrkommission funktioniert reibungslos. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Feuerwehrangehörigen für deren Einsatzbereitschaft und die bei den Ernstfalleinsätzen und den Übungen geleistete ausgezeichnete Arbeit herzlich.

Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Im vergangenen Jahr wurden keine Investitionen getätigt.

Das Schützenhaus konnte unter der Regie des Standwirtes Bruno Fischer auch im vergangenen Jahr mehrmals vermietet werden. Die gute Organisation und die köstlichen Menüs sind sehr beliebt und weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer hat sich neu konstituiert. Anstelle von Roland Ruckstuhl, Wohlenschwil (Ressortwechsel Gemeinderat) wurde als Präsident Leo Grünenfelder, Gemeindeammann, Mülligen und als Vizepräsidentin Dominique Sigrist, Gemeinderätin, Wohlenschwil, gewählt. Jörg Plüss, Leiter Abteilung Steuern, Wohlenschwil, welcher bisher das Aktuariat und die Rechnungsführung als Doppelmandat ausübte, beschränkt sich vorläufig auf seine Kernkompetenz, die Finanzen. Als Aktuarin konnte neu Doris Locher, Stv. Leiterin Finanzen, Fislisbach, zur Mitarbeit motiviert werden.

Zum neuen Schiessoffizier (ESO) im Eidg. Schiesskreis 23 hat das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) per 01. Januar 2011 Herrn Oberstlt Boller Adrian, wohnhaft in Brugg, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Major Stalder Franz an. Die Aufgabe des ESO besteht vor allem darin, die Sicherheit der Schiessanlagen zu beurteilen und mit allen zuständigen Kräften einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

An das mutmassliche Defizit von Fr. 14'459.00 (62'104), leistete unsere Gemeinde im Jahre 2011 einen Beitrag von Fr. 1'154.70 (4'959.40) oder 7.99 %.

Militär

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit den Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil, und Stetten der Militärsektion Oberrohrdorf an. Der Sektionschef ist zusammen mit dem Kreiskommando des Kantons Aargau die militärische Auskunfts-, Beratungs- und Kontrollstelle für alle Wehrpflichtigen. Zudem ist er für die Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes die erste Kontaktstelle. Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Innerhalb der Militärsektion wurden per 31.12.2011 insgesamt 150 (132) Armeedienstangehörige mit den Jahrgängen 1978 bis 1981 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 7 (4) aus unserer Gemeinde stammten. Neu aufgenommen wurde der Jahrgang 1994 mit insgesamt 123 (122) Personen, wovon deren 14 (6) von Wohlenschwil.

Der Grosse Rat hat am 10.5.2011 beschlossen, dass die Militärsektionen im Kanton Aargau per 31.12.2012 abgelöst werden sollen. Die Sektionschefs wurden im Kanton Aargau erstmals 1842 erwähnt. Seither haben sich die Armee, die Gesellschaft und die Verwaltung grundlegend gewandelt. Mit der Schaffung einer kantonalen Datenplattform (Registerharmonisierung) setzt sich diese Weiterentwicklung fort und hat zur Folge, dass die Stammkontrollführung durch die Militärsektionen in dieser Form nicht mehr als sachgerecht bezeichnet werden kann.

Regionales Führungsorgan RFO

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen.

Das RFO setzte sich im vergangenen Jahr personell wie folgt zusammen:

- *Chef Max Mayer, Niederrohrdorf*
- *Stabschef René Rauber, Mellingen*
- *Chef Lage Michael Ulmann, Fislisbach*
- *Fachbereich Zivilschutz Enrico Carfora, Künten*
- *Fachbereich Feuerwehr Thomas Locher, Remetschwil*
- *Fachbereich Polizei Daniel Schreiber, REPOL*
- *Fachbereich Werke André Hufschmid, Bremgarten*
- *Fachbereich Gesundheit Markus Heimgartner, Fislisbach*
- *Information Guido Rossetti, Oberrohrdorf*
- *Administration Beatrice Schenker, ZSO Reusstal-Rohrdorferberg*

2011 musste das RFO für keinen Einsatz aufgeboden werden.

Das Ausbildungsjahr 2011 war geprägt durch den Wechsel im Stab und der Vorbereitung auf die Übung RETRO, mittels welcher das Nachbar-RFO Baden Regio im Auftrag der Sektion Katastrophenvorsorge des Kantons Aargau unser RFO überprüfte.

- *01. März 2011: 1. Ausbildungsanlass RFO (Pendenzenerledigung)*
- *11. Mai 2011: 2. Ausbildungsanlass RFO (Stabsrahmenübung intern, Vorbereitung Übung RETRO)*
- *25. August 2011: 3. Ausbildungsanlass RFO (Stabsrahmenübung intern, Vorbereitung Übung RETRO)*
- *08. September 2011: Übung RETRO.*
Halbtägige Übung mittels welcher das Nachbar-RFO Baden Regio im Auftrag der Sektion Katastrophenvorsorge des Kantons Aargau unser RFO überprüfte. Den Bericht zur Übung haben alle Beteiligten und der Verbandsvorstand erhalten.

Die Übung zeigte zusammenfassend:

- dass unser RFO in der Lage ist, in ausserordentlichen Lagen zu führen
- dass unser RFO seine Aufgaben erfüllen kann
- dass sie durch unser RFO erfüllt wurde
- dass aber auch Verbesserungspotenzial, welches wir nächstes Jahr bearbeiten, besteht
- dass zwischen dem RFO Baden Regio und dem RFO Reusstal-Rohrdorferberg kulturelle Unterschiede bestehen
- dass auch die Gemeinderäte unserer Region unterschiedliche Ansprüche ans RFO haben

Grundsätzlich ist eine Übung immer eine gute Gelegenheit, etwas zu lernen; die Mitglieder unseres RFO haben die Leistungen anlässlich der Übung RETRO kritisch analysiert und entsprechende Schlüsse gezogen. Das der Übung anschliessende gemeinsame Nachtessen bot eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen den beiden RFO.

17. Dezember 2011: *Jahresschluss-Essen*. Traditioneller Anlass mit dem Ziel, sich einmal pro Jahr ungezwungen zu treffen und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Um die Ausbildungsanlässe zu planen und Pendenzen zu besprechen resp. zu bearbeiten, haben sich der Stabschef und der Chef RFO mehrere Male getroffen.

Die finanziellen Aufwendungen wurden im Rahmen des ZSO-Budgets abgewickelt. Es handelte sich dabei im Wesentlichen um Entschädigungen und Sitzungs- bzw. Kursgelder.

Für 2012 sind erneut vier Ausbildungsanlässe geplant. Schwerpunktmässig werden die Lehren aus der Übung RETRO bearbeitet. Als Sofortmassnahme werden die Stellvertreter auch an alle Ausbildungsanlässe aufgeboten, diese Massnahme stellt sicher, dass das RFO auch mit einzelnen Stellvertretern funktionsfähig ist. Die von der Sektion Katastrophenvorsorge angeregte Funktion des Naturgefahrenberaters wird in unserem RFO im Moment noch nicht eingeführt.

Sirenenalarmierung

Seit anfangs 2006 ist auf dem Dach von Schulhaus rot eine elektronische Sirenenanlage „Delta-6“ installiert, welche zentral von Aarau ausgelöst werden kann. Zudem verfügt unsere Gemeinde noch über 2 mobile Alarmsirenen, zwecks Alarmierung von abgelegenen Weilern und Höfen. Am ersten Mittwoch im Monat Februar eines jeden Jahres findet der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist.

In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Zuständig für Warnung und Alarmierung ist das Regionale Führungsorgan RFO.

Zivilschutz

Der Zivilschutz ist im Bevölkerungsschutz auf vielfältige Weise einsetzbar und hat vor allem eine unterstützende Funktion. Er ergänzt die anderen Partnerorganisationen und trägt so dazu bei, dass sie bei grossen und lang andauernden Katastrophen und Notlagen länger einsatzfähig bleiben. Er betreut bei solchen Ereignissen obdachlos gewordene und Schutz suchende Menschen, leistet Instandstellungsarbeiten oder unterstützt die Partnerorganisationen direkt, etwa bei der Verkehrsregelung oder in der Verpflegung der Einsatzkräfte. Zudem schützt er Kulturgüter von regionaler und nationaler Bedeutung.

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen. Per 1.1.2010 hat sich Mägenwil der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg angeschlossen. Demgemäss umfasst die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg ein Einzugsgebiet von 11 Gemeinden mit rund 30'000 Einwohnern.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkten Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten. Der Vorstand tagte insgesamt 3 (4) Mal.

Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Enrico Carfora, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr. Per 31.12.2011 wurden insgesamt 67 (51) Personen mit dem Jahrgang 1971 aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

52 (45) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert mit insgesamt 337 (360) Ausbildungstagen. Es wurden 7 (6) Wiederholungskurse zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft durchgeführt. Dabei leisteten 493 (555) Personen 1'010 (901) Dienstage.

Personalbestand ZSO	2011	2010
Sollbestand	330	330
Istbestand (ohne Personalres.)	372	336
davon Frauen	3	3
Total ausgebildet	340	309
Auswärts eingeteilt	73	50
KKE-Einteilung	34	22
Ausland	1	2
Personalreserve	143	120
Personalpool	12	4
Befreit nach Art. 26	6	9
Befreit, übrige Artikel	3	-
Untauglich	251	209
Ausgeschlossen	1	1
AMB Eiken	0	4
Nicht eingeteilt, nicht ausgebildet	0	26
Total Personalbestand	895	784

Weil nicht zur Rekrutierung erschienen, mussten 4 Verwarnungen ausgesprochen werden. Ebenfalls mussten 4 ZSO-Angehörige verwarnt werden, weil sie dem ZSO-Aufgebot keine Folge leisteten.

Höhepunkt des ZS-Jahres war die Inspektion von Bund und Kanton, welche vom 21. bis 24.11.2011 durchgeführt wurde.

Rund alle 10 Jahre unterzieht der Kanton eine Zivilschutzorganisation einer detaillierten Inspektion. Dabei werden öffentliche Schutzräume, Anlagen, Sirenen, Telematik, Material, Büroabläufe und die Einsatzbereitschaft unter die Lupe genommen. Zudem wird auch der Bereich Finanzen auf die Richtigkeit der Abrechnungen kontrolliert.

Die Inspektion hatte nicht primär zum Ziel, Mängel der Organisation oder an Schutzbauten aufzudecken. Vielmehr wurde Wert darauf gelegt, dass die Inspektion auch zur Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes diene. In den begutachteten Bereichen Telematik, Anlagewartung, periodische Schutzraumkontrolle und Material haben die Experten viel Wissen und Tipps an die Angehörigen des Zivilschutzes weitergegeben.

In einem ersten Zwischenbericht wies das Inspektionsteam insbesondere auf die Motivation und das Fachwissen unseres ZS-Personals hin. Die Arbeit der ZSO-Führung wurde zudem gelobt, insbesondere die gute und nahe Zusammenarbeit zwischen der ZSO, den Gemeinden und dem Regionalen Führungsorgan. Anfang 2012 wird anhand der durchgeführten Inspektion abschliessend noch ein ausführlicher Schlussbericht zuhanden der ZSO und des ZSO-Verbandes ausgestellt.

Der Kommandoposten in der Schulanlage Leematten in Fislisbach, wurde im Mai 2011 mit einer neuen Telefonzentrale auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die Anlage umfasst einerseits zwei Mobilfunkantennen in der Kommandoanlage, die den Einsatz von Handys auch unterirdisch ermöglichen. Zudem wurden für die Polcom-Funkgeräte mehrere Antennen eingebaut. Die rund 53'000 Franken teure Anlage wurde zum Teil von den Gemeinden als auch mit 46'000 Franken vom Bund finanziert.

Die Lieferungen des neuen Materials für den ersten Rettungszug haben begonnen. Per Ende Jahr 2011 wurden ca. 40% eines Rettungszuges geliefert und verrechnet. Die übrigen 60% werden noch vor Mitte 2012 ausgeliefert und verrechnet. Diese Beschaffung wird mit den Ersatzbeiträgen finanziert.

Eines der grösseren Ziele 2011 war die Suche nach einem Nachfolger des ZS-Kommandanten. In der Person von Marc Schmidhauser hat der Vorstand eine kompetente Führungspersönlichkeit gewählt, welche die ZSO-Führung per 1. März 2012 übernehmen wird.

Die Nettobetriebskosten für die 11 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2011 auf Fr. 457'769.55 (397'063.30) und lagen um rund Fr. 41'000.00 unter dem Budget.

Für unsere Gemeinde errechnete sich ein Kostenanteil von Fr. 21'826.60 (18'342.55), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 9'805.45 zu Lasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 12'021.35 (9'245.90).

Baulicher Schutzraumbau

Die Gebäudeeigentümer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Schutzräume zu warten und zu unterhalten. Im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen kontrollieren die Gemeinden regelmässig die privaten Schutzräume auf ihre Einsatzbereitschaft. In allen Gemeinden des Kantons Aargau haben die Gemeinden diese Aufgabe den Zivilschutzorganisationen übertragen. Die periodische Schutzraumkontrolle findet in der Regel alle zehn Jahre statt.

Seit 1.1.2010 erfolgen die Prüfung und Genehmigung sämtlicher Schutzraumprojekte sowie die Befreiungen vom Schutzraumbau neu durch die kantonale Fachstelle.

Die Hauseigentümer haben beim Bau von Wohnhäusern, Heimen und Spitälern Schutzräume zu erstellen, auszurüsten und diese zu unterhalten. Bei Neubauten im Wohnbereich besteht immer eine Schutzraumbaupflicht. Wird kein Schutzraum erstellt, z.B. aus bautechnischen Gründen (kein Kellergeschoss) oder aufgrund der Befreiung einer Gemeinde vom Schutzraumbau (Steuerung im Schutzraumbau, wenn Deckungsgrad > 110 %), muss ein gleichwertiger Ersatzbeitrag geleistet werden. Nach Überprüfung der Grundlagen und aufgrund der aktuellen Schutzplatzbilanz hat die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz einer Verlängerung der Steuerungsmaßnahmen im Schutzraumbau in der Gemeinde Wohlenschwil zugestimmt.

Die nächste vorgeschriebene Überarbeitung wurde per 31.12.2015 festgelegt.

Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge bezifferte sich per Ende 2011 auf Fr. 307'013.75.

Seit 1.1.2012 ist das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZS) in Kraft. Demgemäss gehen die Ersatzbeiträge beim Bau von Schutzräumen nicht mehr an die Gemeinden, sondern an den Kanton.

Der Regierungsrat hat die Verordnung über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz entsprechend angepasst und den Ersatzbeitrag pro Schutzplatz auf 400 Franken festgesetzt. Dies entspricht dem Minimum des Bandbreitenmodells des Bundes. Der Kanton verwaltet die ab Anfang 2012 verrechneten Ersatzbeiträge. Damit erhält er die Möglichkeit, die Mittel gezielt und zweckgebunden einzusetzen.

Die Neuerung erlaubt es, die Schutzraum-Bautätigkeit besser zu steuern, vorhandene Lücken zu schliessen und die Werterhaltung zu sichern. Weitere Angaben sind unter www.ag.ch/kzs abrufbar.

Hundehaltung, Spielregeln

Es waren 104 (104) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 6.00 pro Hund abliefern.

Welpen müssen innerhalb der ersten drei Monate mit einem Mikrochip gekennzeichnet und bei ANIS registriert werden. Zudem bleiben Hundehaltende verpflichtet, Adress- und Halterwechsel und das Ableben des Hundes an ANIS zu melden. Um den richtigen Umgang mit den Tieren zu lernen, müssen künftige Hundehaltende gemäss Tierschutzgesetzgebung eine Ausbildung besuchen.

Hunde im Wald und am Waldrand sind vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

Hunde auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen, im Wald sowie auf Schul-, Sport- und Freizeitanlagen, Kinderspielplätzen und Grundwasserschutzzonen sind immer an der Leine zu führen.

Schliessung Swisscom Telefonkabine

Die Nachfrage der Bevölkerung nach mobiler Telefonie wächst ungebrochen. Der Handy-Trend hat u.a. auch zu einem markanten Nutzungsrückgang der öffentlichen Sprechstellen (Publifone) geführt, so auch beim einzigen Swisscom-Publifon in unserer Gemeinde (bei der Post). Im letzten Jahr wurden von dieser Sprechstelle nur noch sehr wenige Anrufe (weniger als 1 Gespräch pro Tag) getätigt, weshalb sich der Betrieb als unrentabel erwies. Dementsprechend hat der Gemeinderat dem Ersuchen der Swisscom um Aufhebung dieser Sprechstelle wohl oder übel zugestimmt.

Breitbandnetzinfrastruktur Swisscom

Neben den klassischen Kommunikations- und Informationsdienstleistungen bietet Swisscom über das Telefonnetz mit Swisscom-TV auch neue Multimedia Dienste an. Um alle Funktionalitäten von Swisscom TV (inkl. HD) anbieten und noch schnelleres Internet garantieren zu können, muss Swisscom einen Teil der bestehenden Netzinfrastruktur auf den Standard VDSL (Very High Data Rate Digital Subscriber Line) ausbauen. Der Ortsteil Wohlenschwil ist bereits mehrheitlich mit Breitband abgedeckt und in Betrieb. Hingegen drängt sich ein Ausbau im Ortsteil Büblikon auf. Bis zum 1. Quartal 2012 soll unsere Gemeinde grossmehrheitlich mit der neuen VDSL-Technologie erschlossen sein. Für den Ausbau auf den VDSL-Standard ist die Erweiterung bestehender Verteilkasten und in der Regel auch der Bau zusätzlicher Quartierverteilkästen oder -räume sowie die Verlegung von Glasfaserkabeln erforderlich.

Friedhofwesen

Es waren 6 (5) Urnenbestattungen, wovon 5 (1) im Gemeinschaftsgrab und 0 (2) Erdbestattungen, zu verzeichnen.

Aufgrund der abgelaufenen Grabesruhe wurden auf dem Friedhof Wohlenschwil 21 Gräber (die zwei vordersten Reihen, rechts des Zufahrtsweges) sowie 2 Kindergräber aus den Jahren 1984 bis 1987 abgeräumt.

Gebäudeversicherung

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) versichert obligatorisch die Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden.

Gemäss Verzeichnis der Aargauischen Gebäudeversicherung waren in der Gemeinde Wohlenschwil per 1.1.2012 total 683 (667) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 392,9 (345) Mio. gegen Feuer- und Elementarschäden obligatorisch versichert. Durch die Einwohnergemeinde Wohlenschwil als Eigentümerin waren 25 (25) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 16,0 (15) Mio. versichert.

Kaminfegerdienst

Herr Kurt Schnyder, Stetten, ist für zehn Regionsgemeinden, so u.a. auch für die Gemeinde Wohlenschwil, als Kaminfeger zuständig. Der Kaminfegerdienst bezweckt die fachmännische und vorschriftsgemässe Reinigung der Feuerungseinrichtungen im Interesse eines umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Betriebes und zum Unterhalt der Anlagen, die Verhütung von Brandschäden sowie die Beratung im Zusammenhang mit Feuerungsanlagen.

Kontrolliert und/oder gereinigt wurden:

Was	Wie	Anzahl 2011	Anzahl 2010
Ölfeuerungen	Reinigung 1 x pro Jahr	182	189
Ölfeuerungen	Reinigung 2 x pro Jahr	9	9
Holzheizungen	Reinigung 1 x pro Jahr	41	36
Holzheizungen	Reinigung 2 x pro Jahr	32	35
Cheminée	Reinigung 1 x pro Jahr	6	6
Cheminée	Reinigung alle 2-9 Jahre	217	190
¹⁾ Holzfeuerungskontrollen		61	206

¹⁾ Die Holzfeuerungskontrolle wird im Turnus von zwei Jahren durchgeführt

Kontrolle Holzfeuerungen bis 70 kW

Auf Grund der neuen Gesetzgebungen sind die Gemeinden seit dem 1.1.2009 verantwortlich, dass auch Holzfeuerungsanlagen bis 70 kW ordnungsgemäss installiert, abgenommen, periodisch kontrolliert, saniert und registriert werden. Die Holzfeuerungskontrolle wird im Turnus von zwei Jahren durchgeführt.

Im vergangenen Jahr wurden 61 Anlagen kontrolliert. Alle Anlagen wurden fachgerecht betrieben.

Bei Kunden, die ihr Cheminée oder Cheminée-Ofen nur selten oder gar nicht brauchen, wird die Kontrolle nur alle 3 bis 10 Jahre durchgeführt. Es sind noch immer nicht alle Holzfeuerstätten in den Mehrfamilienhäusern restlos erfasst worden. Mieter welche schon länger keinen Kaminfegerbesuch mehr erhalten haben, sind gebeten sich beim Kontrolleur telefonisch (056 496 12 12) zu melden, um die ausstehende Kontrolle durchführen zu können.

Feuerungskontrollen Öl- und Gasheizungen

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur (Öl- und Gasheizungen) unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 131 amtliche Messungen durchgeführt. 32 Anlagen (25.8 %) wurden beanstandet. Davon 7 Abnahmekontrollen (3 Ölheizungen und 4 Gasheizungen).

Brandschutzbeauftragter; Brandschutzbewilligungen

Der vorbeugende Brandschutz bezweckt den Schutz von Personen, Tieren und Sachen sowie der Umwelt vor Brand- und Explosionschäden. Kurt Schnyder, Kaminfegermeister, Stetten, ist u.a. für die Gemeinde Wohlenschwil als Brandschutzbeauftragter zuständig.

Im vergangenen Jahr hat der Brandschutzbeauftragte für unsere Gemeinde wegen der regen Bautätigkeit viele neue wärmetechnische Anlagen (Gas, Öl und Holz) kontrolliert. 21 (14) kommunale Brandschutzbewilligungen wurden ausgestellt.

Einige neue Kamin- und Feuerungsanlagen mit Stückholzfeuerungen sowie Pelletfeuerungen wurden neu erstellt und auf brandschutztechnische Mängel kontrolliert. Auch alle Wärmepumpen, die neu erstellt oder ausgewechselt wurden, konnten kontrolliert und abgenommen werden.

Leider werden die Meldungen für die Kontrolle zu spät oder gar nicht zugestellt. Die Bauherren sind einmal mehr gefragt und werden gebeten, die Meldekarten raschmöglichst an den Brandschutzbeauftragten zu senden. Die Feuerpolizeiliche Kontrolle muss bei allen wärmetechnischen Anlagen, welche ersetzt oder neu erstellt werden, im Auftrag der jeweiligen Gemeinde durchgeführt werden.

2 BILDUNG

Schulstandort Wohlenschwil

Schulstatistik 2011/12 (Stand: 25.02.2012)

Lehrperson	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Reichlin Pia + Immer Romana	Kindergarten 5 + 6-Jährige	8	9	17	34
Signer Mirjam	Kindergarten 5 + 6-Jährige	9	8	17	
Schweri Karin	1. Primarschulklasse	12	7	19	72
Ostfeld Rita	2. Primarschulklasse	8	5	13	
Baumgartner Dina	3. Primarschulklasse	4	11	15	
Lüscher Imelda + Engler Sandra	4. Primarschulklasse	4	7	11	
Engler Sandra + Lüscher Imelda	5. Primarschulklasse	6	8	14	
Sibold Bruno + Zimmermann Philipp	1. Realschulklasse	8	4	12	12
Zimmermann Philipp + Signer Michael	1. Sekundarschulklasse	12	12	24	42
Signer Raphael + Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	7	11	18	
Total Kindergärtler und Schüler		78	82	160	
<i>Vergleich Vorjahr 2010/11</i>		<i>88</i>	<i>79</i>	<i>168</i>	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: 25.02.2012)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Oberrohrdorf	Total
1. Realschulklasse	5	0	3		8
1. Sekundarschulklasse	11	0	4		15
2. Sekundarschulklasse	8	0	5	1	14
Total auswärtige Schüler	24	0	12	1	38

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr in Obersaxen (GR) statt. Insgesamt nahmen 35 (30) Kinder und Jugendliche teil.

Spaghetti-Essen

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 05.03.2011 statt. Der Erlös war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Ganz herzlichen Dank nochmals für die gespendeten Spaghetti, Salate und Kuchen.

Sporttag

Am 20.09.2011 fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

Tag der Milch

Der „Tag der Milch“ wurde durch den Landfrauenverein durchgeführt. Am 03.11.2011 wurde allen SchülerInnen ein Becher Milch ausgeteilt. Dazu erhielten die Kinder im Voraus Unterlagen, die sie auf eine gesunde Ernährung hinwiesen.

Nationaler Zukunftstag

Am 10.11.2011 beteiligte sich die Schule zum neunten Mal am nationalen Zukunftstag (Tochtertag). SchülerInnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern. Für die Knaben der Oberstufe führten wir einen Knabentag unter dem Motto „Wann ist Mann ein Mann?“ durch.

Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil

(siehe auch im Internet unter www.schule-mewo.ch)

Schülerstatistik Schule MeWo/OS Fi <i>Stand 15.8.2011</i>	Kinder- garten	Primar	Real	Sek	Bez	Total 2011/12	Total 2010/11
Schüler am Standort Mellingen	94	247	120	124	331	916	899
Schüler am Standort Wohlenschwil	32	72	12	40	-	156	166
OS-Schüler am Standort Fislisbach	-	-	50	80	-	130	132
Total Schüler Standorte MeWo/OS Fi	126	319	182	244	331	1'202	1'197
<i>davon mit Wohnsitz Mellingen</i>	94	241	72	70	66	543	554
davon mit Wohnsitz Wohlenschwil	32	76	22	24	30	184	179
<i>davon mit Wohnsitz Fislisbach inkl. OS Fi</i>	-	-	51	80	79	210	198
<i>davon Wohnsitz übrige Gemeinden</i>	-	2	37	70	156	265	266
Total Schüler nach Wohnort	126	319	182	244	331	1'202	1'197

Organisation

Der Vorstand setzt sich aus den beiden Gemeinderatsgremien Mellingen und Wohlenschwil zusammen. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, mit Präsident Bruno Greber, Mellingen und den beiden Mitgliedern Maja Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Mellingen.

Die Verbandsrechnung wird durch die Finanzverwaltung Mellingen geführt. Gemeindeschreiber Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Vorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich aus Mitgliedern der Finanzkommissionen Mellingen und Wohlenschwil zusammen.

Die Verbandsschulpflege der Amtsperiode 2010/13 setzt sich personell wie folgt zusammen: Simon Koller, Mellingen (Präsident), Giuseppe Aleo, Mellingen (Vizepräsident), Liliane Mangold, Wohlenschwil (Mitglied), Manuela Bossert, Wohlenschwil (Mitglied) und Ted Wijshijer, Mellingen (Mitglied).

Seit 1.1.2010 gehören die 8 Oberstufenabteilungen der Gemeinde Fislisbach zur Schule Mellingen-Wohlenschwil. Die Schule Mellingen-Wohlenschwil besteht aus vier Schulstandorten (Mellingen Bahnhofstrasse / Mellingen Kleine Kreuzzelg / Wohlenschwil / Fislisbach). Die einzelnen Bereiche bzw. Stufen werden durch Stufenschulleitungen geleitet. CEO der Gesamtschule auf operativer Ebene ist die Zentrale Schulleiterin, Frau Brigitta Roth.

Die Verbandsrechnung 2011

der Schule Mellingen-Wohlenschwil schloss in ihrem 5. Rechnungsjahr, bei einem Umsatz von Fr. 9'372'137.54, ausgeglichen ab, dies nach Vornahme von Abschreibungen von Fr. 62'738.00 (IR / EDV) sowie einer Rückzahlung von Fr. 279'849.03 an die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil (aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen 85.4 % zu 14,6 %). Mellingen partizipierte daran mit Fr. 239'124.73 und Wohlenschwil mit Fr. 40'724.30. Zum Ausgleich der Musikschulrechnung leisteten die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil Beiträge von insgesamt Fr. 216'379.65, d.h. Mellingen Fr. 156'580.20 (72.4%) und Wohlenschwil von Fr. 59'799.45 (27.6%). Die Investitionsrechnung „Informatik“ schloss mit Ausgaben von Fr. 133'495.20 (Budget Fr. 162'474.35) ab.

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hatte sich - auf Basis von 86,17 (86,06) Vollzeitstellen - mit Fr. 2'718'743.00 (2'335'303.00) bzw. mit 35 % (nach Abzug des NFA-Ausgleichs, inkl. def. Abrechnung 2010), am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen.

Musikschule Mellingen-Wohlenschwil

Instrumentalschüler aus Wohlenschwil		
Art / Instrument	2011/12	Vorjahr
Sopranblockflöte	10	12
Altblockflöte	1	1
Klavier	11	10
E-Piano/Keyboard	3	8
Violine	9	7
Schlagzeug	7	7
Klarinette	0	0
Gitarre	17	15
Akkordeon	2	2
Querflöte	5	3
Posaune	1	1
Saxophon	3	3
Trompete	6	8
Cello	1	1
Total Schülerinnen	76	78

Die aufwendigen Vorbereitungen und Verhandlungen im Zusammenhang mit den geplanten Zusammenschlüssen der Musikschulen Fislisbach und Mägenwil, haben sich nur mit der Gemeinde Mägenwil gelohnt. Diese Musikschule wurde ab neuem Schuljahr 2011/12 vollständig in unseren Betrieb integriert.

Als Höhepunkt des vergangenen Schuljahres darf sicher das dreitägige "Fest der Musik" bezeichnet werden. Die Musikschule war in vielen Darbietungen anderer Stufen vertreten. Unter der eigenen Leitung konnten wir uns mit einem "Open-Air" und dem "Band-Event" mit zwei gewichtigen Projekten an diesem Fest beteiligen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten wir die Einführung von Sologesang in unserem Angebot bekannt machen. Als neue Gesangslehrerin konnte Patricia Stierli, welche bereits in Mellingen ein Gesangsatelier betreibt, angestellt werden.

Die vor einem Jahr eingeführte Bläserklasse hat sich musikalisch bereits etabliert. Die Freude und Begeisterung der Schülerinnen und Schüler ist nach wie vor ungebrochen. Die Auftritte im Rahmen eines Elternkonzertes Anfangs April sowie am Fest der Musik gaben zusätzliche Motivation und Antrieb. Im Dezember durften wir mit dieser Formation die Seniorenfeier musikalisch umrahmen. Die neue Bläserklasse für das nächste Schuljahr ist nun bestimmt worden und wird die 3./4.Klasse in Wohlenschwil sein.

Im November widmeten wir uns einen ganzen Tag der internen Weiterbildung mit dem Thema "Musikalische Spiele - Lustvolles Unterrichten". Diese gut besuchte Veranstaltung mit Gerhard Wolters gab uns Ideen und Anreize wie wir unseren Unterricht mit verschiedenen spielerischen Varianten gestalten können.

Am 12./13.11.2011 hat traditionsgemäss unser Musikschulkonzert in der voll besetzten Stadtkirche stattgefunden. Dieses Konzert bedeutet für uns jeweils den Jahreshöhepunkt. Die gute Zusammenarbeit der Instrumentallehrer sowie die seriöse Vorbereitung der Musikschüler garantierte auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und hochstehendes Konzert. Die grossartige Kollekte von Fr. 1'800.00 konnte zu Gunsten der Stiftung Theodora, welche sich mit Spitalclowns für das Wohl von Kindern einsetzt, überwiesen werden.

Bildungswesen allgemein

Neuregelung Jugendstrafprozessordnung

Das bis Ende 2010 geltende Recht, dass die Behandlung von Straftaten von Kindern und Jugendlichen vom 10. bis zum vollendeten 15. Altersjahr in die Kompetenz der Schulpflegen fällt, hat sich ab Beginn dieses Jahres geändert. Am 1.1.2011 ist die neue Schweizerische Jugendstrafprozessordnung in Kraft getreten. Im Zuge der Vereinheitlichung des Prozessrechts fallen die Schulpflegen als Strafbehörden weg. Somit ist neuerdings die Jugendanwaltschaft als Strafverfolgungsbehörde für sämtliche Straffälle von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren zuständig.

Zusatzlektionen für Schule MeWo

Im Rahmen einer Übergangslösung bis zum Inkrafttreten der Gesetzesvorlage "Stärkung der Volksschule Aargau", stellt der Kanton Schulen mit erheblicher sozialer Belastung Zusatzlektionen zur Verfügung. Die Schule MeWo erhält insgesamt 24 solcher Lektionen zugeteilt.

Projekt „Schule & Natur“; Aufwertung

Die Projektgruppe Schule&Natur mit Albert Ducret, Michael Signer, Othmar Gübeli, Beatrix Wolf und Maja Pfister hat zusammen mit einem Landschaftsarchitekten die Aufwertung des Aussenraumes bei den Schulanlagen in die Tat umgesetzt. Im vergangenen Jahr konnte die neue Gestaltung des Pausenplatzes mit Kastanienbäumen, zwei Zitterpappeln, einer Buchenhecke, verschiedenen Bänken und farbigen Stelen realisiert werden. Der Platz hat eine grosse Aufwertung erfahren und bietet eine ganz neue Atmosphäre. Er ist für die Schulkinder eine grosse Bereicherung als Lebensraum, lädt zum Klettern und Verweilen ein und die verschiedenen Bänkli dienen der Schule auch manchmal als Ort für Gruppenarbeiten.

Es ist vorgesehen, diese Aufwertung noch mit einigen gestalterischen Elementen zu ergänzen, so u.a. mit einem Insektenhotel und der Bemalung des Hauptplatzes mit Spielen. Bis jetzt wurden rund Fr. 86'000.00 für die verschiedenen Arbeiten, die Pflanzen und Gestaltungselemente investiert.

Erfreulich ist, dass diese Arbeiten grösstenteils mit Spenden und Sponsorengeldern aber auch aus dem Erlös des Verkaufs von Wolischwiler-Bier und mit passenden Biergläsern finanziert wird. Bier und Gläser können im Volg gekauft werden.

Personeller Wechsel Schulhauswart

Nach 36 ½-jähriger Tätigkeit hatte unser Schulhauswart Hans Meyer am 10.6.2011 seinen letzten Arbeitstag und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Seitens der Schule und der Behörden wurde Hans Meyer würdig verabschiedet. Als neuer Schulhauswart mit Stellenantritt per 1.6.2011 wurde aus 8 Bewerbungen Peter Meyer-Beck, geb. 1957, Rötlerstrasse 11, Wohlenschwil, gewählt.

Kombijahr Auszubildender

Nicola Gabriele, geb. 1994, Dättwil, absolviert ab 7.9.2011 bei unserem Schulhauswart ein Kombijahr als Fachmann Betriebsunterhalt. Er besucht wöchentlich während 2 Tagen die Kantonale Schule für Berufsbildung und arbeitet 3 Tage im Betrieb. Das Kombijahr dient als Vorbereitung für den Einstieg in die Arbeitswelt.

Arealverbot Schulanlage

Einem Jugendlichen aus einer Nachbargemeinde musste ein Arealverbot für die Schulanlagen Wohlenschwil verfügt werden. Wegen Widerhandlung gegen dieses Verbot hat die Jugendanwaltschaft auf Antrag des Gemeinderates den Jugendlichen als schuldig erklärt wegen Beschimpfung und Hausfriedensbruch.

Emissionsmessung Holzheizung Halle blau

Die im Auftrag des Kantons bei der Holzschnitzelheizung von Halle blau durchgeführte Emissionsmessung zeigt folgendes Ergebnis:

Schadstoff	Konzentration	Grenzwert LRV
Kohlenmonoxid	127 mg/m ³	1'000 mg/m ³
Staub	120 mg/m ³	150 mg/m ³

Ab dem 1.1.2012 gelten neue Grenzwerte, d.h. der Staubgrenzwert wird von 150 mg/m³ auf 50 mg/m³ und der Kohlenmonoxidgrenzwert von 1'000 mg/m³ auf 500 mg/m³ gesenkt.

Wärmeverbund öffentliche Gebäude

Der Wärmebezug von der Holzschnitzelheizung in Halle blau setzte sich für die öffentlichen Gebäude wie folgt zusammen:

Beschrieb	2010/11	2009/10
Wärmebezug	229'978 kWh	227'609 kWh
Wärmepreis total	26'493.48 Fr.	26'145.44 Fr.
Wärmepreis/KWh	11.520 Rp.	11.487 Rp.
Jahrespauschale	37'661.97 Fr.	37'490.15 Fr.
Wärmekosten total	64'155.45 Fr.	63'635.59 Fr.

Vom Forstbetrieb Birretholz wurden 467 (480) m3 Holzschnitzel für die Holzschnitzelheizung des Nahwärmeverbundes (Halle blau, Schulhaus rot, Schulhaus gelb, Gemeindehaus, Kath. Kirche, Pfarreiheim, Pfarrhaus) bezogen.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 57 (58) BerufsschülerInnen bzw. Lernende mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr.150'815.50 (197'426.30) bezahlt werden. Für die BerufsschülerInnen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 2'645.00 (3'395.00) pro SchülerIn und Jahr.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Gemäss § 24 Betreuungsgesetz tragen Kanton und Gemeinden die Kosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten (Restkosten) gemeinsam. Der Kantonsanteil beträgt 60 % und der Gemeindeanteil 40 %. Die Belastung erfolgt nach Massgabe der Einwohnerzahl.

Rechn.- Jahr	EW	Ansatz pro EW in Fr.	Anteil Wohlen- schwil, Fr.
2011	1'399	205.7700	287'875.05
2010	1'396	207.6989	289'947.75
2009	1'360	200.0355	272'048.30

Zusätzlich leistete unsere Gemeinde Schulgeldbeiträge von Fr. 84'890.00 (67'620.00) für Sonderschulung (Sprachheilschule, ZEKA für körperbehinderte Kinder etc.).

Spielplatz Wohlenschwil

Wie bereits am Raclette-Essen vom Dezember 2010 angekündigt, sollte der Spielplatz mit dem Reinerlös ergänzt und insbesondere für Kleinkinder noch aufgewertet werden. Das Ehepaar Martin plante und projektierte mit verschiedenen Handwerker-gattungen bereits im Frühjahr 2011 und erstellte mit dem Vorstand ein Konzept für die Umsetzung. Am 18. Juni und den darauf folgenden Wochenenden wurden mit vielen Helfern, Kindern und Eltern eine Pergola zur Beschattung unserer Holztisch-Garnitur errichtet, sowie eine massive Wippe, eine kleine Hangrutsche für die Kleinkinder und ein Holzvorrat-Stand mit Überdachung gebaut. Der Spielplatz wurde aus Sicherheitsgründen für ca. 3 Wochen während der in die Sommerferien gelegten Bauphase gesperrt, was bei manchen Benutzern für gewissen Unmut sorgte. Allerdings war das Verständnis in der Bevölkerung weit mehr verbreitet, da sich in ebendieser Zeit am meisten Freiwillige fanden. Im Vorfeld hatte die Gemeinde eine Wasserzuleitung erstellt. Im Namen des Vereins und vieler Kinder sei der Gemeinde an dieser Stelle herzlich gedankt! Unsere freiwilligen Helfer ergänzten die Leitung mit einer Wasserpumpe, während unsere Zimmermänner einen Wasserkanal zum Planschen gestalteten. Unter fachkundiger Anleitung eines Gartenbauers, wurden am Nordhang eine Holzterrasse aus Robinienholz und ein kleines Serpentinweglein geschaffen. Auch der Wunsch vieler Eltern, der noch fehlende Sandplatz, wurde realisiert. Des Weiteren wurden einheimische Sträucher und Bäume gepflanzt. Die Bauphase verlief reibungslos, unfallfrei und in bester Stimmung der „Arbeitsgruppe“, die mit Speis und Trank versorgt wurde. Während der Regentage konnte man sich in den Pausen verdankenswerterweise ins trockene Schützenhaus der Freischützen zurückziehen. Herzlichen Dank an die Freischützen! Ende Juli wurde der Spielplatz wieder freigegeben und die neuen Geräte und Einrichtungen wurden sofort ausgiebig durch die Kinder mit ihren Eltern getestet und bis heute rege benutzt. Pünktlich zur Bundesfeier, deren Organisation dieses Jahr dem Spielplatzverein oblag, war alles schön hergerichtet.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltungen	<i>Dem Betriebsaufwand von Fr. 13'660 (Fr. 16'677) stehen Einnahmen von Fr. 8'278 (Fr. 11'537) gegenüber (Eintritte Fr. 4'195, Gastronomie Fr. 383, Pro Argovia Fr. 1'100 und Beitrag Kuratorium Fr. 2'600). Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 5'382 (5'140) wird die Defizitgarantie der Gemeinde von Fr. 7000 auch dieses Jahr nicht überschritten.</i>
27.05.2011	61	Bluegrass Family	
09.06.2011	70	„Ein bäumiger Abendspaziergang“	
26.-28.08.2011	284	s'Fäscht im Dorf (4 Anlässe mit Eintritt)	
16.09.2011	61	„Hier scheint die Sonne inniger“ Hermann Hesse im Tessin	
21.10.2011	73	„Roti Rösli“ mit Philipp Galizia und Erich Strebel	

Kulturkommission

Der Kulturkommission gehören unverändert gegenüber dem letzten Jahr an: Maja Pfister, Präsidentin, Regula Biveroni, Christof Messmer, Dieter Pongratz und Trix Wolf.

Im Jahr 2011 ist es einmal mehr gelungen, berührende, bereichernde, unterhaltende, lustige und anregende Vorstellungen anzubieten. Die Saison hat stimmig begonnen mit der Bluegrass Family aus Stetten. Am „bäumigen Abendspaziergang“ war die Bevölkerung eingeladen zu interessanten Baumgeschichten von Felix Naef, entlang einem Teil der neu gepflanzten Bäume in der Umgebung unseres Dorfes. Besonders vielseitig waren die Anlässe während des Dorffestes. Nebst Theater und Kindervorstellung haben Christine Jaccard mit einer „Late Night Show“ und die „Musique Simili“ mit okzitanischem Liedgut begeistert. Nach einem eindrücklichen ökumenischen Gottesdienst am Sonntag mit dem Kirchenchor Wohlen-schwil/Mägenwil (Toggenburger Messe), spielte am Nachmittag das Akkordeonorchester Egloff mit Einlagen der Volkstanzgruppe Reusstal. Der Hesse-Abend im September bot Kultur vom Feinsten. Ausgewählte Texte und hervorragende, musikalische Interpretationen versetzten das Publikum in Staunen. Die Kultursaison wurde durch Philipp Galizia mit einem musikalischen Kabarett abgerundet und zum legendären Dopéro hat die Kommission die Gäste mit einer heissen Kürbissuppe überrascht.

Im Jahr 2012 wird das Jahresprogramm für die kulturellen Anlässe nicht nur in die Haushalte von Wohlen-schwil verteilt - auch die Mägenwiler Bevölkerung erhält dieses.

Auf unserer Website www.kultur-wohlen-schwil.ch sind unsere aktuellen Anlässe publiziert.

Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Jürg Strasser, Charly Sigrist, Clivia Michel, Erika Schibli (Vertreterin Gemeinderat) und Maja Pfister (Vertreterin Kulturkommission). Der Stiftungsrat wurde am 14. April 2010 für zwei Jahre gewählt; an der nächsten Stifterversammlung sind deshalb wieder Erneuerungswahlen fällig. Die Versammlung ist im Übrigen öffentlich, die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Sie findet dieses Jahr erstmals unter der Woche statt und zwar am Freitag, 11. Mai 2012, 19.30 Uhr – selbstverständlich in der Alten Kirche.

Als Höhepunkt des abgelaufenen Jahres dürfen wir sicher unser „Fäscht im Dorf“ bezeichnen, das vom 26. bis 28. August 2011 stattgefunden hat. Auf Initiative des Stiftungsrates und der Kulturkommission haben sich Dorfvereine und Nachbarn der Alten Kirche zusammengeschlossen und haben unter Federführung des initiativen OKs ein dreitägiges Fest für Leib und Seele auf die Beine gestellt.

In originellen Beizen und Bars hat man sich getroffen, hat die angebotene kulinarische Vielfalt genossen und hat zusammen die Veranstaltungen in der Alten Kirche besucht. Trotz Wetterpech am Freitag hat das Fest einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, von dem viele Teilnehmende noch eine Zeitlang zehren können. Stiftungsrat, Kuko und das Organisationskomitee danken allen Beteiligten für ihren grossartigen Einsatz!

Im Juni 2011 haben die Cantuccelli ihre letzte Benefizvorstellung in der Alten Kirche gegeben. Vor ausverkauftem Haus konnte das Publikum nochmals hochstehendes Liedergut erleben und es verdankte die Darbietung und auch die jahrelange Unterstützung mit furiosem Applaus. Diesem Applaus für das jetzt aufgelöste Ensemble unter der Leitung von Elisabeth Fischer schliessen wir uns mit ganzem Herzen an und danken herzlich für den Beitrag zur Kultur im Dorf und die namhaften Unterstützungen.

Leider musste im Berichtsjahr auch die letzte der alten Linden vor der Kirche ihr Leben lassen. Trotz jährlicher fachmännischer Pflege sahen auch die Spezialisten keine Chance mehr für das Weiterleben und rieten zum Fällen des ca. 150-jährigen Baumes. Schweren Herzens stimmte der Stiftungsrat diesem Vorschlag zu. Bald darauf ist es jedoch erfreulicherweise gelungen, einen Stifter für eine junge Sommerlinde zu finden, die kurze Zeit später leicht versetzt gepflanzt werden konnte. Wir freuen uns am jugendlichen Baum und danken dem Spender herzlich.

Auch das Problem mit den feuchten Kirchenmauern hat den Stiftungsrat im letzten Jahr wieder beschäftigt. Bedingt durch das poröse Mauerwerk, kann die Feuchtigkeit aus dem Boden aufsteigen und löst, vor allem auf der Westseite, immer wieder Verputz ab. Mit Hilfe eines Spezialisten und der Unterstützung der Denkmalpflege wurde im Sommer der Putz westseitig auf den untersten ca. zwei Metern erneuert und der Anstrich ergänzt. Der Stiftungsrat setzt alles daran, dem Bauwerk Sorge zu tragen und die Beitrags- und Spendengelder zweckmässig und zielgerichtet einzusetzen.

Die Alte Kirche wurde auch im Berichtsjahr rege genutzt, sei es durch die Kulturkommission für die periodischen Anlässe, sei es durch Geburtstagsfeiern oder andere familiäre Anlässe oder durch Ziviltrauungen des Kreises Melligen.

Der Stiftungsrat dankt dem Gemeinderat und der gesamten Wohlenschwiler Bevölkerung für die wohlwollende Unterstützung. In diesen Dank eingeschlossen sind selbstverständlich auch das Frondienstteam sowie Hauswart Lorenz Zimmermann.

Bundesfeier

Die Bundesfeier fand traditionsgemäss beim „Sandloch“ in Büblikon statt. Für die Organisation zeichnete der Verein Spielplatz „Traumschiff“ verantwortlich, wobei dieser durch weitere Dorfvereine tatkräftig unterstützt wurde. Gemeinderätin Dominique Sigrist hielt die Bundesfeieransprache zum Thema „Freiwilligenarbeit“ und Nando Betschart umrahmte die Feierlichkeiten mit seinem Akkordeon. Der Musikverein MäWo lockerte den Anlass musikalisch auf. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Fackel- bzw. Lampionumzug, sowie mit dem Entzünden des Höhenfeuers.

Weitere Kulturanlässe im Querschnitt– Wohlenschwil bewegt...

- Der Gemeinderat hat die Bevölkerung zum 3. Neujahrsapéro auf Sonntag, 2.1.2011, 11.00 Uhr, Halle blau, eingeladen. Der Anlass wurde durch eine kurze Neujahrsansprache von Frau Gemeindeammann Erika Schibli und mit Liedern des Kirchenchors Wohlenschwil-Mägenwil umrahmt. Die Sängerinnen und Sänger mit der Dirigentin Frau Elisabeth Fischer erfreuten die zahlreichen Besucher mit gehaltvollem, stimmungsvollem Gesang.
- Über das Wochenende vom 29.5.2011 fand in der Schiessanlage Mühlescheer das Eidg. Feldschiessen statt. Die Freischützen Büblikon beteiligten sich mit 105 Schützen und klassierten sich in der Stärkeklasse 1 mit einem Sektionsdurchschnitt von 60.618 Punkten auf dem 8. Rang von 22 Sektionen im Aargau. Es gab 62 Kranzauszeichnungen und 71 Anerkennungskarten.

- ⊖ Für Furore sorgte einmal mehr das Männerturnen MTW. Am Faustball-Reusstalcup vom 18.6.2011 in Mellingen, verstand es die 1. Mannschaft vom MTW mit viel Cleverness und Ausdauer die Stars der anderen Mannschaften unter Druck zu setzen und gewann das Turnier so einmal mehr souverän. Die 2. Mannschaft erreichte den beachtlichen 5. Rang (von 5 Mannschaften).
- ⊖ Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil nahm über das Wochenende vom 25./26.6.2011 am Eidg. Musikfest in St. Gallen teil. In der Kategorie «Unterhaltungsmusik Unterstufe Harmonie» erreichte unser Musikverein den 1. Rang im Wettspiellokal bzw. den 4. Rang von insgesamt 17 Vereinen. Super. Zudem erreichten die Musikanten den Cup-Halbfinal, wo sie dann gegen den späteren Cupsieger MG Brienzwiler ehrenvoll ausschieden. Etwas weniger gut lief es bei der Parademusik, wo der 29. Platz (von 39) erreicht wurde. Einer schönen Tradition entsprechend, wurden die Musikantinnen und Musikanten am 26.6.2011 im Gebiet Münzel von Delegationen der Behörden und Vereine sowie von der Bevölkerung der Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil würdig empfangen und es wurde auf die schönen Erfolge des Musikvereins angestossen.
- ⊖ Die Aktiven samt Nachwuchs des Sportvereins nahmen über das Wochenende vom 26.6.2011 am Aargauer Kantonaltturnfest in Brugg/Windisch teil. Die Erwartungen konnten einigermaßen erreicht werden, auch wenn man sich über die zu tiefe Bewertung bei den Sprüngen ärgerte. Die Aktiven erreichten den 51. Rang von 84 teilnehmenden Vereinen. Die Jugend der Mädchenriege und der Jugi Knaben erreichte den 39. Rang von 55 teilnehmenden Vereinen.
- ⊖ Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil führten am Freitag/Samstag, 12./13.8.2011 wiederum ein Open-Air-Kino auf dem Schulhausplatz in Wohlenschwil durch.
- ⊖ Als Highlight des Jahres fand über das Wochenende vom 28.8.2011 s'Fäscht im Dorf rund um die Alte Kirche statt. Das Fest bot beste Unterhaltung und Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, alte Freundschaften aufzufrischen oder neue Bekanntschaften zu machen.

Das kulinarische Angebot in den 11 von den Dorfvereinen liebevoll dekorierten Festbeizli war vielfältig. Es reichte von aramäischer Küche, über Pouletspiesschen, bis hin zu den beliebten Spaghetti. Ein Biergarten fehlte ebenso wenig wie mehrere Bars. Die Kulturkommission bot in der Alten Kirche zudem ein hoch stehendes Unterhaltungsprogramm. Alle seit dem 1.1.2010 in unsere Gemeinde zugezogenen Personen wurden bei Festbeginn zu einem Neuzuzüger-Apéro eingeladen. Trotz teilweisem Regenwetter war dem Fest in allen Belangen ein grosser Erfolg beschieden.

- ⊖ An die Würfel fertig los! Der Sportverein zeigte am 4./5.11.2011 unter dem Motto „Monopoly Special Edition“ eine gelungene und sportlich ansprechende Turnshow. Es wurden spannende und originelle „Grundstücke“ präsentiert wie Tanz, Aerobic, Comedy oder Geräteturnen.
- ⊖ Die Volkstanzgruppe Reusstal präsentierte am 19.11.2011 den Heimetobe. An diesem folkloristischen Anlass wurden wunderschöne Volkstänze geboten, u.a. auch durch die Kindertanzgruppe. Für viel Spektakel und Unterhaltung sorgte das Theater bzw. der Schwank in einem Akt „Keiner wie Rainer“.
- ⊖ Die Landfrauen präsentierten am 21.11.2011 im Pfarreiheim den Schweizer Film-Klassiker „die Herbstzeitlosen“.
- ⊖ Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil hielt am 26./27.11.2011 sein traditionelles Unterhaltungskonzert unter dem Motto „So ond ned andersch...“ in Mägenwil ab. Bis zu 16 Jungmusikanten beteiligten sich daran. Das Konzert mit dem Dirigenten ad interim Fritz Schaub bereitete viel Freude und unterhielt das Publikum mit zahlreichen Hits.
- ⊖ Zum Abschluss des kulturell vielfältigen Jahres und als „Pünktli auf dem i“ fand am 18.12.2011 in der Pfarrkirche eine vorweihnachtliche Feier statt. Unter der Leitung von Elisabeth Fischer musizierten Kirchenchor und Jugendchor der Pfarrei Wohlenschwil-Mägenwil, der Männerchor Hägglingen und Christine Müller (Sopran), begleitet durch das Streichquartett le donne virtuose sowie mit Lesung durch Erich Borner.

Jugendspiel Rohrdorferberg

Hinter diesem Namen stehen aufgestellte Jugendliche, alle im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, welche Begeisterung an der Musik zeigen. Sie kommen aus den Gemeinden Künten, Bellikon, Remetschwil, Melligen, Stetten, Niederwil, Tägerig, Mägenwil, Wohleneschwil, Nieder- und Oberrohrdorf. Das Jugendspiel Rohrdorferberg wird mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 50.00 pro Aktivmitglied mit Wohnsitz Wohleneschwil finanziell unterstützt bzw. im Jahr 2011 mit einem solchen von insgesamt Fr. 450.00.

Vereinspräsidentenkonferenz 2011

Am 5.12.2011 fand die traditionelle 29. Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. An der von André Setz, Präsident des Sportvereins, geleiteten Konferenz wurden Rücktritte und Nachfolgeregelungen in der Führung bzw. Leitung von Vereinen und Organisationen bekannt gegeben, die Spielregeln bei Raumbenutzungen in Erinnerung gerufen, der Veranstaltungskalender 2012 mit dem Behörden- und Vereinsverzeichnis redigiert, Anlässe und Raumbenutzungen koordiniert, die Zuständigkeiten für die Neujahrsapéros und Bundesfeiern 2012 und 2013 festgelegt, sowie diverse Absprachen getroffen. Einmal mehr durfte festgestellt werden, dass diese Konferenz sehr wertvoll ist und ein guter Spirit herrscht. Die Kooperationsbereitschaft der Vereinspräsidenten darf als erfreulich bezeichnet werden. Der Veranstaltungskalender mit aktuellem Vereins- und Behördenverzeichnis sowie dem Abfallkalender wird jeweils Anfang eines jeden Jahres an alle Haushaltungen zugestellt. Er kann auch im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 22 (19) Mal vermietet. Für Ortsansässige beträgt die Benützungsg Gebühr Fr. 80.00 und für Auswärtige Fr. 140.00. Die rustikale Waldhütte bietet Platz für rund 20 Personen. Sie verfügt weder über Strom- noch Wasseranschluss. Die Innenbeleuchtung wie auch die Kochstelle werden mit Gas gespiesen.

Festzelt - Vermietung

Die gemeindeeigene Festhütte, bzw. Teile davon, war insgesamt 7 (12) Mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen. Die Miete des Festzeltes mit Küchenzeltanbau (inkl. Transport und Personal) für ein Wochenende beträgt pauschal Fr. 850.00 bzw. für zwei Wochenenden Fr. 1'300.00. Für die Miete der Festbestuhlung (16 Garnituren) sind Fr. 150.00 bzw. Fr. 200.00 zu bezahlen. Gebührenpflichtig ist jede Benützung von Privatpersonen oder auswärtigen Vereinen und Organisationen. Für die ortsansässigen Vereine und politische Parteien werden keine Benützungsgebühren erhoben.

Bibliothek Melligen

Die Bibliothek Melligen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Es stehen rund 10'000 Medien zur Ausleihe bereit: Romane, Krimis, Bilderbücher, Comics, Kinder- und Jugendbücher in Deutsch und Englisch, Sachbücher und Zeitschriften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DVDs und Hörbücher (CDs und Kassetten) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und monatliche Zeitschriften. Weitere Infos über die Bibliothek findet man unter: www.bibliothek-melligen.ch.

Seit Anfang 2011 ist die Bibliothek auch am Mittwochnachmittag geöffnet. Neu im Angebot der Bibliothek sind viele Kinder- und Jugendhörbücher.

Die Bibliothek befindet sich in der Stadtscheune an der Scheunengasse 7 in Melligen, ist am Dienstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr, am Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr, am Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 09.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Bibliotheksleitung teilen sich Monica Bolliger und Monika Schlegel. Neu als Präsidentin der Genossenschaft, gewählt an der GV 2011, wirkt Trudi Rubi aus Melligen.

Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Melligen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

4 Gesundheit

Spitex Mellingen und Umgebung

Die demografische Entwicklung, also die zunehmende Alterung, ist für unsere Gesellschaft zugleich Herausforderung und Chance: Immer mehr Menschen erreichen den so genannten vierten Lebensabschnitt und sind im Alter ganz oder teilweise pflegebedürftig. Immer mehr Menschen können aber nach der aktiven Berufsphase einen langen Abschnitt aktiven Alters geniessen und gestalten. Die Spitex - spitalexterne Hilfe, Gesundheits- und Krankenpflege - betreut und pflegt Menschen, die durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen, Mutterschaft oder ähnliches persönlich eingeschränkt sind, damit sie zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können.

Die Spitex Mellingen und Umgebung - wozu die fünf Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil gehören - ist ein Betrieb mit ca. 20 Mitarbeiterinnen, der durch die Stützpunktleiterin operativ geführt wird. Die Spitex Mellingen und Umgebung hat folgende Leistungen erbracht:

Erbrachte Leistungen	2011	2010	2009
Pflegerische	7'626 Std.	7'099 Std.	6'959 Std.
Hauswirtschaftliche	4'456 Std.	4'740 Std.	4'924 Std.
Total	12'082 Std.	11'839 Std.	11'883 Std.

Der Vorstand des Spitexvereins besteht aus Vertretern der einzelnen Gemeinden und Ressortverantwortlichen. Die Präsidentin führt zusammen mit dem Vorstand die Spitex Mellingen und Umgebung auf der strategischen Ebene.

Der Spitexvorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Silvia Ursprung aus Wohlenschwil, Präsidentin, Roland Wüest, Stv. Präsident (Bereich EDV) Mellingen, Thomas Widmer seit Mai 2011 (Gemeindevertreter) Tägerig, Maja Pfister (Gemeindevertreterin) Wohlenschwil, Gabriela Reichenbach (Gemeindevertreterin) Stetten, Daniela Koller, (Gemeindevertreterin) Mellingen, Michael Umbricht (Gemeindevertreter) Mägenwil, Maria Strasser (Bereich Personal-

wesen) Wohlenschwil, Mary Zimmermann (Bereich Qualität) Mellingen, Dr. Markus Egolf, (Beratung Gesundheit & Medizin) Stetten, Monika Schlegel (Bereich Öffentlichkeitsarbeit) Mellingen. Die Leitung des Spitexzentrums liegt bei Frau Anita Guldener Meier, Stetten.

Frau Canan Tut ist im dritten Ausbildungsjahr zur FAGE (Fachangestellte Gesundheit) und wird ihre Ausbildung Ende Juli bei uns abschliessen. Sie hat die Aufnahmeprüfung zur Ausbildung für Pflegefachfrau HF bestanden und wird im Herbst die Ausbildung starten.

Das ganze Spitex-team hat eine Weiterbildung zum Thema Palliativ Pflege und Kinästhetik besucht.

Immer mehr Kunden möchten auch bei grosser Pflegebedürftigkeit ihren Lebensabend zu Hause verbringen können. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, pflegen wir eine gute Zusammenarbeit zwischen hauswirtschaftlichem und pflegerischem Bereich.

Die geleisteten Pflegestunden sind deutlich angestiegen, dies vor allem im Bereich der Wundversorgung, wo Nachbehandlungen auch über längere Zeit von der Spitex in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und/oder den Wundambulatorien der Spitäler übernommen werden. Auch in diesem Fachgebiet besuchen die Wundverantwortlichen regelmässig Tagungen, um ihr Wissen zu vertiefen.

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr steht der Spitexstützpunkt für Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Mit Fr. 50.00 pro Jahr kann man Spitex-Mitglied werden und diese wichtige Institution unterstützen.

An den budgetierten Gemeindebeiträgen von Fr. 445'000.00 für das Jahr 2011, partizipierte unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 57'882.00 (58'130), d.h. mit einem Sockel von Fr. 5'000.00 und der Rest im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Zusätzlich leistete unsere Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1'889.00 (1'897) für die Kinder-spitex und die Onkologiespitex.

Spitex der Zukunft

Mit dem neuen Pflegegesetz kommt der Spitex eine immer grössere Bedeutung zu. Der Gesetzgeber stützt die Spitex, um kranken Menschen zu ermöglichen, möglichst lange zu Hause bleiben zu können. Zielsetzung ist: ambulant vor stationär. Damit wächst jedoch die Nachfrage nach Spitex-Leistungen und die Aufgaben werden anspruchsvoller. Die Spitex-Vereine Mellingen und Umgebung, Rohrdorferberg, sowie Fislisbach/Birmenstorf haben Abklärungen über den Handlungsbedarf getroffen. Eine Arbeitsgruppe hat die Entscheidungsgrundlagen zu Händen der Gemeinderäte und der Spitex-Vorstände erarbeitet und aufgezeigt, was es braucht, um auch in Zukunft eine bedarfsgerechte, qualitativ gute und entwicklungsfähige Spitex-Versorgung anbieten zu können. Dementsprechend haben die Spitex-Vorstände der beteiligten Gemeinden beschlossen, einen gemeinsamen Regionalisierungsprozess zu starten. Die Gemeindebehörden der beteiligten Spitex-Gemeinden, so auch der Gemeinderat Wohlenschwil unterstützen dieses Vorhaben. Über die Ergebnisse dieser Arbeit wird periodisch informiert.

Anlauf- und Beratungsstelle Pro Senectute

Laut Pflegegesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, für ihre Einwohnerinnen und Einwohner Anlauf- und Beratungsstellen zu bestimmen. Mit dem Betrieb dieser Stelle hat der Gemeinderat die Pro Senectute Aargau betraut und eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Anlauf- und Beratungsstelle der Pro Senectute hat im vergangenen Jahr für 167 Gemeinden im Kanton insgesamt 2'365 (2'659) Anfragen beantwortet. Zudem waren über 67'700 (50'500) Zugriffe auf die Internetseite zu verzeichnen. Es wurden keine (2) telefonischen Anfragen von Personen aus Wohlenschwil beantwortet. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Sie ist unter Telefon 0848 40 80 80, im Internet unter www.info-ag.ch oder im Büro an der Bachstrasse 111 in Aarau erreichbar.

Spitalfinanzierung

Per 1.1.2012 wird die vom Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vorgeschriebene neue Spitalfinanzierung schweizweit eingeführt. Die Finanzierung der stationären Behandlung im Akutbereich sowie die medizinische Rehabilitation werden künftig anteilmässig durch die Versicherer und die Kantone erfolgen. Das bedeutet, dass sich die Kantone künftig auch an den Kosten für stationäre Behandlungen in privaten Kliniken und auch an den Kosten für alle ausserkantonalen Behandlungen beteiligen müssen. Die Mitfinanzierungsbeiträge der öffentlichen Hand im Spitalbereich werden sich durch die allgemeine Kostensteigerung im Jahr 2012 bei den bisherigen Kostenblöcken für den Kanton deutlich auf 315 Millionen Franken und für die Gemeinden moderat auf 85 Millionen Franken erhöhen. Die Gemeinde Wohlenschwil muss im Jahre 2012 mit Spitalkosten von Fr. 212'600.00 rechnen, d.h. 76 % mehr als im Vorjahr.

Pflegefinanzierung

Die Neuordnung der Pflegefinanzierung ist Anfang 2011 in Kraft getreten. Seither ist die öffentliche Hand verpflichtet, die Restkosten zu finanzieren, die nach Abzug von Patienten- und Versicherungsbeiträgen übrig bleiben. Für das Jahr 2011 hat der Grosse Rat zur Entlastung der Gemeinden eine Beteiligung des Kantons von Fr. 23 Mio. bzw. 50 % an den Restkosten der Pflege beschlossen. Demgemäss beliefen sich die Restkosten Pflege für die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2011 auf Fr. 31'046.75. (Budget 2011 = Fr. 60'000.00).

Mütter- und Väterberatungsstelle

Die Mütter- und Väterberatungsstelle für die Gemeinde Wohlenschwil wurde im Jahr 2011 von Frau Strub und Frau Mettler betreut. Neu ist Frau Roberta Gremminger zuständig. Persönliche Beratungen vor Ort (Alterszentrum, Im Grüt 3 in Mellingen) finden jeden 1. Donnerstag des Monats von 08.30-11.30 Uhr (mit Voranmeldung) und jeden 3. und 4. Donnerstag des Monats von 14.30-17.30 Uhr (ohne Voranmeldung) statt. Telefonische Beratungen sind unter Tel. 056 437 18 40 möglich (Mo/Di/Do/Fr 08.00-11.00 Uhr + Do 13.30-15.30 + Sa 09.30-11.30 Uhr / übrige Zeit Telefonbeantworter).

Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2011	2010
Geburten	19	10
betreute Kinder	17	18
Telefonberatungen / E-Mail	14	5
Hausbesuche	6	4
Beratung in der Beratungsstelle 0 – 1 Jahre	20	17
Beratung in der Beratungsstelle 1 -5 Jahre	1	0
Assistentin (nur Wiegen/Messen)	4	0

Unsere Gemeinde leistete im vergangenen Jahr einen ordentlichen Beitrag von Fr. 6'737.65 (8'363.80).

Pro Juventute Elternbriefe

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis und verändert den Alltag seiner Eltern grundsätzlich. Jetzt gilt es für alle Eltern, sich neu zu orientieren. Die Pro Juventute Elternbriefe begleiten die Eltern in dieser Situation mit unterstützenden Informationen für Pflege, Ernährung und Erziehung. Unsere Gemeinde finanziert Elternbriefe mit Ordner. Im vergangenen Jahr wurden für 9 (3) Familien Elternbriefe bzw. Sammelordner zu total Fr. 406.00 (151.00) ausgehändigt.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2012 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 163 (154) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt SVA 131 (129) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 372'602.00 (332'520.00) entsprochen. Detaillierte Information findet man auch unter www.sva-ag.ch.

Pilzkontrolle

Die Gemeinden sind (noch) zuständig für die Organisation und Durchführung der Pilzkontrollen. Unterstützt werden sie dabei durch die kantonale Lebensmittelkontrolle. Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 11 (28) Pilzkontrollen durchgeführt und 13.6 (56) kg Pilze kontrolliert. Darunter befanden sich 7.7 kg essbare Pilze, 1.7 kg ungeniessbare Pilze und 4.2 kg giftige Pilze. Dieses Ergebnis zeigt, dass sich die Pilzkontrolle lohnt. Für die Kontrollarbeit, inkl. Aus- und Weiterbildung, wurden Fr. 907.70 (868.80) aufgewendet.

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Der Mittagstisch wird jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr im Foyer der Halle blau angeboten.

Seit Oktober 2011 haben Liliane Mangold (An-/Abmeldungen), Bang Egloff (Finanzen) und Manuela Bossert (Administration) den Mittagstisch übernommen. Zum Team gehören zusätzlich drei Springerinnen, sowie eine Zuständige für unsere Homepage.

Das Essen wird nach wie vor von Stefan Koch (Chefkoch, Electrolux Mägenwil) zubereitet und findet bei den Kindern und Erwachsenen grossen Anklang. Die Menüs sind sehr abwechslungsreich und werden immer mit Gemüse und Salat oder Suppe angeboten. Manchmal gibt es auch ein feines Dessert dazu.

Seit Oktober 2011 verpflegen und betreuen wir durchschnittlich 16 Kinder. Schön wäre es, wenn wir auch ab und zu ein paar Senioren bei uns begrüssen dürften, denn neu bieten wir für Senioren das Menü inkl. Kaffee/Tee für Fr. 14.00 an. Anmelden kann man sich jeweils bis Donnerstagabend 17.00 Uhr bei Liliane Mangold 076/332 02 74.

Die Preise Fr. 12.00/Kind (Geschwister Fr. 10.00) bleiben für fix angemeldete Kinder gleich. Für Kinder, die nur sporadisch am Mittagstisch teilnehmen, mussten wir wegen Mehraufwand den Preis auf Fr. 14.00 erhöhen (Geschwister Fr. 10.00). Der Preis beinhaltet die Verpflegung und die Betreuung der Kinder. Unser Reglement und weitere Infos findet man unter www.mittagstisch-wohlenschwil.ch

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal führen seit dem Jahr 2004 die Spielgruppe Rägeboge. Seit Beginn besuchten über 100 Kinder die Spielgruppe.

Im laufenden Jahr sind dies 19 (25) Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Eine Gruppe bilden die künftigen Kindergärtler.

Es sind dies 8 Kinder, welche jeweils am Donnerstag die Spielgruppe besuchen. Es erleichtert den Einstieg in den Kindergarten sehr, wenn man sich schon kennt. Mit diesen Kindern besuchen die beiden Leiterinnen auch die Lehrpersonen im Kindergarten.

Die Spielgruppe ist ein soziales, sehr wichtiges Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind Bestandteile des Gruppenlebens.

Für das kommende Schuljahr 2012/13 werden die „neuen“ Kinder einen persönlichen Brief mit Informationen für die Eltern und ein Anmeldeformular erhalten. Los geht es im August 2012.

Die Gemeinde stellt der Spielgruppe den Mehrzweckraum im UG von Schulhaus gelb gegen Miete zur Verfügung.

Arbeitslosenwesen

Arbeitslose und Stellensuchende Im **Jahresdurchschnitt:**

Beschrieb	Schweiz		Aargau	
	2011	2010	2011	2010
Arbeitslose	130'662	151'986	9'491	10'922
Arbeitslosenquote	3,1 %	3,9 %	2,9 %	3,6 %
Stellensuchende	179'693	215'524	13'030	15'370

Von unserer Gemeinde waren per Ende Dezember 2011 insgesamt 27 (24) Personen beim RAV Baden als arbeitslos registriert, wovon 9 Langzeitarbeitslose. 30 (35) Personen waren als Stellensuchende verzeichnet.

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle. Leiter der Zweigstelle SVA ist Steueramtsvorsteher Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner oder total Fr. 2'151.00 (2'049.00) für die Leistungen, welche die Gemeindezweigstelle für die Bundesaufgaben AHV, IV und EO erbringt, erhalten.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Jahr in CHF	
	2011	2010	2011	2010
AHV	97	93	2'170'812	1'977'924
IV	17	24	261'252	286'584
Ergänzungsleistung	23	19	512'256	409'248
Hilflosenentschädigung	8	7	45'936	46'512
Total	145	143	2'990'256	2'720'268

Vormundchaftswesen

Seit 1.1.2007 werden die in Wohlenschwil errichteten vormundschaftlichen Massnahmen vornehmlich durch die Amtsvormundschaft Fislisbach geführt. Daneben werden zwei Vormundschaftsfälle durch Private geführt.

<i>durch Amtsvormundschaft geführt</i>		
Massnahme	31.12.11	31.12.10
Kindesschutz (Unmündige)	2	2
Vormundschaften	6	6
Beiratschaften	2	2
Beistandschaften	3	3
Total Fälle AV	13	13

<i>durch Private geführt</i>		
Massnahme	31.12.11	31.12.10
Kindesschutz (Unmündige)	1	2
Beistandschaften	1	2
Total Fälle durch Private	2	4

Die Amtsvormundschaft Fislisbach führte für die Gemeinde Wohlenschwil im Jahr 2011 insgesamt 14 (17) Massnahmen für Kinder und erwachsene Menschen. Im Laufe des Jahres 2011 wurde 1 (6) Massnahme mit Beschluss der Vormundschaftsbehörde neu errichtet und durch die Amtsvormundschaft geführt, 1 (3) Massnahme konnte im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Per 31.12.2011 wurden 13 (14) durch die Amtsvormundschaft geführte Dossiers als laufende vormundschaftliche Massnahmen in das Jahr 2012 übernommen.

Die beiden Berufsbeistände führten im vergangenen Jahr 2 (5) vormundschaftliche Mandate über Kinder und Jugendliche.

Für Erwachsene führten die beiden Berufsbeistände 3 (3) Beistandschaften, 2 (3) Beiratschaften und 6 (6) Vormundschaften. Das Vermögen und das Einkommen der betroffenen Personen wurden im Rahmen der Mandatsführung verwaltet sowie der Zahlungsverkehr erledigt. Es muss zudem stets darauf geachtet werden, dass die sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche geltend gemacht werden können. Die Regelung der finanziellen Angelegenheiten für erwachsene Personen kann von einer einfachen Einkommensverwaltung bis hin zur komplexen Vermögensverwaltung gehen. Zu beachten sind dabei stets die Richtlinien über eine sichere Mündelvermögensverwaltung. Der Spielraum für Vermögensanlagen ist eng, wenn vormundschaftliche Massnahmen bestehen. So dürfen beispielsweise keinerlei risikoreiche Anlagen getätigt werden. Aufgrund der schlechten Zinssituation kann das Vermögen zum heutigen Zeitpunkt nicht gewinnbringend angelegt werden.

Bei allen vormundschaftlichen Massnahmen gehörte die persönliche Betreuung ebenfalls zum Auftrag der Berufsbeistände. So fanden regelmässige Gespräche in den Büros der Amtsvormundschaft oder in den Institutionen, in welchen sich die Personen aufhalten, statt.

Die Berufsbeistände können aus Kapazitätsgründen jedoch nicht so intensive Betreuung leisten, wie dies sehr oft Familienangehörige leisten. Daher ist das Engagement von Angehörigen und nahen Bekannten für betroffene erwachsene Menschen von hohem Wert und von grosser Wichtigkeit.

Unsere Gemeinde leistete an die Amtsvormundschaft Fislisbach für das Jahr 2011 vertragsgemäss eine Entschädigung von Fr. 45'838.92 (43'170.26). Die Zusammenarbeit mit der Amtsvormundschaft Fislisbach hat sich bewährt.

Asylsuchende

Das Migrationsamt vollzieht die Asylgesetzgebung. Es regelt den Aufenthalt der vom Bundesamt für Migration (BFM) zugewiesenen Asylsuchenden während der Verfahrensdauer. Ausserdem prüft das Migrationsamt auf Gesuch hin die arbeitsmarktlichen Voraussetzungen und entscheidet, ob eine Erwerbstätigkeit bewilligt werden kann. Nach rechtskräftiger Erledigung des Asylverfahrens vollzieht das Migrationsamt in Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden die Wegweisung. Schliesslich ist das Migrationsamt Anlaufstelle für Gemeinden und Private bei Fragen rund um die Umsetzung des Asylgesetzes.

Asylsuchende (erwachsene Personen) erhalten eine Entschädigung für Verpflegung und Taschengeld Fr. 10.00 und für den weiteren Lebensunterhalt Fr. 7.50 pro Tag, oder insgesamt Fr. 525.00 pro Monat.

Seit 1.1.2008 erhalten alle rechtskräftig abgewiesenen Asylsuchenden keine Sozialhilfe mehr. Personen mit einem rechtsgültigen Nichteintretensentscheid (Wegweisung aus der Schweiz) und rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende, erhalten demnach nur eine Nothilfe.

Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende. Gemeinden, welche diese Aufnahmepflicht nicht erfüllen, haben eine Ersatzabgabe pro nicht aufgenommene Person von Fr. 7.00 pro Tag zu leisten. Per 1.1.2012 ist diese Abgabe auf Fr. 10.00 pro Person und Tag erhöht worden.

Per Ende 2011 wohnten in unserer Gemeinde 6 (6) Asylsuchende. Als Unterkunft für die Asylsuchenden dient das von den Erben Oldani gemietete Wohnhaus mit zwei Wohnungen an der Lenzburgerstrasse.

Für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde wurden Fr. 51'071.35 (39'153.75) ausbezahlt. Demgegenüber konnten Fr. 49'064.60 (38'138.30) vereinnahmt werden. Dies ergab einen Aufwandüberschuss von Fr. 2'006.75 (1'015.45).

Seit Mitte 2010 ist Frau Belqis Akbari, Dorfstrasse 10, Büblikon, nebenamtlich als Betreuerin der Asylsuchenden in unserer Gemeinde tätig.

Sozialhilfe

Sozialhilfe bezweckt die Existenzsicherung, fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit und unterstützt die gesellschaftliche Integration. Sozialhilfe umfasst immaterielle und materielle Hilfe. Anspruch auf Sozialhilfe besteht, sofern die eigenen Mittel nicht genügen und andere Hilfeleistungen nicht rechtzeitig erhältlich sind oder nicht ausreichen. Wer materielle Hilfe bezogen hat, ist rückerstattungspflichtig, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse soweit gebessert haben, dass eine Rückerstattung ganz oder teilweise zugemutet werden kann.

Bei der Sozialhilfe (ohne Asylsuchende) standen den Ausgaben von Fr. 80'250.15 (81'045.5) Einnahmen von 23'006.80 (65'341.20) gegenüber, was einem Defizit von Fr. 57'243.35 (15'704.35) entsprach.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen vergütet der Kanton den Gemeinden an die Kosten der materiellen Hilfe einen prozentualen Anteil von 10.06 (10,05) %, dessen Höhe sich nach der Anzahl der Fälle, bezogen auf die Bevölkerung der Gemeinde, sowie den pro Einwohner der Gemeinde entstandenen Nettoaufwand im Vergleich zum Kantonsmittel bestimmt. Basierend auf 12 (16) Fällen, mit Nettoaufwendungen von Fr. 44'446.00 (25'733.00), erhielt unsere Gemeinde im Jahr 2011 (Basisjahr 2010) einen bescheidenen Beitrag von Fr. 4'471.00 (2'586.00) ausbezahlt.

Alimenteninkasso

Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen dient dem Kindeswohl. Erfüllt ein Elternteil seine Unterhaltspflicht nicht, so bevorschusst die Gemeinde auf Gesuch hin beim Vorliegen der Voraussetzungen die ganz oder teilweise ausbleibenden Unterhaltsbeiträge. Dies soll die nachteiligen Folgen der ausbleibenden Unterhaltsbeiträge mindern.

Der Gemeinderat hat das Alimenteninkasso an Alimenteninkasso Aargau der Aargauischen Frauenzentrale übertragen.

Beim Alimenteninkasso fielen Ausgaben von Fr. 15'021.85 (14'216.30) an. Es konnten Fr. 856.55 (3'097.45) wieder vereinnahmt werden. Alimenteninkasso ist keine Sozialhilfe und ist auch nicht rückerstattungspflichtig.

Jugend-, Familien- und Seniorenberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 37 (28) Fälle und 3(4) Kurzkontakte für unsere Gemeinde, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 334,05 (202,70) Stunden bzw. rund 8,4 (7,5) Stunden pro Fall. Von den 40 Fällen waren 29 (28) Schweizer und 11 (4) Ausländer betroffen. Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 44'281.05 (48'331.45).

Die JFB Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist. Die Beratungsstelle befindet sich in Mellingen, Kleine Kirchgasse 11, Im Iberg, Tel. 056 491 23 81.

Suchtprävention Aargau, eine Dienstleistung der ags

Die Fachstelle vermittelt verschiedene Projekte und hilft diese aufzugleisen und durchzuführen. Sie plant die nachhaltige Einbettung von Suchtprävention in den Bereichen Gemeinde, Schule, Familie, Arbeit und Freizeit.

Nähere Informationen siehe unter www.suchtpraevention-aargau.ch.

Die ags hat mit ihren Dienstleistungen im vergangenen Jahr 40'199 Personen direkt erreicht. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um 9.6 %. Die Suchtprävention Aargau war im direkten Kontakt zu 7'072 Kunden. 2'597 Angehörige und Betroffene wandten sich mit ihren Frage- und Problemstellungen an die Suchtberatung. Dabei wurden 9'321 persönliche Beratungen vor Ort und 1'814 elektronische und telefonische Beratungen durchgeführt.

Auf den vier Websites www.suchthilfe-ags.ch, www.rauschzeit.ch, www.spielsucht-beratung.ch und www.jugendschutzaargau.ch surfte mehr als 30'500 Besucher.

2011 hat die Suchtprävention Aargau 328 Aufträge in den Bereichen Arbeit, Familie, Freizeit, Gemeinde und Schule bearbeitet. Am meisten Durchführungen hatten die Projekte „Die Gemeinden handeln“, das Referat „Kinder unter Strom“, sowie die verschiedenen Angebote rund um den „Spielzeugfreien Kindergarten“. Über die Mediothek wurden 6'595 Medien zu den Themen Suchtprävention und Gesundheitsförderung ausgeliehen.

Bei den Substanzen war in der Suchtberatung weiterhin Alkohol mit 1'176 Klienten das grösste Problem, gefolgt von Cannabis mit 645 und Heroin mit 273 Klienten. Das Verhalten (Essstörungen, Spielsucht, Mediensucht) wurde bei 214 Klienten als Inhalt in der Beratungsarbeit behandelt. 62 Personen nahmen eine E-Mail-Kurzberatung in Anspruch.

Das Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum Bezirk Baden ist eine Beratungsstelle für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren, für Erwachsene aus deren Umfeld und für alle suchtabhängigen Menschen. Es befasst sich hauptsächlich mit Beratung, Therapie und Früherfassung. Die Dienstleistungen sind kostenlos und das Beratungsteam untersteht der Schweigepflicht.

Das Beratungszentrum verzeichnete im 30. Jahr seines Bestehens die höchste Klientenzahl, verbunden mit der höchsten Nachfrage an Beratungen der letzten Jahre.

Das Beratungszentrum führte im Berichtsjahr total 6'262 (4'400) Beratungen für 873 (770) Klienten durch. Auffallend war der nach wie vor hohe Anteil an der Jugendberatung. Er lag erneut bei 37 %. Die Anteile der Bereiche legale Sucht stieg ebenfalls auf 37 (31) %; illegale Süchte sank auf 26 (32) %.

Zusammen mit Delegierten, Vertretern aus Politik und Vernetzungspartnern, feierte das Beratungszentrum im November sein 30-jähriges Bestehen.

Für die Gemeinde Wohlenschwil führte das Beratungszentrum für 9 (8) Klienten 44 (11) Beratungen durch. Im Bereich der Früherfassung fanden im Jahre 2011 keine Einsätze statt.

Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 4'576.00 (4'727.00).

Caritas Markt in Baden ist eröffnet

Am 5.11.2011 wurde der Caritas Markt an der Rütistrasse 1 in Baden (3 Gehminuten vom Bahnhof) eröffnet. Der Caritas Markt Baden ist ein Lebensmittelgeschäft, bei dem armutsbetroffene Menschen günstig und gesund einkaufen und damit ihr Budget entlasten können. Früchte und Gemüse werden zum Einkaufspreis verkauft. Viele Produkte sind bis zu 50 % günstiger. Damit man im Caritas Markt einkaufen kann, benötigen die Kunden eine Caritas-Markt-Kundenkarte. Personen mit Wohnsitz in Wohlenschwil, welche unter oder am sozialen Existenzminimum leben bzw. knapp darüber, haben Anrecht auf eine Einkaufskarte. Eine solche Kundenkarte kann mit Abgabe eines Fotos bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Obwohl die Gemeinde Wohlenschwil finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, hat der Gemeinderat für dieses Projekt mit sozial-nachhaltiger Doppel-Wirkung einen jährlichen Beitrag von Fr. 300.00, befristet für die ersten fünf Betriebsjahre, zugesichert.

AHV-Rente

Die obligatorische Alters- und Hinterlassenenvorsorge hat für die ganze Bevölkerung den Auftrag dafür zu sorgen, dass Renten den Existenzbedarf angemessen decken. Die Pensionierung soll ohne grosse finanzielle Sorgen angestrebt werden können und ein tragischer Todesfall in der Familie kein zusätzliches finanzielles Leid mit sich bringen.

Der ordentliche Anspruch auf Altersrente entsteht für Frauen mit 64 Jahren und für Männer mit 65 Jahren. Die Altersrente kann auch um 1 oder 2 ganze Jahre vorbezogen oder um höchstens 5 Jahre aufgeschoben werden (Flexibles Rentenalter). Die Rentenzahlung beginnt im Folgemonat nach Anspruch.

Der Bezug der AHV-Rente muss angemeldet werden. Die Anmeldung sollte drei bis sechs Monate vor der Pensionierung erfolgen, damit die Rente pünktlich ausbezahlt wird. Anmeldeformulare sind erhältlich bei jeder AHV-Zweigstelle oder im Internet unter www.ahv.ch (unter Formulare).

Altersaktivitäten

Die bisherige Leiterin der Beratungsstelle Pro Senectute des Bezirks Baden, Frau Barbara Haag, hat ihre Stelle nach achtjähriger Tätigkeit per Ende Mai 2011 verlassen. Als Nachfolgerin ist Frau Alexandra Angelmahr als Stellenleiterin tätig.

Pro Senectute Bezirk Baden bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw.

Unsere Ortsvertreterin, Frau Josefine Heldner (Tel. 056 460 66 24), gibt darüber gerne Auskunft. Sie versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art.

Seniorenachmittag 2011

Am Mittwoch, 2. Februar 2011 durften die Landfrauen 70 (65) Seniorinnen und Senioren verwöhnen. Frau Astrid Meier, stellte den neuen Vorstand der Landfrauen vor, welcher neu von Frau Katja Theiler geführt wird. Nach dem feinen Essen, Geschnätzertes, Knöpfli und Gemüse, informierte Frau Gemeindeamman Erika Schibli über die aktuellen Themen der Gemeinde. Musikalisch unterhalten wurden wir von den Swiss-Boys, die Stimmung war gesellig und es wurde sogar das Tanzbein geschwungen.

Seniorenflug 2011

Am Dienstag, 6. September 2011 nahmen 65 (69) Seniorinnen und Senioren mit dem Jahrgang 1946 und älter am Seniorenausflug teil, welcher auf den Zugersee führte. Bei herrlichem Spätsommerwetter genossen wir durch die Panoramafenster die idyllische Uferlandschaft und das feine Essen.

Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Heldner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute 11 Gratulanten überreichen. Dieser offizielle Besuch ist oft eine erste Begegnung, um die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 6'100.00 (Fr. 5'700.-), das von 11 Sammlerinnen zusammengetragen wurde. Herzlichen Dank allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Spielnachmittag

Der Spiel- und Jassnachmittag findet jeden Montag von 14 .00 bis 17.00 Uhr im Saal des Pfarreiheimes statt.

Seniorenturnen

Turnen mit Frau Susanne Fehr am Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Halle blau.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon.

Alterszentrum Melligen-Wohlenschwil

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen.

Der Vorstand des Vereins Alterszentrum Melligen-Wohlenschwil setzt sich aus 6 Personen zusammen. Das Präsidium wird von Peter Fessler, Melligen, ausgeübt. Aus unserer Gemeinde ist Gemeindeamman Erika Schibli im Vorstand vertreten.

Im Jahre 2002 leistete unsere Gemeinde einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 an das Alterszentrum. Dadurch geniessen Einwohner von Wohlenschwil bei der Aufnahme Priorität. Zudem sind die Tagespauschalen gegenüber Auswärtigen um 5 % reduziert.

Im vergangenen Jahr wurden 38 Bewohner von folgenden Herkunftsgemeinden betreut:

Herkunft	2011	2010
Wohlenschwil	6	5
Melligen	23	20
Übrige Gemeinden	9	13
Total	38	38

Von diesen 38 Bewohnern sind 4 Männer und 34 Frauen. Das Durchschnittsalter bei den Männern liegt bei 84.66 Jahren und bei den Frauen bei 87.78 Jahren.

Die Finanzierung setzte sich wie folgt zusammen:

Was	Wer
Pensionsrechnung:	Finanzierter / Zahler
Hotellerie:	AHV, Pension, Erträge aus Vermögen, Ergänzungsleistung, Vermögensverzehr
Pflege:	Krankenkasse, Öffentliche Hand, Bewohner max. Fr. 21.60 pro Tag
Betreuung:	Bewohner
Diverse Leistungen:	Bewohner

Den Heimeintritt ins Auge fassen

Der Heimeintritt gehört nicht zu den alltäglichen Gegebenheiten und wird gerne hinausgeschoben. Sehr oft wünschen sich pflegebedürftige Menschen und ihre betreuenden Angehörigen so lange wie möglich zusammen zu sein.

Die gesetzlichen Regelungen verlangen, dass Pflegebedürftige nach Möglichkeit zunächst ambulant betreut werden. So soll eine frühzeitige Heimunterbringung vermieden werden. Dafür steht der Grundsatz «ambulant vor stationär». Wenn leicht pflegebedürftige Personen viel zu früh in ein Pflegeheim gehen, nehmen sie eventuell einem schwer pflegebedürftigen Menschen den Platz weg. Häusliche Pflege hat daher Vorrang vor stationärer Pflege, also vor der Unterbringung des zu Pflegenden in einem Pflegeheim.

Mit der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Zahl der über 80-jährigen Personen in der Schweiz bis 2020 um 21 Prozent bzw. bis 2030 sogar um 65 Prozent zunimmt! Das Bundesamt für Statistik erwartet eine Zunahme der über 80-Jährigen von 363'000 (Stand 2008) auf 685'000 Personen im Jahr 2030. Die zu erwartende Zunahme bedingt zusätzliche Anpassungen der Strukturen in der Langzeitpflege. Die vermehrte ambulante Pflege wird zudem dazu führen, dass in den Alters- und Pflegeheimen der Anteil an stark pflegebedürftigen Personen steigt. Alters- und Pflegeheime müssen sich somit zunehmend auf die Versorgung hochbetagter, multimorbider Menschen einstellen und sich gut organisieren.

Wann ist der Zeitpunkt für einen Heimeintritt?

Es kommt eventuell einmal der Zeitpunkt, wo es zu Hause nicht mehr geht. Viele Angehörige sträuben sich gegen die Vorstellung, eine geliebte Person in fremde Obhut zu geben. Es plagen sie Schuldgefühle: Erhält sie die nötige Pflege und Betreuung? Kann ich dann noch mitreden oder verfügt das Pflegepersonal voll und ganz über meinen Partner, meinen Vater oder meine Mutter? Usw.

Der Eintritt in ein Pflegeheim stellt die Gewohnheiten auf den Kopf, er ist mit viel Unbekanntem verbunden. Im Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil wird deshalb nach dem Normalitätsprinzip gelebt, d.h.:

- *So sein zu dürfen, wie man ist*
- *Ein Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit*
- *Die Lebensgeschichte der Menschen zu respektieren*
- *Was in einer Gesellschaft zu einer bestimmten Zeit als üblich gilt.*

Entscheidungshilfen

- Was raten Arzt, Spitex und andere Fachkräfte/Organisationen?
- Gefährdet die kranke Person sich oder die Angehörigen?
- Bestehen Sicherheitsprobleme?
- Leidet die erkrankte Person verstärkt unter psychischen und körperlichen Problemen?
- Müssen Sie die Pflege und Betreuung Ihres Angehörigen rund um die Uhr alleine bewältigen?

6 VERKEHR

Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Die seit 1.1.2009 mit Gemeindevertrag durch die beiden Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil gebildete Einheit der Gemeindewerke MäWo hat sich in allen Belangen sehr gut eingespielt und sich bis heute auch bestens bewährt.

Als Chef der Gemeindewerke wirkt Reto Friedli und als dessen Stellvertreter Urs Meier. Matthias Geissmann als Mitarbeiter ergänzt das Team. Der Werkhof der Gemeindewerke MäWo befindet sich in Mägenwil an der Feurgasse 1 (ehemaliges Feuerwehrlokal). Zu den vielfältigen Aufgaben des Bauamts gehören u.a.:

- *Winterdienst*
- *Gemeindestrassenunterhalt, Strassenreinigung*
- *Unterhalt der öffentlichen Anlagen inkl. Friedhof und Wanderwege*
- *Abwasserdienste*
- *Wasserversorgung*
- *Kehricht- und Grüngutentsorgung, Betreuung der Sammelstellen*
- *Naturschutzaufgaben*
- *Gewässerunterhalt*

Mit Zustimmung der Gemeinderäte Mägenwil und Wohlenschwil hat die Betriebskommission das Pflichtenheft für die Gemeindewerke MäWo sowie die Stellenbeschreibungen für die Mitarbeitenden genehmigt und per 1.1.2012 in Kraft gesetzt.

Die Betriebsrechnung 2011 der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil - es ist die Dritte seit Zusammenlegung - schloss mit einem Nettoaufwand von Fr. 444'778.40 (Budget = 489'200) ab. Die Kosten werden im Wesentlichen im Verhältnis zu den in beiden Gemeinden geleisteten Stunden und im Übrigen im Verhältnis der Einwohnerzahlen aufgeteilt. Demgemäss hatte sich unsere Gemeinde mit Fr. 189'341.00 oder 42,56 % (Budget 195'700) zu beteiligen. Die gemeinsame Lösung, mit Werkhof in Mägenwil, hat sich weiter gefestigt und in allen Belangen bestens bewährt. Das Team der Gemeindewerke MäWo, Reto Friedli, Urs Meier und Matthias Geissmann leisteten in allen Belangen einen Top-Job. Besten Dank.

Aufteilung Arbeitsstunden Gemeindewerke MäWo				
Gemeinde	2011		2010	
Mägenwil	2'928.0 Std.	57.40 %	3'008.8 Std.	58.45 %
Wohlenschwil	2'172.7 Std.	42.60 %	2'139.1 Std.	41.55 %
Total	5'100.7 Std.	100.00 %	5'147.9 Std.	100.00 %

Tempo 30 im Ortsteil Wohlenschwil

Mehr Lebensqualität und Verkehrssicherheit im Ortsteil Wohlenschwil. Im Herbst 2011 wurden im Ortsteil Wohlenschwil die Signalisations- und Markierungsarbeiten für die Tempo-30-Zone ausgeführt. Mit dem neuen Temporegime wird ein langjähriges Anliegen unserer Bevölkerung umgesetzt. Die Tempo-30-Zone ist am 12.9.2011 definitiv in Kraft getreten. Der Übergang in eine Tempo-30-Zone wird durch die Signalisation und eine Torsituation angezeigt. Die bauliche Ausgestaltung soll jedem Verkehrsteilnehmer klar machen, dass ab dort eine rücksichtsvolle Fahrweise erforderlich ist. Es gilt die allgemein zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf allen Strassen der festgelegten Zone 30. In einer Tempo-30-Zone hat der Automobilist gegenüber Fussgängern nach wie vor Vortritt. Auf Kreuzungen gilt für Fahrzeuge der Rechtsvortritt (ausser bei besonderer Signalisation). Generell gilt es aber, auf Fussgänger Rücksicht zu nehmen. Ein Vortritt sollte in keinem Fall erzwungen werden. Um die Angewöhnung an die neue Tempo-30-Zone im Ortsteil Wohlenschwil zu erleichtern, wurden an verschiedenen Standorten Geschwindigkeitsmessungen mit dem TCS-Inforadar vorgenommen. In der Folge führte die Regionalpolizei nun periodisch „scharfe“ Radarkontrollen durch. Der Gemeinderat wird spätestens nach einem Jahr die Tempo-30-Zone auf ihre Wirkung hin überprüfen. Werden die angestrebten Ziele nicht erreicht, wird die Umsetzung zusätzlicher baulicher, verkehrsberuhigender Massnahmen geprüft.

Verkehrssicherheit

Im Bereich der Einmündung der Dorfstrasse Büblikon in die Kantonsstrasse K268 (Westarm) kommt es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen, insbesondere wenn das Postauto in Richtung Mägenwil zirkuliert und gleichzeitig Personenwagen in Richtung Büblikon fahren. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18.11.2011 haben die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit von Fr. 290'000.00 zur Optimierung der Einmündung Dorfstrasse (Westarm) / Lenzburgerstrasse K268 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie für die Erneuerung des Belages beschlossen. Die öffentliche Auflage des Bauprojektes fand Ende 2011 statt. Die Realisierung ist im Frühjahr/Sommer 2012 geplant.

Optimierung Radweg via Hasenweg

Die bestehende Radwegverbindung, als Bestandteil der kantonalen Radroute R 592 in Wohlenschwil, die über den Mägenwilerweg sowie die Grossfeld-, Laubisbach- und Dorfstrasse führt, ist im Bereich von zwei Kreuzungen unübersichtlich. Auf der Radwegverbindung, die eine wichtige Route für Schülerinnen und Schüler darstellt, ereigneten sich auch zahlreiche Unfälle. In enger Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinde wurde ein Bauprojekt erarbeitet, welches eine alternative Führung des Radweges über den ausserhalb Baugebiet gelegenen Hasenweg via Oberdorfstrasse zur Dorfstrasse Büblikon vorsieht. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20.5.2011 haben die Stimmbürger einem Gemeindeanteil von pauschal Fr. 45'000.00 an die Gesamtkosten von Fr. 380'000.00 zugestimmt. Während der öffentlichen Auflage des Bauprojektes für die Verlegung der kantonalen Radroute R592, sind keine Einwendungen eingegangen. In der Folge hat der Regierungsrat das Projekt für die Verlegung des Radweges R 592 am 19.10.2011 genehmigt. Gegen die im Zusammenhang mit der Verlegung der Kantonalen Radroute R592 verfügbaren Verkehrsbeschränkungen sind keine Einwendungen eingegangen. Die Arbeiten sollen je nach Witterung im Frühjahr 2012 realisiert werden.

Umfahrung Melligen

Nachdem die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 15. Mai 2011 mit über 60 Prozent Ja-Stimmen dem Kredit für den Bau einer Umfahrung von Melligen zugestimmt haben, hat die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), die Arbeiten zur Verfeinerung der beiden Projektabschnitte aufgenommen. In konstruktiver Atmosphäre wurden im Rahmen eines von Regierungsrat Peter C. Beyeler initiierten Projektdialogs zur Umfahrung Melligen mit verschiedenen Anspruchsgruppen ihre Anliegen und Interessen diskutiert. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderäte von Melligen und Wohlenschwil, der IG Pro Umfahrung Melligen, des Vereins "Bye Bye Abschnitt 2", der Pro Natura, des Natur- und Vogelschutzvereins Melligen, des VCS sowie direkt betroffenen Landeigentümern, suchte das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) nach Lösungen, wie möglichst viele, teilweise widersprüchliche Interessen und Anliegen in die Entwicklung des Auflageprojektes einfließen können. Nach vier intensiven Sitzungen wurden einige Änderungen festgehalten, welche ins generelle Projekt einfließen. An einer öffentlichen Informationsveranstaltung wird das BVU im Frühjahr 2012 über das Auflageprojekt informieren. Das Projekt, mit den daraus resultierenden Anpassungen, soll im Mai 2012 zur öffentlichen Auflage gelangen.

Öffentlicher Verkehr; Kosten

Die Kosten des Kantons an den öffentlichen Verkehr berechnen sich für das Fahrplanjahr 2011 auf voraussichtlich Fr. 130,297 Mio. (117,785 Mio.). Die Gemeinden haben sich daran mit 40 % oder mit Fr. 52,118 Mio. (47,114 Mio.) zu beteiligen. Die Berechnungsformel der Gemeindebeiträge basiert auf dem Einwohner- und Bedienungsfaktor. Für unsere Gemeinde wurden unverändert 437 Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit einem Beitrag von Fr. 44'367.00 (Budget 43'000) oder mit Fr. 32.48 (30.44) pro Einwohner an den Kosten zu beteiligen. Für das Jahr 2012 muss die Gemeinde Wohlenschwil einen Beitrag von Fr. 46'000.00 oder Fr. 33.67 pro Einwohner ins Budget einstellen.

Fahrplanwesen; Fahrplanexperte Jürg Blunschli

Im Hinblick auf den Fahrplanwechsel vom 11.12.2011 gab PostAuto Schweiz AG bekannt, dass es auf der Linie 334 Baden-Mellingen-Mägenwil keine Veränderungen gibt.

Jürg Blunschli, Postweg 10, Wohlenschwil, steht dem Gemeinderat seit einigen Jahren als versierter Fahrplanexperte beratend zur Seite. Zum Fahrplanwesen hält er folgendes fest:

Auch wenn mittlerweile der Gelenkbus zum dörflichen Alltag gehört und damit signalisiert ist, dass die öffentlichen Verkehrsmittel von der Bevölkerung Mägenwils, Wohlenschwils und Büblikons sehr gut benutzt werden: Nichts, aber auch gar nichts hat sich im vergangenen Jahr verbessert. Die Klagen aus der Bevölkerung nehmen zu - überfüllte Busse, verpasste Anschlüsse, verspätete Kurse. Die verantwortlichen Stellen nehmen Eingaben und Vorschläge reaktionslos entgegen und vermeiden es, irgendwelche Anliegen zu verwirklichen.

Abgabe von SBB-Tageskarten gemeinsam mit Mägenwil

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil bieten seit drei Jahren zwei unpersönliche „Tageskarten Gemeinde“ der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PostAuto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Ähnlich wie im Vorjahr liegt die Auslastung mit rund 92.5 % auch in diesem Jahr erfreulich hoch und lässt sich kostenneutral gestalten. Die Tageskarten wurden wie folgt verkauft: 251 Tageskarten oder 37.2 % an Mägenwiler, 144 oder 21.3 % an Wohlenschwiler und 280 oder 41.5 % an Auswärtige.

Weil die SBB die Tarife massiv erhöht haben, mussten die Verkaufspreise per 2012 gegen oben angepasst werden. Die Tageskarten werden an Einwohner von Mägenwil und Wohlenschwil neu zum Vorzugspreis von Fr. 37.00 (bisher Fr. 32.00) und an Auswärtige zum Preis von Fr. 40.00 (bisher Fr. 37.00) abgegeben. Beim Tarif wird nicht zwischen Erwachsenen und Kindern unterschieden. Reservationen verpflichten zum Kauf! Die Verwaltung der beiden Tageskarten erfolgt für beide Gemeinden zentral durch die Gemeindeverwaltung Mägenwil, weshalb Reservationen ausschliesslich dort möglich sind (Tel. 062 889 89 39, am Schalter oder www.maegenwil.ch).

Strassenverkehrsunfälle

Gemäss Unfallstatistik ereigneten sich im vergangenen Jahr auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil insgesamt 6 (6) Unfälle mit 5 (5) verletzten Personen. Der Sachschaden bezifferte sich auf Fr. 52'000.00 (51'000). Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Motorfahrzeuge

Per Ende September waren in unserer Gemeinde folgende Fahrzeuge registriert:

Fahrzeugart	2011	2010
Personenwagen	835	801
Kleinbusse	0	0
Nutzfahrzeuge	70	60
Arbeitsmotorwagen	1	1
Landw. Motorfahrzeuge	55	50
Motorräder	183	173
Kleinmotorräder	11	10
Anhänger	82	79
Motorfahrräder	63	44
Händlerschilder	12	12
Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner		
Wohlenschwil	563	573
Bezirk Baden	531	524
Kanton Aargau	567	560

Treppenhandlauf und Deckbelag

Beim Treppenabgang des Schulweges Richtung Mühlematten („Fischer-Wegli“) wurde ein Treppenhandlauf montiert, dies als Erleichterung für die Begehbarkeit für ältere Personen.

Auf der privaten Erschliessungs-Stichstrasse „Mühlerain“ wurde der Deckbelag aufgetragen.

Strassenbeleuchtung

Es sind 236 (236) Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 8 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert.

Die Betreuung, die Verwaltung und der Unterhalt der Strassenbeleuchtung erfolgt seit der Modernisierung im Jahr 2000 durch die AEW Energie AG, Regionalcenter Lenzburg.

Es wurde der Gruppenersatz (strangweiser Ersatz) gemäss Servicevereinbarung durchgeführt. Zusätzlich mussten 9 (7) Frühausfälle ersetzt werden, wovon deren 2 auf Garantie.

Für die Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde wurden im vergangenen Jahr Strom bzw. Stromkosten wie folgt aufgewendet:

Strassenbeleuchtung (4. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2011)			
Beschrieb	Einh.	2010/11	2009/10
Zone 1 (HT)	kWh	11'476	11'793
Zone 2 (NT)	kWh	78'614	80'273
Stromverbrauch total	kWh	90'090	92'066
Strom pro Nacht total	kWh	247	252
Strom pro Nacht/Einw.	kWh	0.17	0.18
Kosten Strom total	Fr.	14'060.20	13'882.80
Kosten pro Nacht total	Fr.	38.52	36.85
Kosten pro Nacht/Einw.	Rp.	2.60	2.70
Anzahl Leuchtstellen	Stk.		236

Beim Feststellen von defekten Strassenlampen, bitten wir die Bevölkerung, dies der Gemeindekanzlei - unter Angabe der Nummer der Leuchtstelle (jeder Kandelaber weist ein kleines Nummernschild auf) - zu melden (Telefon 056 481 70 50 oder E-Mail gemeinderat@wohlenschwil.ch).

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2010	Fr.	37'642.85
Eigenkapital 31.12.2011	Fr.	59'357.10
Zunahme Eigenkapital 2011	Fr.	21'714.25

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung, inkl. Kapitalfolgekosten, Fr. 161'814.05 (153'958.20) oder rund Fr.109.55 (107.28) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrrechtgebühren und Rückerstattungen wurden Fr. 183'527.50 (169'375.20) vereinnahmt, was zu einer Einlage von Fr. 21'714.25 (15'417.00) in die Spezialfinanzierung führte.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

Die Entrümpelungsaktion vom Samstag, 14.5.2011 - pro Haushalt konnte max. 1 m3 Sperrgut kostenlos entsorgt werden – verlief bei gutem Wetter diszipliniert und in allen Belangen sehr effizient. Die Mitarbeiter der Gemeindewerke MäWo, verstärkt durch die männlichen Gemeinderatsmitglieder samt Kanzler, legten sich einmal mehr mächtig ins Zeug. Die weiblichen Ratsmitglieder samt Partnerinnen der Räte betrieben die Kaffeestube und spendeten das viele leckere Gebäck. Der Erlös daraus ging je hälftig zu Gunsten des Mittagstisches und des Spielplatzes „Traumschiff“. Das Ergebnis der Entrümpelungsaktion lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Was	14.05.2011	01.05.2010	09.05.2009
Witterung	<i>sonnig, schwül</i>	<i>regnerisch</i>	<i>sonnig</i>
Erlös Kaffeestube	Fr. 660.00	Fr. 586.15	Fr. 700.00
Sperrgut	13'140 kg	10'180 kg	8'720 kg
Alteisen	2'100 kg	2'150 kg	2'800 kg
Steinzeug	1 Kleinlaster	1 Kleinlaster	1 Kleinlaster
PolyStyrol 500-Liter	9 Säcke	11 Säcke	17 Säcke

Abfallstatistik auf einen Blick

Art	2011	2010
Hauskehricht	197,02 Tonnen	194,77 Tonnen
Sperrgut	13,14 Tonnen	10,18 Tonnen
Grüngut	304,68 Tonnen	254,13 Tonnen
Altpapier	100,02 Tonnen	99,20 Tonnen
Altglas	45,91 Tonnen	47,95 Tonnen
Alteisen	5,25 Tonnen	6,86 Tonnen
Büchsen	3,26 Tonnen	3,73 Tonnen
PolyStyrol	9 Säcke	11 Säcke
Altöle	1,40 Tonnen	1,20 Tonnen

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 4,87 (4,86) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von Fr. 487.00 (486.00), welchen der Gemeinderat wiederum vollumfänglich dem Mittagstisch zugesprochen hat.

Kataster der belasteten Standorte

Im Kataster der belasteten Standorte (KBS) sind alle ehemaligen Abfalldeponien sowie Unfall- und Betriebsstandorte, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit belastet sind, systematisch und nach einheitlichen Kriterien erfasst. Der Kataster der belasteten Standorte besteht aus einer Datenbank und einer elektronischen Plangrundlage (AGIS, Aarg. Geografisches Informationssystem). Nach der Fertigstellung des Katasters wird dieser laufend aktualisiert. In der Gemeinde Wohlenschwil sind 4 Betriebsstandorte und 7 Ablagerungsstandorte im Kataster eingetragen.

Der Kataster kann auf der Internet-Seite www.kataster-aargau.ch eingesehen werden.

ABWASSERBESEITIGUNG

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 140'524.10
Eigenkapital 31.12.2011	Fr. 292'028.40
<i>Zunahme Eigenkapital 2011</i>	<i>Fr. 151'504.30</i>

Teilrevision Generelle Entwässerungsplanung GEP

Der Generelle Entwässerungsplan wurde aus dem ehemaligen Generellen Kanalisationsprojekt (GKP) entwickelt. Er ist umfassender und zeigt, wie das Abwasser unter Beachtung der ökologischen und ökonomischen Aspekte abzuleiten ist und die ober- und unterirdischen Gewässer qualitativ und quantitativ geschützt werden können. Als wichtiges Instrument der Gemeindebehörde ist er die Grundlage für den zweckmässigen Ausbau und die Werterhaltung der kommunalen Abwasseranlagen sowie für die Entwässerungsart der einzelnen Parzellen. Mit dem GEP werden Fehlinvestitionen vermieden; er ist laufend den veränderten Verhältnissen anzupassen und ca. alle 15 Jahre umfassend zu überarbeiten.

Gruner Ingenieure AG, Aarau, wurde budgetgemäss mit der Teilrevision der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) beauftragt. Konkret geht es dabei um die Aktualisierung der Vorprojekte Baugebiet, Sanierungsplan und Fremdwasser.

Kanalsanierungen nach GEP

Nach erfolgter Submission wurden die Aufträge für prioritäre Kanalsanierungen 2011 an die Firma ISS Notter Kanalservice AG, Boswil und die Dichtheitsprüfungen an die Firma Fretz Kanal-Service AG, Cham, erteilt. Die Arbeiten konnten im Jahre 2011 ausgeführt werden.

Kläranlage ARA Mellingen

Dem Abwasserverband Region Mellingen gehören die Gemeinden Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Mägenwil, Tägerig, Wohleschwil und Birrhard an. Die Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) ist für einen Einwohnergleichwert von 23'000, einen Trockenwetterzufluss von 141 Liter/sec bzw. 507 m³/h, sowie auf einen Regenwetterzufluss von 282 Liter/sec bzw. 1'015 m³/h ausgelegt.

Präsident des Vorstandes ist Bruno Greter, Mellingen. Von unserer Gemeinde ist Gemeinderätin Nadia Diserens im Vorstand vertreten. Dem Vorstand steht eine Technische Kommission zur Seite, welche von Kurt Scherer, Oberrohrdorf, präsiert wird. Die Anlage wird von Klärmeister Ruedi Bürki zusammen mit seinem Team betrieben und unterhalten.

Das Betriebsjahr 2011 kann als eher ruhiges Jahr ohne nennenswerte Störungen oder Betriebsausfälle bezeichnet werden. Der einwandfreie Betrieb der Kläranlage wurde vom Personal ausgezeichnet gewährleistet. Dank vieler Eigenleistungen und Umsetzung von verschiedenen Optimierungsvorschlägen konnte nebst der konstant guten Reinigungsleistung wie schon im Vorjahr ein erfreuliches finanzielles Ergebnis erzielt werden.

Die Klärschlamm-Trocknungsanlage konnte im vergangenen Betriebsjahr ohne grössere Unterbrüche in Betrieb gehalten werden. Dadurch konnte insgesamt mehr Klärschlamm getrocknet werden, was wiederum zu erheblich tieferen Betriebskosten pro Tonne Klärschlamm führte. Erfreulicherweise konnten dank dem Einbau der Biofilter-Anlage auch die Probleme mit den lästigen Geruchsimmissionen der Klärschlamm-Trocknungsanlage behoben werden. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Abwasserverbänden war auch im vergangenen Jahr ausgezeichnet.

Nachdem sich der Vorstand des Abwasserverbandes im Jahr 2010 neu konstituiert hat, standen im vergangenen Jahr die Neubesetzung der Technischen Kommission sowie die Neuregelung der Aufgaben und Kompetenzen innerhalb des Verbandes im Vordergrund. Die Neuorientierung innerhalb des Vorstandes und der Technischen Kommission hat sich mittlerweile etabliert und die kommenden Herausforderungen können zuversichtlich in Angriff genommen werden.

Der Kanton verlangt vom Abwasserverband die Erstellung eines Regenüberlaufkonzeptes. Aus diesem müsse hervorgehen, ob die Kläranlage das ihr zugeführte Abwasser zu reinigen vermag und kein ungeklärtes Wasser in die Reuss gelangt. Abklärungen ergaben, dass vordringlich die Erstellung eines Regenüberlaufbeckens nötig wird, für welches mit Kosten von rund Fr. 3.6 Mio. gerechnet wird.

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben mussten die Satzungen bezüglich Referendums- und Initiativrecht ergänzt werden. Als amtliches Publikationsorgan für die Veröffentlichung der Beschlüsse, welche dem fakultativen Referendum unterstehen, wurden der Reussbote und die Berg-Post bestimmt. Als externe Revisionsstelle für die Bilanzprüfung (ab Rechnung 2011), wurde Hüsler Gmür und Partner, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Dättwil, beauftragt.

Die Betriebsrechnung schliesst bei Aufwendungen und Erträgen von Fr. 2'360'747.90 (Fr. 2'372'382.16) ausgeglichen ab und zwar unter Berücksichtigung einer Einlage von Fr. 5'000.00 in den Schadenfonds sowie einer solchen von Fr. 523'638.75 in den Bau- und Erneuerungsfonds. In den Erneuerungsfonds Schlamm-trocknungsanlage wurden Fr. 86'400.00 eingelegt, in denjenigen der Schlamm-trennwasserungsanlage Fr. 15'150.00.

Für die Schlamm-trocknungs- bzw. Schlamm-trennwasserungsanlage wurden Kostenstellenrechnungen geführt. Der Betriebsrechnung wurde dabei nur der Anteil des Abwasserverbandes Melligen belastet. Im Budget waren Aufwendungen und Erträge von Fr. 2'424'350.00 veranschlagt. Die budgetierten und bezahlten Gemeindebeiträge betragen netto Fr. 1'500'000.00.

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnergleichwert der Verbandsgemeinden mit 6.76 % oder mit Fr. 101'400.00. (100'250.80).

Aufgrund der Berechnung des Ingenieurbüros wurde ein auf die Einwohnerzahlen per 31.12.2010 basierender neuer Betriebskostenverteiler verabschiedet. Dieser tritt ab 2012 in Kraft.

WASSERVERSORGUNG

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 774'056.05
Eigenkapital 31.12.2011	Fr. 946'144.50
Zunahme Eigenkapital 2011	Fr. 172'088.45

Wasserverbrauch (4. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2011)

Beschrieb	Einh.	2010/11	2009/10
Winterhalbjahr	m3	53'410	56'455
Sommerhalbjahr	m3	56'704	59'445
Total Verbrauch	m3	110'114	115'900
Verbrauch pro Tag	m3	302	317
Verbrauch pro EW/Tag	Liter	204	226
Installierte Zähler	Anz.	433	430

Wasserbezug durch Melligen

Die Wasserversorgungen Wohlenschwil und Melligen haben im Jahre 2005 einen Vertrag über die Lieferung von Trink- und Brauchwasser sowie für den Notwasserbezug abgeschlossen. Diesem Vertrag entsprechend, liefert die WV Wohlenschwil an die WV Melligen seit dem 18.5.2011 bis auf weiteres täglich Wasser. Die maximale Jahres-Bezugsmenge ist auf 100'000 m3 beschränkt.

Inspektion Trinkwasserversorgung; Qualitätskontrollen

Beim Trinkwasser handelt es sich hauptsächlich um Grundwasser (Grundwasserfassung Froberg) und in geringem Masse um Quellwasser. Das Grundwasser wird mit UV behandelt.

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz hat auch im vergangenen Jahr periodisch Proben des Trinkwassers untersucht. Die physikalischen und chemischen Untersuchungsergebnisse lagen im Bereich der Erfahrungswerte für einwandfreies Trinkwasser gemäss Schweiz. Lebensmittelbuch.

Die Resultate der mikrobiologischen Kontrollen entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung. Die Proben wiesen einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Der Nitratgehalt lag mit 24 mg/l innerhalb des Qualitätsziels. Eine physikalisch-chemische Untersuchung im Frühjahr 2011 zeigte folgende Werte:

Parameter	Einheit	GWP Frohberg 10-1354-002
Farbe		farblos
Bodensatz		ohne Befund
Geruch		ohne Befund
Trübung	TE/F, 90	0.1
Leitfähigkeit	µS/cm	700
pH-Wert bei 10 °C	-	7.3
Säureverbrauch	mmol/l	6.82
Carbonathärte	°fH	34.1
Gesamthärte	°fH	37.7
Natrium	mg/l	7.3
Kalium	mg/l	1.5
Calcium	mg/l	121
Magnesium	mg/l	18.2
Ammonium	mg/l	<0.02
Chlorid	mg/l	10.3
Nitrat	mg/l	24
Sulfat	mg/l	15
Hydrogencarbonat	mg/l	410
Totaler org. Kohlenstoff	mg/l	0.5
Summe Anionen	mval/l	7.76
Summe Kationen	mval/l	7.89
Ionenbilanz	-	1.017

Wie die periodischen Untersuchungen ergaben, verfügen wir über einwandfreies Trinkwasser. Die Gesamthärte des Wassers ist ein Mass für die Summe der gelösten Calcium- und Magnesiumsalze (Härtebildner). Mit einer Gesamthärte von 37.7 °fH ist das Wasser als „hart“ einzustufen.

Der Nitratgehalt im Grundwasser lag bei 24 mg/l und somit innerhalb des Toleranzwertes von 40 mg/l und erfreulicherweise innerhalb des Qualitätsziels von 25 mg/l. Ebenfalls wurden fünf Brunnen (Meili / Floraweg / Höhlestrasse / Lehner / Reusstal) mikrobiologisch untersucht. Die Resultate entsprechen auch hier den Anforderungen an Trinkwasser.

Grundwasserspiegel

Das Grundwasser ist ein unterirdisches Gewässer und gehört zu den öffentlichen Gewässern. Im Kanton Aargau ist es Sache der Gemeinden, die Wasserversorgung sicherzustellen. Der Kanton hat die Gemeinden in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen und ihre Tätigkeiten zu koordinieren.

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Frohberg lag im Jahre 2011 - bei einem Abstichpunkt von 386,45 m.ü.M. - im Minimum bei 381.8 m.ü.M. (Dez.) und im Maximum bei 385.1 m.ü.M. (Febr.-April) Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde im Kalenderjahr 2011 eine Wassermenge von 178'558 (145'032) m³ gefördert bzw. gepumpt.

Hydrantenkontrolle

Hydro ist griechisch und heisst Wasser. Hydranten sind demnach Wasserentnahmestellen. Sie sind in sinnvollen Abständen in den Versorgungsleitungen einer Ortschaft oder Stadt integriert. Hydranten dienen hauptsächlich der Feuerwehr zu Löschzwecken, aber auch der Strassenreinigung. Baustellen werden ab Hydranten mit Wasser versorgt, als Notwasserentnahmestelle dienen sie bei Störungen an Versorgungsleitungen.

Bei schönstem Novemberwetter hat Brunnenmeister Urs Meier alle Hydranten der Wasserversorgung Wohlenschwil kontrolliert, gespült, gereinigt und geschmiert. Kleinere Reparaturen wurden gleichzeitig ausgeführt. Alle 93 Hydranten waren zum Zeitpunkt der Kontrolle in einsatzbereitem Zustand. Zwei Hydranten Nr. 14 und Nr. 32 sind streng zu bedienen und müssen im Jahre 2012 zur Revision angemeldet werden. Beim Abhören der Hydranten wurde auf der Zuleitung zum Wohngebiet Rösslimatt ein Leck festgestellt, welches bereits repariert ist.

Netzverbund Mägenwil-Wohlenschwil

An der Gemeindeversammlung vom 20.5.2011 haben die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'800'000.00 (Anteil WV Wohlenschwil) für die Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen mit hydraulischem Netzzusammenschluss mit der Wasserversorgung Mägenwil beschlossen. Die Gemeinderäte Mägenwil und Wohlenschwil haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt und den Auftrag zur Ausarbeitung des Bauprojektes samt Kostenvoranschlag an die Ingenieurgesellschaft K. Lienhard AG, Buchs und IBB Strom AG, Brugg, erteilt. Das Bauprojekt sollte bis Frühjahr 2012 vorliegen. Ebenfalls ist es Aufgabe der Arbeitsgruppe, mit den Grundeigentümern die Durchleitungsrechte zu regeln und einen Wasserlieferungsvertrag auszuarbeiten.

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs, hat das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP inkl. Erneuerungsplanung EP für die Wasserversorgung (WV) Wohlenschwil ausgearbeitet. Damit wurde ein wichtiges Werkzeug geschaffen, um der Überalterung der WV-Infrastruktur durch gezielte Erneuerung vorzubeugen. U.a. kann daraus entnommen werden, dass sich die Hauptleitungslänge auf ca. 11.9 km beläuft. Das durchschnittliche Alter der Leitungen beträgt 30 Jahre, was als eher tief zu beurteilen ist. 46 % des Netzes besteht aus duktilen Gussleitungen, 17 % aus alten Gussleitungen, 35 % aus Polyethylen (PE) und 2 % aus Polyvinylchlorid (PVC). Die Schadensrate liegt mit 0.11 Schäden pro Jahr und pro Kilometer Leitungsnetz etwas unter dem schweizerischen Mittel von 0.15 Schäden. Es stellte sich heraus, dass rund 3 km des Leitungsnetzes in den nächsten 20 Jahren zu ersetzen sind.

Die geschätzten Kosten der Erneuerungs- und Ausbaumassnahmen belaufen sich auf total Fr. 4.035 Mio., wovon bis ins Jahr 2022 rund Fr. 3.2 Mio. anfallen werden, so u.a. Fr. 1.8 Mio. für die an der letzten Gemeindeversammlung beschlossene Erneuerung der Anlagen inkl. Netzverbund mit der WV Mägenwil. In den nächsten 20 Jahren muss mit Investitionen von durchschnittlich rund Fr. 200'000.00 pro Jahr gerechnet werden. Gemäss Finanzplan sollten diese hohen Investitionen mit der heutigen Tarifstruktur finanziert werden können.

Wasserleitungsleckage Hauszuleitungen

Für das Auffinden von Leckagen am Leitungsnetz sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Falls Sie nasse Stellen auf Strassen oder in Ihrem Grundstück (Hauszuleitung) entdecken, dann melden Sie sich bitte direkt beim Brunnenmeister (Gemeindewerke MäWo Tel. 062 896 22 00). Ebenso können Sie mit einer einfachen Methode hausintern die Leitungen prüfen. Stellen Sie sicher, dass im Haus kein Wasserbezug vorgenommen wird und prüfen Sie gleichzeitig, ob der Zeiger bei der Wasseruhr stillsteht. Andernfalls müssten Sie mit Ihrem Sanitär Kontakt aufnehmen und eine Hausinstallationskontrolle vornehmen lassen. Besten Dank für die Mithilfe.

Wasserwartekurs

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo, hat den Wasserwartekurs zu diversen Themen im Zusammenhang mit Trinkwasser besucht. Zusätzlich hat er eine Gruppenarbeit zum Thema „Qualitätssicherung“ erfolgreich absolviert.

Nitratprojekt Wohlenschwil

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer die Verlängerung des Nitratprojektes 2009 bis 2014 genehmigt. Berechnungen haben ergeben, dass sich bei Umsetzung der Massnahmen die theoretische Nitratbelastung im Jahr 2014 auf 22,6 mg/l reduziert, d.h. dass damit das Qualitätsziel von 25 mg/l für Trinkwasser unterschritten würde. Für das Jahr 2011 wurden folgende Zusatzbeiträge im Rahmen des Nitrat-Projektes ausbezahlt:

Was	Bewirtsch.	Fläche ha	Betrag Fr.
Stilllegungen	8	25.46	63'650.00
Trinkwasservertrag	7	45.79	13'737.00
Kunstpiesen	3	8.77	13'155.00
Total Beiträge 2011			90'542.00
<i>Total Beiträge 2010 als Vergleich</i>			<i>98'055.00</i>
<i>Total Beiträge 2009 als Vergleich</i>			<i>88'256.00</i>

Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 72'434.00 (77'620), der Kanton Fr. 7'735.00 (8'899) und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 10'373.00 (11'536).

Öffentliche Gewässer

Jedes dauernd oder periodisch Wasser führende Gerinne gilt, wenn es das Grundstück seines Ursprungs verlassen hat, als öffentliches Gewässer, sofern an ihm nicht privates Eigentum nachgewiesen ist. Öffentliche Gewässer sind Seen, Flüsse, Bäche und Kanäle, Grundwasserströme und andere wichtige Grundwasservorkommen, Weiher, die aus öffentlichen Gewässern gespiesen werden, und Bachquellen.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m einseitig an der Reuss (Grenzwasser).

Der Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer für die Jahre 2010 bis 2013 ist auf 55 % festgesetzt.

Das Amt für Verbraucherschutz hat auch die Bachwässer wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgenden Ergebnissen:

Bachname	Entnahmestelle	mg/l 14.12.11	mg/l 17.05.11	mg/l 19.10.10
Laubisbach	PW Froberg	20	18	17
Laubisbach	Bildhauerhüsli	20	20	18
Höhlebach	Sternen	19	18	17
Schwarzgraben	Hochstrasser	15	14	15

Die Nitratwerte der Bachwässer bewegten sich innerhalb dem Qualitätsziel von 25 mg/l.

Gefahrenkarte Hochwasser

Für das Gebiet Unteres Reusstal, d.h. entlang der Reuss von Bremgarten bis Windisch, wurde eine "Gefahrenkarte Hochwasser" erstellt. Die Gefahrenkarte Hochwasser zeigt auf, welche Gebiete in welchem Mass von Überschwemmungen gefährdet sind. Das Mass der Gefährdung wird in vier Gefahrenstufen dargestellt. Sie steht der Öffentlichkeit auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme zur Verfügung. Zudem ist sie auf der Website des Kantons Aargau aufgeschaltet (www.ag.ch/raumentwicklung).

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Geschäftsleitung und Vorstand behandelten an je fünf Sitzungen die verschiedenen Geschäfte. Infolge Rücktritts aus dem Gemeinderat ist Franz Hadolt, Mägenwil, aus dem Vorstand ausgeschieden. Neuer Repla-Vertreter der Gemeinde Mägenwil ist Vizeammann Michael Umbricht. Monika Locher, Gemeinderätin aus Oberrohrdorf, ist seit anfangs 2011 Rechnungsführerin. Als Vertreter der Gemeinde Wohlenschwil ist Gemeinderat Roland Ruckstuhl Mitglied des Repla-Vorstandes.

Die Repla als Planungsgruppe hat Stellung genommen zu:

- *Strassenausbau mit Neubau des Radweges auf der Kantonsstrasse zwischen Künten und Eggenwil; Zustimmung*
- *Hightech Aargau; Zustimmung*
- *Erweiterung um 18 Pflegebetten im regionalen Alterszentrum Fislisbach; Zustimmung*
- *Fristerstreckung zur Sanierung von Kehrichtdeponien*

Das Projekt „regionale Standortförderung“ wurde von Vertreterinnen der Standortentwicklung DVI und der Geschäftsführerin Aargau Tourismus vorgestellt.

Es fand ein Initiierungs-Workshop statt und es stellte sich die Frage, ob sich gemeinsame Ziele ev. mit der Gesamtregion Reusstal-Freiamt verwirklichen lassen würden.

Der Vorstand war der Meinung, dass sich die Repla zuerst Gedanken zu machen hat über ihre eigene Identität, bevor sie regionale bzw. überregionale Projekte angehen kann. Für eine Hilfestellung seitens des Kantons ist es noch zu früh, weshalb die Repla das Angebot von Aargau Tourismus zum heutigen Zeitpunkt abgelehnt hat.

Der Schlussbericht über die Langzeitpflege und Betreuung wurde im Mai an einer Info-Veranstaltung im Reusspark allen Interessierten zugestellt. Die Umsetzung des Pflegegesetzes bringt weiteren Handlungsbedarf mit sich, weshalb die Repla die Schaffung einer neuen Arbeitsgruppe befürwortet und die entsprechenden Kosten im Budget 2012 aufgenommen hat. Die Aufgaben einer solchen Arbeitsgruppe sind u.a.:

- *Regelmässige Aktualisierung der Wartelisten der Heime*
- *Koordination von Leistungsaufträgen*
- *Implementierung neuer Angebote*
- *Förderung alternativer Angebote*
- *Verfassung von Stellungnahmen im Auftrag der Repla zu Anfragen auf Bewilligung neuer Pflegeplätze und zu Gesetzesrevisionen im Bereich der ambulanten und stationären Pflege und Pflegefinanzierung*

Die Überarbeitung des Konzeptes Siedlung + Verkehr war aufwändiger als angenommen. Die Diskussionen drehten sich vor allem um die Siedlungsgrenzen und die Entwicklungspotenziale der Gemeinden. Ende November konnte das Konzept definitiv verabschiedet werden.

Ende 2011 ist der VAO aufgelöst worden. Der Vorstand hat beschlossen, die Fahrplan-Anliegen der Region inskünftig in der Arbeitsgruppe Siedlung + Verkehr zu behandeln. Mit Peter Schoop, Verkehrsplaner der Metron AG, wird ein kompetenter Fachmann in dieser Arbeitsgruppe Einsitz nehmen.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Als Basis für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurden anhand von konkreten Problemen und Fragen der Gemeinde die Ziele formuliert, welche die verschiedenen Bereiche der Nutzungsplanung umfassen und die Richtung der Problemlösung aufzeigen. Auszug aus den Zielvorstellungen:

- *Erhaltung und Sicherung der hohen Standortattraktivität*
- *Massvolles, mit qualitativen Zielen verbundenes Bevölkerungswachstum auf ca. 1'800 Einwohner in den nächsten 10 bis 15 Jahren*
- *Ausgewogenes Verhältnis zwischen Siedlungs- und Erholungsflächen sowie Kulturland- und Waldflächen*
- *Unterstützung eines attraktiven und belebten Dorfkernes.*

Für die Begleitung und Bearbeitung der Nutzungsplanung setzte der Gemeinderat eine Planungskommission ein, in der verschiedene Interessen und Bewohner aus unterschiedlichen Quartieren vertreten waren.

Im November 2007 eröffnete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt seine Grundlagen und Hinweise für die Revision. Darin wird die Abstimmung auf die kantonal und regional wichtigen Planungen und Konzepte sowie die Berücksichtigung allgemein gültiger Planungsgrundsätze verlangt.

Im September 2009 wurden die erarbeiteten Entwürfe dem Gemeinderat vorgelegt und erstmals dem Kanton zur provisorischen Vorprüfung eingereicht.

Im Dezember 2009 liess sich die Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal zu den Entwürfen vernehmen.

An der Orientierungsversammlung vom 24. Februar 2010 informierten Gemeinderat und Planer die Bevölkerung über das Planungswerk.

Am 1. März 2010 fand eine Info-Veranstaltung für die Eigentümer von Gebäuden mit Substanzschutz statt.

Vom 22. Februar bis am 23. März 2010 fand die Mitwirkungsaufgabe statt. Die Eingaben sind im Mitwirkungsbericht zusammengestellt, der am 12. und 29. April 2010 vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Die betroffenen Fachstellen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt prüften die Vorlage. Die Abteilung Raumentwicklung bestätigte mit dem Vorprüfungsbericht vom 13. April 2011, dass die Vorlage rechtmässig ist, mit dem kantonalen Richtplan übereinstimmt und die kantonalen und regionalen Interessen angemessen berücksichtigt. Für die Planung wird die Genehmigung in Aussicht gestellt. Gleichzeitig wurde die Freigabe für die öffentliche Auflage erteilt.

Vom 9. Mai 2011 bis am 7. Juni 2011 wurde die Planung in die öffentliche Auflage gegeben. Innerhalb dieser Frist gingen lediglich vier Einwendungen ein, welche alle gütlich erledigt werden konnten.

Die Einzonungen umfassen insgesamt fünf Flächen mit total 2.45 ha. Im Gebiet Mühlescheer wird eine Fläche von 0.24 ha ausgezont, so dass in der Bilanz 2.23 ha eingezont werden. Die grösste Einzonung befindet sich im Gebiet Grossfeld mit einer Fläche von 1.94 ha.

Im Weiteren sind vier kleinere Einzonungen an der Reusstalstrasse (ÜD) und an der Dorfstrasse Büblikon (W2), im Oberberg / Hägglingerstrasse (ZO) sowie in der Buechmatt (AO) im Umfang von insgesamt rund 0.5 ha vorgesehen. Ohne Neueinzonungen wären lediglich noch 3.58 ha an unüberbauten Wohn- und Mischzonen vorhanden. Entsprechend werden die gesamthaft ausgewiesenen Bauzonenreserven von insgesamt 5.81 ha (inkl. Einzonungsflächen) an unüberbauten Wohn- und Mischzonen benötigt, um innerhalb des Planungshorizontes von 15 Jahren die gewünschte Bevölkerungsentwicklung erreichen zu können. Weitere rund 0.80 ha betreffen Einzonungen von Waldabstandsflächen bzw. von Anpassungen infolge der aktuellen Waldausscheidung. Am Rande der bisherigen Bauzonen werden verschiedene überbaute Liegenschaften mit einer Fläche von insgesamt 2.38 ha eingezont. Es handelt sich dabei um Einzonungen von weitgehend überbautem Gebiet.

Die mit der Einzonung von Grundstücken verbundenen erheblichen Vorteile bzw. Planungsmehrwerte müssen gemäss § 5 Bau- und Nutzungsordnung angemessen abgegolten werden. Der Mehrwert errechnet sich aus der Differenz der Verkehrswerte der eingezonten Fläche vor und nach der Einzonung. Davon abgezogen werden die voraussichtlichen Kosten der Herbeiführung der Baureife.

Vom so errechneten Mehrwert sind 25 % als Ausgleichszahlung ge-

schuldet. Der Gemeinderat hat mit sämtlichen von den geplanten Einzonungen betroffenen Grundeigentümern einvernehmlich öffentlichrechtliche Verträge über den Mehrwertausgleich abgeschlossen. Demgemäss resultieren gesamthaft Ausgleichszahlungen an die Gemeinde infolge Einzonung von rund Fr. 1,2 Mio. Die Zahlung je eingezonte Fläche wird frühestens mit der Rechtskraft der Einzonung bzw. spätestens nach 6 Jahren ab Rechtskraft der Einzonung fällig. Die Gemeinde hat die Ausgleichszahlung zweckgebunden für Massnahmen der Raumplanung, einschliesslich Erschliessung, zu verwenden.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18.11.2011 haben die Stimmbürger die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland mit Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung BNO genehmigt. Die revidierte Nutzungsplanung tritt erst mit der Genehmigung durch den Regierungsrat bzw. den Grossen Rat in Kraft. Dies wird im Frühjahr 2012 der Fall sein.

Erdgasversorgung

Erdgas ist eine zuverlässige Energie, mit der man sparsam und umweltfreundlich heizen und kochen kann. Weil die «Pipeline» direkt ins Haus führt, ist kein Tank notwendig und man muss sich nie um Brennstoffnachschub kümmern. Die Regionalwerke AG Baden haben im Jahre 2007 in Koordination mit dem Radweg „Birrhard-Wohlenschwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon verlegt. Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen.

Im vergangenen Jahr erfolgten keine Netzerweiterungen.

Statistik Erdgas Wohlenschwil	2011	2010
Anschlussleistung	101 kW	65 kW
Anzahl Erdgasanlagen	6	4
Erdgasverkauf	83'448 kWh	42'133 kWh
Anzahl Hausanschlüsse	31	31
Hauptleitungsbau Erweiterung	0	134 m
Netzlänge Hauptleitung	2'576 m	2'576 m

UMWELT, NATURSCHUTZ

MINERGIE-A® Standard

Seit Mitte März 2011 existiert der MINERGIE-A® Standard. Ambitionierten und engagierten Bauherrn und Planern bietet sich die Möglichkeit, fortschrittlich und zukunftsorientiert zu bauen. MINERGIE-A® wird neben bekannten Anforderungen auch Neues enthalten. So wird z.B. die graue Energie des Gebäudes oder der für den Haushalt verwendete Strom mit einbezogen. Damit weitet sich der Fokus vom Gebäude auf den Lebenszyklus und die Nutzung des Gebäudes. MINERGIE-A® wird so der Forderung nach einer gesamtheitlichen Betrachtung gerechter, in der nicht mehr nur das fertig gestellte Gebäude beurteilt wird. Infos auch unter www.minergie.ch.

Ökologisches Vernetzungsprojekt

Gestützt auf die Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Kanton vom 22.8.2011, sind in Wohlenschwil mit einzelnen Landwirten Bewirtschaftungsverträge zur ökologischen Aufwertung des Kulturlands abgeschlossen worden. Gemäss dieser Vereinbarung beteiligt sich die Gemeinde als Trägerschaft an den Beitragskosten. Im Jahre 2011 wurden Öko-Projekte mit einer Fläche von 18.27 Hektaren entsprechend den Richtlinien des Programms „Bewirtschaftungsverträge Naturnahe Landwirtschaft“ (Beve) bewirtschaftet, für welche insgesamt Fr. 28'165.00 Beiträge an 6 Bewirtschafter ausbezahlt wurden. Nach Abzug des Bundesbeiträge ergibt sich ein Gemeindebeitrag von Fr. 8'551.00.

Der Natur- und Vogelschutzverein

fertigte am 5. März 2011 das erste Mal eine Amphibiensperre an der Dorfstrasse an, um die Tiere bei der Wanderung ins Aegelmoos Biotop zu unterstützen und vor dem Überführungstod zu schützen. Am 15. Oktober 2011 wurde das Aegelmoos Biotop von den Natur- und Vogelschutzvereinsmitglieder auf Vordermann gebracht.

Pflege Birnbaumallee

Herr Josef Schmid, Vorstadt 7, Häggingen, hegt und pflegt seit dem Jahre 2010 die Birnbaumallee im Gebiet Münzel, beidseitig der Kantonsstrasse K268 (zwischen Wohlenschwil und Mägenwil) im Auftragsverhältnis.

Baumpflanzaktion

Unter tatkräftiger Mithilfe von vielen Helferinnen und Helfern - u.a. vom Natur- und Vogelschutzverein Wohlenschwil, von den Gemeindewerken MäWo, vom Forstamt, vom Gemeinderat und von weiteren „Heinzelmännchen“ - wurden im Jahre 2010 insgesamt 209 Bäume gepflanzt und rund 350 Heckensträucher gesetzt. Im Herbst 2010 wurden nochmals 50 Bäume und rund 300 Sträucher gepflanzt.

Als Baumbetreuer wurde Herr Andreas Meyer, Bublikon gewählt. Seine Aufgabe ist es, die neu gepflanzten Bäume während der Anpflanzzeit u.a. periodisch zu wässern und zu kontrollieren.

4 Bäume mussten infolge Tierschäden und Trockenheit im Herbst 2011 ersetzt werden. Auch im 2011 war ein trockener Frühling, weshalb die frischgepflanzten Jungbäume bewässert werden mussten. Insgesamt wurde sieben Mal gewässert, dafür wurden ca. 16'000 Liter Wasser benötigt. Während der Vegetationszeit wurden zweimal die Baumscheiben bearbeitet und wo nötig die Bäume frisch oder ergänzt aufgebunden. Einige Kontrollgänge waren für die Beobachtung und Bekämpfung der Schädlinge nötig.

Gratulation

Unsere Einwohnerin, Frau Susann Wehrli, Dorfstrasse 18, Bublikon, durfte am 15.9.2011 in Wittnau den mit Fr. 50'000.00 höchstdotierten Naturschutzpreis der Nordwestschweiz, den Walder-Preis, entgegennehmen. Die seit kurzem pensionierte Susann Wehrli hatte während 19 Jahren als Mitarbeiterin der Abteilung Wald die Entwicklung des Waldnaturschutzes im Aargau massgebend geprägt und vorangebracht. Herzliche Gratulation Frau Wehrli, wir sind stolz auf Sie.

Vom Preisgeld hat Frau Wehrli einen Betrag von Fr. 10'000.00 für das Projekt Schule & Natur (Aufwertung des Schulhausplatzes) gespendet. Super und herzlichen Dank.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2010	Fr. 741'299.93
Eigenkapital 31.12.2011	Fr. 895'499.71
Zunahme Eigenkapital 2011	Fr. 154'199.78

Stromverbrauch (4. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2011)			
Beschrieb	Einh.	2010/11	2009/10
Zone 1 (HT)	kWh	2'380'127	2'400'833
Zone 2 (NT)	kWh	4'002'776	3'989'384
Stromverbrauch total	kWh	6'382'903	6'390'217
Verbrauch pro Tag	kWh	17'487	17'507
Verbrauch pro EW/Tag	kWh	11.8	12,5
Installierte Zähler	Anz.	725	719
Installierte Zahlautomaten	Anz.	6	8

Strompreise

Der Bundesrat hat am 14.3.2008 die Stromversorgungsverordnung und die revidierte Energieverordnung verabschiedet. Somit wurde die Strommarktöffnung in der Schweiz ab dem 1.1.2009 Tatsache.

Die ECom ist der neue "Preisüberwacher" im Elektrizitätsbereich. Die Kommission hat dazu umfassende Kompetenzen erhalten: Sie kann ungerechtfertigte Strompreiserhöhungen untersagen oder zu hohe Preise rückwirkend absenken. Solche Entscheide werden per Verfügung erlassen.

Für Kleinkonsumenten, die bis im Jahre 2014 keine Möglichkeit haben, ihren Stromlieferanten auszuwählen, überwacht die ECom die Elektrizitätstarife, d.h. den ganzen Stromtarif.

Die Elektrizitätsversorgungsunternehmen müssen auf der Stromrechnung einzeln ausweisen, wie hoch die Kosten für die Energie, die Benutzung des Stromnetzes sowie allfällige Abgaben und Gebühren sind. Grosskonsumenten (mit einem Verbrauch von mehr als 100 MWh/Jahr) können ab 1.1.2009 ihren Stromlieferanten frei wählen. Dann allerdings wird der Elektrizitätstarif durch die ECom nicht mehr geprüft, da der Konsument ja die Wahl hat, bei einem zu hohen Preis den Anbieter wieder zu wechseln. Die ECom überprüft aber weiterhin die Netznutzungsentgelte aller Anbieter. Die ECom wird entweder von sich aus (von Amtes wegen) oder aufgrund von Meldungen oder Klagen aktiv.

Gemäss Stromversorgungsverordnung (StromVV) müssen die Strompreise jährlich neu berechnet und per 31. August veröffentlicht werden. Die Neuberechnung der Strompreise beim Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat ergeben, dass seine Stromkunden im neuen Stromjahr 2012 (1.10.2011 bis 30.9.2012) erfreulicherweise von durchschnittlich 6.8 % tieferen Netz- und Energiekosten, im Vergleich zum Stromjahr 2011, profitieren können. Für einen Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 4'500 kWh entspricht dies beispielsweise rund Fr. 55.00 tieferen Stromkosten.

Die Strompreise des EW Wohlenschwil liegen gesamthaft, im vergleichbaren Kundensegment, erstmals tiefer als diejenigen bei der AEW Energie AG als Konkurrent. Vergleichsweise dürften die Strompreise in der Schweiz im Jahr 2012 lediglich durchschnittlich um 2 % sinken, d.h. vergleichsweise für einen Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 4'500 kWh entspricht dies rund Fr. 20.00.

Weiter ist zu beachten, dass das Elektrizitätswerk Wohlenschwil - im Gegensatz zur Konkurrenz - für die Kosten der periodischen Hausinstallationskontrolle zu Gunsten seiner Kunden aufkommt.

Mit der Strommarktliberalisierung ist die Gestaltung der Stromtarife sehr komplex und dynamisch geworden und hat sich bei der Netznutzung an strenge Vorgaben der Eidg. Elektrizitätskommission (Ecom) zu richten.

Demzufolge muss bei künftiger Kostensteigerung der vorgelagerten Netze sowie bei Investitionen bei unserem EW wieder mit erhöhten Tarifen gerechnet werden.

Stromtarif „NEU / ALT“ und zur Konkurrenz auf einen Blick			
Beschrieb	Einheit	Strom EWW ab 1.10.11	Strom EWW bis 30.9.11
Energie und Netznutzung, Zone 1	pro kWh	16.00 Rp.	16.75 Rp.
Energie und Netznutzung, Zone 2	pro kWh	10.70 Rp.	10.70 Rp.
Grundpreis pro Monat	pro Mt.	10.00 Fr.	12.50 Fr.
Systemdienstleistungen (SDL)	pro kWh	0.46 Rp.	0.77 Rp.
Kostendeck. ES-Vergüt. (KEV)	pro kWh	0.45 Rp.	0.45 Rp.
Konzessionsabgabe	pro kWh	0.99 Rp.	1.03 Rp.
Mehrwertsteuer, zuzüglich	v. Total	8.0 %	8.0 %
Zone 1	Montag – Freitag Samstag	07.00 – 20.00 Uhr 07.00 – 13.00 Uhr	
Zone 2	täglich	übrige Zeiten	
<p>Die neue Tarifordnung, gültig ab 1.10.2011, des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil kann auf der Gemeinde-Homepage unter www.wohlenschwil.ch > Verwaltung > Elektrizitätsversorgung > Stromtarife eingesehen werden. Dort ist auch ein Link auf das Strommarkt-Dossier des VSE geschaltet. Auf dieser Website ist der Preisrechner der ECom aufgeschaltet, mit welchem die neuen Strompreise der Energieversorger ab anfangs 2012 miteinander verglichen werden können.</p>			

EW-Betriebsleitung

Albert Ducret ist Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil und somit für alle technischen Belange, inkl. Reparaturen und Unterhalt der Anlagen, zuständig und für technische Fragen und Probleme Ansprechperson. EW-Betriebsleiter Albert Ducret leistete zusammen mit seinem Personal im vergangenen Jahr insgesamt 89 (173) Arbeitsstunden. Sämtliche Probleme konnten jeweils mit den Installateuren unbürokratisch gelöst und erledigt werden.

Stromkennzeichnung

Wie die EU-Mitgliedstaaten hat auch die Schweiz die Stromkennzeichnung eingeführt. Damit sind alle Lieferanten von elektrischer Energie verpflichtet, einmal jährlich ihre Endkunden über die Herkunft des im Vorjahr gelieferten Stroms zu informieren. Ausgewiesen werden dabei die Anteile der eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft der Elektrizität (Produktion im Inland oder Ausland).

Energiekategorien	Total	davon aus Schweiz
Energieabgabe in MWh	6'541.1	4'539.0
Erneuerbare Energien	20.642 %	20.642 %
• Wasserkraft	20.635 %	20.635 %
• Sonnenenergie	0.001 %	0.001 %
• Windenergie	0.003 %	0.003 %
• Biomasse	0.003 %	0.003 %
Nicht erneuerbare Energien	79.358 %	48.751 %
Kernenergie	79.358 %	48.751 %
Total	100.0 %	69.393 %

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Die Kontrolle der elektrischen Installationen soll lebensgefährliche Unfälle und die Zerstörung von Sachgut durch unsachgemässe oder defekte Elektroinstallationen verhindern. Deshalb müssen Installationen von einem unabhängigen Kontrollorgan oder von einer akkreditierten Inspektionsstelle geprüft werden.

Im Auftrag unseres Elektrizitätswerks führt die AEW Energie AG (AEW), Regional Center Lenzburg, die Aufgaben bezüglich der Niederspannungsinstallationsverordnung NIV durch. Als langjähriger Mitarbeiter hatte dies Herr Kurt Schärer bis zu seiner Pensionierung im Juni 2011 durchgeführt. Als Übergangslösung hat Herr Fabian Byland diese Aufgaben für den Rest des Jahres 2011 übernommen.

Im Jahr 2011 wurden 18 (15) Installationsanzeigen geprüft. Ausserdem wurden 11 (4) Gesuche für den Anschluss von Wärmepumpen und 2 (1) Gesuche für eine Solaranlage (Photovoltaik) geprüft. Bei 26 (17) Gebäuden waren periodische Kontrollen fällig.

Zudem wurde bei 5 (13) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Ab 1. Januar 2012 übernimmt Herr Dominik Lüthy vom AEW als Nachfolger von Herrn Kurt Schärer die Aufgaben gemäss NIV. Herr Dominik Lüthy führt die sogenannten Werkkontrollen bei wesentlichen Änderungen und Neuinstallationen durch. Insbesondere werden die Mess- und Tarifapparate überprüft und plombiert. Zudem führt er die hoheitlichen Aufgaben bei den Aufforderungen der periodischen Kontrollen aus und fordert die Eigentümer der entsprechenden Objekte zur Kontrolle auf. Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer, in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen. Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, sind die Kosten selber zu tragen.

Als Grundlage für die Bestimmung des Kontrollturnus gilt Art. 32 der NIV. Als Beispiel findet bei Wohnbauten die periodische Kontrolle alle 20 Jahre statt. Die Auflistung der Objektarten sowie der zugehörigen Kontrollperioden können eingesehen werden auf der Webseite http://www.admin.ch/ch/d/sr/734_27/app1.html.

Aktuell ist für Änderungen und Erweiterungen der Installationen die Niederspannungsinstallationsnorm (NIN), welche seit dem 1.1.2010 in Kraft ist, gültig. An dieser Stelle wird darauf aufmerksam gemacht, dass Laien nur eingeschränkt Installationen ausführen dürfen. Gemäss NIV Art.16 Abs. 2 sind dies:

- a) *Installationsarbeiten in bewohnten Wohn- und zugehörigen Nebenräumen hinter Verbraucher-Überstromunterbrechern an einphasigen Lampen- und Steckdosenstromkreisen mit Fehlerstromschutzrichtungen für maximal 30 mA Nennauslösestrom;*
- b) *Beleuchtungskörper und zugehörige Schalter in bewohnten Wohn- und zugehörigen Nebenräumen montieren und demontieren.*

Installationen nach Buchstabe a) müssen nach Abschluss der Arbeiten kontrolliert werden. Die kontrollierende Person muss dem Eigentümer den Sicherheitsnachweis übergeben.

Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde, eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Die Energieberatungsstelle umfasst 45 Gemeinden mit über 110'000 Einwohnern der drei REPLA's (Unteres Bünztal, Rohrdorferberg-Reusstal, Mutschellen und Umgebung).

Bis im Frühjahr 2012 sind die bestehenden, regionalen Energieberatungsstellen noch in Funktion. Im Frühjahr 2012 wird ein neues Konzept einer flächendeckenden Energieberatung umgesetzt.

Die Telefonanfragen sind kostenlos. Für Beratungen vor Ort muss der Kunde Kosten von Fr. 100.00 bis Fr. 200.00 selber übernehmen. Der Kanton leistet dazu eine Pauschale von Fr. 250.00. Der Gebäudeenergieausweis (GEAK) mit Beratungsbericht wird vom Kanton mit einem Zuschuss gefördert. Der Beitrag beträgt einen Drittel der Kosten, höchstens jedoch Fr. 450.00 bei einem Einfamilienhaus.

Im Jahre 2011 sind über 100 (130) telefonische Auskünfte erteilt worden.

Die Fragen wurden kompetent beantwortet und diverse Merkblätter zu den angefragten Themen verschickt. Zudem sind in der Beratungsecke 2 (4) Kunden intensiv beraten worden. Die kostenlosen Beratungen mit Beratungsgutschein gibt es leider nicht mehr. Bei bestehenden Bauten hat sich die Beratung vor Ort gut bewährt. Im vergangenen Jahr konnten 55 (87) Kunden zu Hause beraten werden. Zudem wurden rund 18 Anfragen für diverse Auskünfte bearbeitet.

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 20 Rappen pro Einwohner an dieser Stelle. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Nähere Angaben siehe unter www.effen.ch.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 41 (35) Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 68 (50) Sonden, mit einer durchschnittlichen Bohrtiefe von 142 Metern (Tiefen zwischen 50 bis 280 Metern) bewilligt bzw. in Betrieb. Die Bohrtiefe aller Anlagen liegt bei 8'680 (7'392) Metern.

Das Bundesamt für Umwelt hat eine neue Wegleitung zum Thema «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» publiziert. Die Wegleitung kann auf der Internetseite www.bafu.admin.ch heruntergeladen werden. Weitere wichtige Informationen zum Thema Erdwärmernutzung im Kanton Aargau sind auch unter www.ag.ch/umwelt unter „Themen“ abrufbar. Auf dieser Seite ist auch das neue Gesuchsformular für Erdwärmesonden zu finden.

Förderung Aargauer Naturstrom

Unsere Gemeinde ist im Jahre 2011 dem im März 2007 gegründeten Verein Aargauer Naturstrom (ANS) beigetreten. Der ANS ist die marktorientierte Initiative von Energieversorgungsunternehmen (EVUs) im Kanton Aargau zur Förderung von erneuerbaren Energien (Naturstrom) aus Kleinanlagen. Dieser Verein vermarktet Naturstrom aus dem Kanton Aargau, welcher zu 75 % aus Kleinwasser-Kraftwerken, 15% aus Biogasanlagen und 10 % aus Solaranlagen stammt. Mit Ihrer Einzahlung (Fr. 25.00 für 150 kWh oder Fr. 50.00 für 300 kWh) leisten Sie einen Beitrag zur Förderung von Strom aus regionaler, umweltschonender und zukunftsweisender Erzeugung. Wenn Sie eine Tranche Naturstrom kaufen, gehen Sie damit keine weiteren Verpflichtungen ein. Weitere Informationen können Sie auch auf der Homepage www.agnaturstrom.ch entnehmen.

LANDWIRTSCHAFT

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung etc. Mit den neuen Vernetzungsverträgen gab es bezüglich dem Schnitzeitpunkt der Ökoflächen eine Änderung. Der Schnitt kann nun vor dem 15. Juni oder auch erst später sein. Die streifigen Elemente in den Wiesen, welche nicht gemäht werden, dienen als Unterschlupf für diverse Tiere. Auch die Ast- und Steinhäufen dienen dazu, Vögel und Kleintiere wie Eidechsen, Igel etc. zu fördern, bzw. neu anzusiedeln.

Flurwegunterhalt

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von Fr. 12'683.20 (9'794.95) zu Lasten des Wegunterhaltsfonds saniert. Dieser Fonds wies per Ende 2011 noch einen Bestand von Fr. 8'959.80 (21'309.75) auf.

JAGD

Neuverpachtung Jagdreviere 2011-2018

Der Regierungsrat hat die Inkraftsetzung des neuen Jagdrechts auf den 1.1.2010 beschlossen. Die Verpachtung der Jagdreviere erfolgt seit 1.1.2011 nicht mehr durch die Gemeinden, sondern durch den Kanton. Dieser erhält künftig auch den Jagdpachtzins und muss für Wildschäden aufkommen. Der Kanton hat die Jagdreviere, welche im Gemeindebann Wohlenschwil liegen, für die Pachtperiode vom 1.1.2011 bis 31.12.2018 wie folgt neu verpachtet:

- *Jagdrevier Nr. 39 Wohlenschwil an die gleichnamige Jagdgesellschaft. Die Jagdaufsicht wird durch Dino Grob, bzw. durch Franz Meier (Stellvertreter), Fislisbach, ausgeübt.*
- *Jagdrevier Nr. 47 Häggingen-Maiengrün an die Jagdgesellschaft Maiengrün. Die Jagdaufsicht wird durch Josef Schmid, Häggingen, bzw. durch Markus Laubacher (Stellvertreter), Häggingen, ausgeübt.*
- *Jagdrevier Nr. 56 Tägerig an die Jagdgesellschaft Häggingen-Tägerig. Die Jagdaufsicht wird durch Paul Wirth bzw. durch Alex Gisler (Stellvertreter), Tägerig, ausgeübt.*

9 FINANZEN, STEUERN

Finanzstatistik

	Beschrieb	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
A	Einwohnerzahl 31. Dezember	1'477	1'434	1'366	1'346	1'345	1'315	1'312
B	Steuern / Finanzausgleich	3'872'974	3'547'851	3'882'877	3'314'387	3'191'223	3'018'439	3'395'087
C	Belastbarkeitsquote	810'612	608'928	1'120'793	620'259	159'736	432'952	1'075'159
D	Nettozinsen	176'695	206'239	209'707	199'677	200'765	171'637	180'300
E	Eigenfinanzierung	633'917	402'689	911'085	420'582	- 41'029	261'315	895'129
F	Nettoinvestitionen NI	102'057	221'815	- 158'348	- 12'036	1'385'389	2'464'786	186'102
G	Nettoschuld	4'295'210	4'827'071	5'007'945	6'077'379	6'509'997	5'083'580	2'880'109
H	Verschuldungsgrenze	10'132'655	7'611'604	14'009'918	7'753'241	1'996'696	5'411'901	13'439'492

Kennzahlen (KZ)

Beschrieb	KZ 2011	KZ 2010	KZ 2009	KZ 2008	KZ 2007	KZ-Normwerte		
Nettozinsquote	4,5	5,8	5,4	6,0	6,3	nicht mehr als 7 – 9 %		
Belastbarkeitsquote	20,9	17,2	28,8	18,7	5,0	normal 25 %		
Selbstfinanzierungsquote	16,4	11,4	23,4	12,7	- 1,3	ideal 15 – 20 %		
Selbstfinanzierungsgrad	-	-	-	-	- 3,0	mittelfristig bei 100	Bewertung Finanzlage	
Nettoschuld je Einwohner	2'908	3'366	3'666	4'505	4'840	Fr. 2'500 - 3000	bis 6 Punkte	schlecht
Verschuldungsquote	6,8	12,0	5,5	14,4	- 158,7	nicht über 15	7 – 11 Punkte	ungenügend
Verschuldungsanteil	42,4	63,4	35,7	78,4	326,0	bis max. 60 %	12 – 17 Punkte	genügend
Total Punkte Auswertung	19	14	19	13	9	von max. 24 Punkten	18 -24 Punkte	gut

Externe Bilanzprüfung

Am 1.9.2011 ist die geänderte Finanzverordnung in Kraft getreten. Diese schreibt neu vor, dass für die Gemeinden und die Gemeindeverbände jährlich eine externe Bilanzprüfung durchzuführen ist. Auf Antrag der Finanzkommission wurde Hüsser Gmür und Partner AG, Dättwil, mit der jährlichen Bilanzprüfung beauftragt. Die erste Bilanzprüfung wird für den Rechnungsabschluss 2011 vorgenommen.

Führung kommunaler Finanzhaushalt HRM2

Das heutige Rechnungsmodell HRM1 genügt den Anforderungen an ein zeitgemässes und transparentes Rechnungswesen in den Gemeinden nicht mehr.

Mit einer Teilrevision des Gemeindegesetzes soll das neu entwickelte und harmonisierte Rechnungsmodell HRM2, welches sich an den Regeln der Privatwirtschaft orientiert, in den aargauischen Gemeinden und Gemeindeverbänden eingeführt werden. Ein übergeordnetes Ziel besteht ferner darin, in der ganzen Schweiz ein möglichst einheitliches System zu schaffen. Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit sollen verbessert werden. Das neue Rechnungsmodell soll für die Gemeinden aber auch zu einem nützlichen Instrument für ihre finanzielle Führung werden. Die Einführung des neuen Rechnungsmodells in den aargauischen Gemeinden ist auf 1.1.2014 vorgesehen. Im Anhörungsverfahren hat sich der Gemeinderat grundsätzlich im befürwortenden Sinne zum neuen Rechnungsmodell vernehmen lassen.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Beiträge und Abgaben des Finanz- und Lastenausgleichs werden für das Jahr 2012 aufgrund der Rechnungsergebnisse der Gemeinden im Basisjahr 2010 berechnet. Die Beiträge wurden gemäss der für die Zahlungsjahre 2011 und 2012 gültigen Regelung mit einem Ertragskraft-Steuerfuss von 109 % (5 %-Punkte über dem Kantonsmittel) berechnet. Für das Jahr 2012 erhalten insgesamt 99 (108) Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 49.9 (49.6) Mio. Die Abgaben der 58 (60) finanzstarken Gemeinden betragen Fr. 28.4 (29.0) Mio. Die Gemeinde Wohlenschwil erhält für das Jahr 2012 einen bescheidenen Ausgleichsbeitrag von Fr. 16'000.00 (103'000.00) zugesprochen. Das gemeinderätliche Gesuch um Ausrichtung eines zusätzlichen Beitrages aus dem Finanzausgleich wurde vom Regierungsrat abgelehnt, weil die Einwohnergemeinde per Ende 2010 keine massgebende Überschuldung aufwies.

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2010 sind zu 90 % (Vorjahr = 94 %) taxiert, davon sind 81 % (90%) veranlagt, bzw. eröffnet. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 11 (13) Fälle offen. Zusätzlich wurden 2 (9) Grundstückgewinnsteuerfälle, 48 (49) Kapitalzahlungen und 12 (13) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch rund 67 (69) % der Kunden, war sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand. Ein herzliches Dankeschön allen pflichtbewussten Steuerpflichtigen aus unserem Dorf.

Steuerpflichtige

Art	2010	2009	2008	2007	2006
Selbständigerwerbende	58	57	58	57	56
Landwirte	11	11	11	11	12
Unselbständigerwerbende	722	676	663	675	663
Sekundärpflichtige	32	30	38	41	38
Total	823	775	770	784	769

Steuerabschluss 2011

Steuerarten	Effektiv 11	Budget 11	Effektiv 10	Effektiv 09	Effektiv 08	Effektiv 07	Effektiv 06
Natürliche Personen	3'655'483.25	3'504'400	3'459'717.40	3'118'751.75	3'143'310.60	3'159'308.80	2'961'293.55
Quellensteuern	104'240.80	40'000	83'871.75	114'008.10	77'420.80	49'006.20	42'115.90
Aktiensteuern	24'347.40	20'000	3'212.80	94'232.10	32'388.00	12'784.15	21'325.65
Grundstückgewinnsteuern	4'112.50	30'000	36'456.00	84'405.50	26'997.50	37'641.50	28'844.50
Nach- und Strafsteuern	3'150.30	5'000	5'575.60	16'414.25	19'913.25	0.00	2'200.00
Erbschafts- u. Schenkungsst.	0	0	0	0	0	6'327.85	1'393.35
Total Steuern (soll)	3'791'334.25	3'599'400	3'585'155.75	3'423'582.10	3'300'030.15	3'265'068.50	3'057'172.95
Feuerwehrsteuern	34'562.85	30'000	31'544.35	30'217.05	28'158.90	28'700.85	30'073.30
Skonti, Vergütungszinse	-11'483.10	-20'000	-16'419.20	-19'485.70	-18'110.40	-13'457.30	-12'960.55
Verzugszinsen	8'942.55	15'000	6'702.75	11'098.65	9'882.00	7'153.15	13'167.70
Erlass und Verlust	-14'096.80	-20'000	-2'888.00	-2'114.80	-31'731.50	-28'865.70	-6'295.50

Steuerfuss Gemeinden im Kanton Aargau

Mittel Steuerfuss von	2011	2010	2009	2008	2007
Gemeinden Kanton (gewogen)	103,0	103,3	103,9	104,8 %	106,5 %
Gemeinde Wohlenschwil	122,0	122,0	122,0	122,0 %	122,0 %

Bei den Kirchgemeinden lag der Steuerfuss im Jahre 2011 der Reformierten bei 20 %, der Katholischen bei 19 % und derjenige der Christ-Katholischen bei 22 %.

Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 2 ‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Steuerfüsse Gemeinden im Kanton Aargau				
Steuerfuss %	2011		2010	
120 und höher	30	14 %	36	16 %
110 - 119 %	73	33 %	72	33 %
100 - 109 %	58	26 %	52	24 %
90 - 99 %	36	16 %	39	18 %
80 - 89 %	17	8 %	14	6 %
bis 79 %	6	3 %	7	3 %
Minimum	60 %		60 %	
Maximum	126 %		126 %	

Jahresbericht 2011 Forstbetrieb Birretholz

1. Zusammenfassung

1.1 Allgemeines

Am 1. Januar 2011 ist der Forstbetrieb Birretholz in eine neue Ära gestartet. Mit einer bewirtschafteten Waldfläche von rund 1000 ha ist unser Betrieb einer der grösseren im Kanton Aargau. Die Zusammenführung bedingte diverse Anpassungsarbeiten in organisatorischen wie auch in verwaltungstechnischen Bereichen.

Die allgemein wirtschaftlich schwierigen Bedingungen haben auch die Waldbewirtschaftung stark beeinflusst. Tiefe Eurokurse wirken sich sehr negativ auf den Holzmarkt aus. Die Exportmöglichkeiten nach Italien sind gegenüber dem Vorjahr nochmals schlechter geworden, was sich vor allem in der Nachfrage nach Buchenrundholz auswirkt. Preissenkungen praktisch bei allen Holzsortimenten waren an der Tagesordnung.

2. Personal

Mit der Zusammenführung der Forstbetriebe entstand ein ganz neues Forstteam Birretholz. Dies war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung, führte aber zu keinen grösseren Problemen und wurde mehrheitlich gut bewältigt.

2.1 Weiterbildung

- Betriebsleiter 2 Tage zu den Themen:
 - Waldbau mit Eiche und Esche
 - neue Holzhandelsgebräuche für Rohholz
- Betriebsleiter Stv. 2 Tage zu den Themen:
 - Waldbau mit Eiche
 - EDV Winforstpro 32
 - neue Holzhandelsgebräuche für Rohholz
- Forstwarte ½ Tag zum Thema:
 - neue Holzhandelsgebräuche für Rohholz

2.2 Arbeitssicherheit

Das vergangene Berichtsjahr konnte ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit erreicht. Dafür gebühren dem Personal ein grosser Dank und ein Kompliment für seinen Einsatz.

3. Finanzen

3.1 Rechnung 2011

Die Rechnung 2011 des Forstbetriebes schliesst mit einem Betriebsverlust von Fr. 90'866.00 ab, budgetiert war ein Defizit von Fr. 20'100.00. Das schlechtere Ergebnis hat verschiedene Ursachen. Als Folge der schlechten Nachfrage im Laubholzbereich wurden nur 90% des Hiebsatzes genutzt. Mehraufwendungen Unternehmerarbeiten von Fr. 44'700.00 im Wegunterhalt und eine Maschineninvestition von Fr. 45'000.00 beeinflussten das Ergebnis ebenfalls negativ. Trotz einem grösseren Auftragsvolumen bei den Arbeiten für Dritte, konnte der Mindererlös beim Holzverkauf nicht aufgefangen werden. Der Betriebsverlust wird nach den anrechenbaren Waldflächen wie folgt auf die einzelnen Partner aufgeteilt.

Aufteilung Betriebsergebnis

Waldeigentümer	Anteil in %	Anteil Saldo	*Gutschrift Maschinen (einmalig)	Effektiver Anteil Saldo 2011
	OBG Birmenstorf	21.6	19'652.00	
EWG Birrhard	3.6	3'280.00	2'804.40	475.60
OBG Hausen	5.0	4'503.00		4'503.00
OBG Holderbank	4.1	3'748.00		3'748.00
OBG Mägenwil	6.3	5'758.00	4'269.30	1'488.70
EWG Schinznach-Bad	2.1	1'909.00		1'909.00
EWG Wohlenschwil	12.5	11'391.00	8'002.80	3'388.20
Staatswald	44.7	40'626.00	4'816.50	40'668.50

**Seit 1.1.2011 haben sich die Anteile der einzelnen Vertragspartner am Inventarwert (Fahrzeuge, Maschinen des Forstbetriebes) wie in den Unterlagen der Gemeindeversammlungen vom Dez. 2010 beschrieben geändert. Um dies auszugleichen wurden die Abgeltungen den neuen Partnern im Juli 2011 in Rechnung gestellt. Mit den einmaligen Gutschriften sind nun alle Partner entsprechend ihrer Waldflächen am Inventarwert beteiligt.*

3.2 BAR-Betriebsabrechnung; Kennziffernvergleich

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Strassenunterhalt	Waldbewirtschaftung
	Std./m3	Fr./m3	Fr./m3	Std./ha	Fr./m3	Fr./ha	Std./ha
2011	0.49	62.52	82.00	1.04	6.50	122.18	7.77
2010	0.44	71.54	80.00	2.06	14.25	129.29	10.19
2009	0.41	58.90	85.00	2.44	9.18	190.81	9.97
2008	0.39	59.61	90.00	1.45	6.85	157.27	9.97
2007	0.36	50.28	89.00	1.71	7.86	173.00	8.85
2006	0.45	54.28	89.00	1.44	4.96	85.69	10.00

Der Vergleich der Kennziffern zeigt, dass der Aufwand für die Holzernte wesentlich tiefer ist als im Vorjahr. Es wurden wieder 90% des Hiebsatzes genutzt, was den Aufwand in Fr./m³ positiv beeinflusst. Der Aufwand von Fr. 62.52/m³ für die Holzernte beinhaltet ebenfalls die Kartierung der Feinerschliessung mit dem GPS-Gerät von Fr. 4.38/m³ auf einer Waldfläche von rund 120 ha, dies ist ein wichtiger Beitrag für einen nachhaltigen Bodenschutz und die längerfristige Planung der Waldbewirtschaftung.

Der Durchschnittsholzerlös mit Fr. 82.00/m³ über alle Sortimente ist nur unwesentlich höher als im Vorjahr, aber immer noch auf einem sehr tiefen Niveau. Obwohl im Berichtsjahr grosse Jungwaldflächen gepflegt wurden, ist der Aufwand je Hektare dank des grossen Reviers praktisch um die Hälfte tiefer als im Vorjahr. Dafür mussten im Berichtsjahr wieder die periodischen Unterhaltsarbeiten im Strassenunterhalt wie Weg- und Waldränder aufasten ausgeführt werden. In einigen Revierteilen bestand ein gewisser Nachholbedarf bei diesen Arbeiten. Rund 1km Waldstrasse wurde mit einer neuen Verschleisschicht versehen. Der Gesamtaufwand in der Waldbewirtschaftung ist um 2.42 Std./ha tiefer als im Vorjahr, dafür konnten durch das Betriebspersonal vermehrt ausserbetriebliche Aufträge gemacht werden.

4. Kennzahlen Waldbewirtschaftung

4.1 Nutzungskontrolle gemäss BAR

Sortiment	Verkäufe	Holzerlös
	m ³	Fr./m ³
Nadelstammholz	2'406.89	111.00
Laubstammholz	941.84	114.00
Stammholz insgesamt	3'348.73	112.00
Nadelindustrieholz	807.54	57.00
Laubindustrieholz	2'098.18	50.00
Industrieholz insgesamt	2'905.72	52.00
Nadelenergieholz	23.75	73.00
Laubenergieholz	902.41	87.00
Energie-Hackschnitzel	1'315.97	44.00
Energieholz gesamt	2'242.13	71.00
Andere Sortimente	-	-
Alle Sortimente	8'496.58	82.00

4.2 Qualität

Von der Gesamtnutzung entfielen 39% auf das Sortiment Stammholz und 61% auf die Sortimente Industrie- und Energieholz. Gegenüber dem Vorjahr (46% / 54%) hat sich dieses Verhältnis nochmals in Richtung Industrie- und Energieholz verschoben, welches ein wichtiger Hinweis ist auf die Qualitäten der Sortimente und deren Ansprüche der Holzkäufer. Es stimmt nachdenklich wenn für einen m³ Buchenstammholz auf dem Holzmarkt praktisch gleichviel gelöst wird wie für einen m³ Energieholz.

4.3 Nachhaltigkeitsberechnung

Die nachfolgende Nachhaltigkeitsberechnung bezieht sich auf den Betriebsteil Wohlschwil und auf den Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011.

Mehr- / Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Wirtschaftsplanperiode			
Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m ³	m ³	m ³
2011	-543	-307	-850
2010	-12	-531	-543
2009	0	-12	-12

Ab 1.1. 2008 neuer Betriebsplan

4.4 Jungwaldpflege – Flächenkontrolle

Im gesamten Betrieb wurden insgesamt 5'037 Aren Jungwald gepflegt (Jungwuchs- und Dickungspflege und Stangenholzdurchforstung): wovon 562 Aren im Betriebsteil Wohlschwil.

4.5 Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im Berichtsjahr wurden im Staatswald Birretholz, Mellingen und Habsburg sowie in Birmenstorf und Hausen Pflanzungen ausgeführt. Die Projekte Förderung von Eichen im Staatswald Birretholz und in Birmenstorf sind somit abgeschlossen und vom Kreisförster anlässlich des Arbeitstages abgenommen worden.

4.6 Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

Im Forstbetrieb Birretholz wurden im Berichtsjahr 316m³ Nadelrundholz mit dem Mittel Cypermethrin gegen den Nutzholzborkenkäfer behandelt.

5. Umwelt

Die frühe warme Witterung im Frühjahr und Sommer setzten vor allem die Jungpflanzen in Bezug auf den Wasserhaushalt stark unter Stress. Bei den im Frühjahr begründeten Eichenflächen mussten leider einige Trocknungsschäden festgestellt werden.

6. Ausserordentliches Ereignis

Die Dezemberstürme haben in unserm Betrieb zum Glück nur wenige Streuschäden verursacht.

7 Verschiedenes

Anlässlich des Arbeitstages vom 14. September 2011 mit dem Kreisförster und der Betriebskommission wurden die geplanten Holzschläge 2011/2012 und die Verjüngungsflächen festgelegt. Spezialitäten wie Waldrandholzschläge und die geplanten Eichenwaldprojekflächen wurden besichtigt und besprochen sowie die nötigen Massnahmen angeordnet.

Am 17. September 2011 wurde für die Bevölkerung von Birmenstorf ein öffentlicher Waldumgang durchgeführt. Über folgende Themen wurde referiert:

- *Organisation Forstbetrieb Birretholz*
- *Bodenschutz im Wald*
- *Vorführung Baumfällaktion*
- *Vorführung Strassenunterhalt mit dem neuen Mulchgerät*

Rund 50 interessierte Personen nahmen an der Führung teil, die erstmals an einem Samstagvormittag stattfand.

Die Betriebskommission und der Ausschuss der Betriebskommission erledigten die Geschäfte an insgesamt 4 ordentlichen Sitzungen.

Gemeinderat 2010 / 2013 (vom Volk gewählt)

Name, Vorname, Funktion	Adresse, Tel., Fax	Ressorts Rest 2010/2013
<p>Schibli Erika Frau Gemeindeammann <i>im Amt als GR seit 1.1.1994</i> <i>im Amt als GA seit 1.1.1998</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Pfister Maja</p>	<p>Bergweg 1, Postfach 5512 Wohlenschwil</p> <p>Natel 079 353 30 64 sci-treuhand@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungen, Wahlen • Bürgerrechtswesen • Finanzen, Steuern • Grundbuch, Vermessung • Handel, Gewerbe • Personal, Verwaltung • Stiftungen • Umfahrung Mellingen • Vertretung gegen innen und aussen
<p>Pfister-Blaser Maja Frau Vizeammann <i>im Amt als GR seit 1.1.2006</i> <i>im Amt als VA seit 1.6.2011</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Sigrist Dominique</p>	<p>Bienenweg 18 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 23 91 Tel. G 056 203 40 20 Natel 079 666 68 13</p> <p>pfister-blaser@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alter • Bildungswesen • Gesundheitswesen • Kirchen, Religion • Kultur, Sport u. Freizeit, Vereine • Öffentl. Liegenschaften • Schulanlagen, Schulhauswart
<p>Ruckstuhl Roland Gemeinderat <i>im Amt seit 1.1.2006</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Diserens Nadia</p>	<p>Mattenweg 7 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 491 05 75 Tel. G 044 493 00 00 Natel 079 336 45 85</p> <p>roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorgung • Bau- und Planungswesen, Regionalplanung • Brandschutz, Feuerpolizei • Elektra- und Energieversorgung, Strassenbeleuchtung • Polizeiwesen • Zivilschutz
<p>Sigrist Dominique Gemeinderätin <i>im Amt seit 1.6.2011</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Ruckstuhl Roland</p>	<p>Rötlerstrasse 2, Bübliikon 5512 Wohlenschwil</p> <p>Natel 079 518 85 15 Tel. G 062 835 21 22</p> <p>domi7ch@yahoo.de dominique.sigrist@ag.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungs- und Friedhofwesen • Gemeindewerke MäWo • Landwirtschaft • Militär, Schiessanlage • Natur- und Umweltschutz • Öffentliche Gewässer • Strassen, Wege, Verkehr • Wasserversorgung
<p>Diserens Nadia Gemeinderätin <i>im Amt seit 1.6.2011</i></p> <p><u>Stellvertretung:</u> Schibli Erika</p>	<p>Steinacherweg 6, Bübliikon 5512 Wohlenschwil</p> <p>Tel. P 056 470 68 02 Natel 076 542 42 62</p> <p>nadia.diserens@dimpro.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserentsorgung • Asylwesen, Migration • Feuerwehr • Forst- und Jagdwesen • Sozialwesen, Jugend-, Familien- und Seniorenberatung • Suchtprävention, Jugend ausserschulisch • Vormundschaftswesen